General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 8
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.12 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50. - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr 57763.

Nr. 294 — 53. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, 16./17. Dezember 1939** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Die Beisetzung in Montevideo

Der ergreifende Trauerakt für die 36 Gefallenen des „Admiral Graf Spee"
Stärkste Anteilnahme der Bevölkerung

× **Montevideo**, 16. Dezember. (Funkspruch.) Der ergreifende Trauerakt der Beisetzung der 36 Gefallenen des deutschen Panzerschiffes „Admiral Graf Spee" gestaltete sich zu einer riesigen Kundgebung der ganzen Bevölkerung zu Ehren der deutschen Matrosen. Das Zentrum der Stadt sowie die Straßen der Vororte, die zu dem Nordfriedhof führen, auf dem die deutschen Matrosen beigesetzt wurden, waren schwarz von Menschen. Schon seit den frühen Morgenstunden hatte sich auf dem Friedhof eine vieltausendköpfige Menschenmenge angesammelt.

¼ nach 12 Uhr kündigten Gewehrsalven die Ankunft des Trauerzuges an. Die deutsche Ehrenabordnung präsentierte das Gewehr, die Bordkapelle intonierte einen Choral und tausende Arme streckten sich empor zum Deutschen Gruß. Deutsche Matrosen trugen die Särge ihrer toten Kameraden, die mit Blumen überhäuft waren.

Neben Landesgruppenleiter Dalldorf ging Landesgruppenleiter Müller (Argentinien) im Trauergefolge.

Nach der Segenserteilung der beiden deutschen Ortsgeistlichen sprach der deutsche Gesandte Langmann:

„Kameraden, ihr habt mit eurem Blut bezeugt, daß unser Treueschwur kein leerer Wahn ist, sondern dem Gesetz unserer inneren Verpflichtung entspringt."

Nach Dankesworten, die Langmann im Namen des Reiches den toten Matrosen nachrief, sowie nach dem Dank an die anwesenden Vertreter der Regierung von Uruguay und des Diplomatischen Korps schloß die Ansprache Langmanns mit dem Schwur, „zu leben und zu sterben für Deutschland".

Danach sprach der Kommandant des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee", Hans Langsdorff, der den Gefallenen den letzten Gruß der Besatzung des Panzerschiffes nachrief, „die vorbildlich kämpften und starben, damit Deutschland lebe!"

Dann ertönte das Lied vom guten Kameraden, und nun senkte sich beim Dröhnen der Ehrensalven Sarg um Sarg in die lange Reihe der Gräber.

Unter den reichen Blumenspenden, die an den Gräbern niedergelegt wurden, befanden sich die Kränze des Führers, des Reichsaußenministers von Ribbentrop, des Großadmirals Raeder, des Gauleiters Bohle für die Auslandsorganisation der NSDAP. sowie der Landesgruppen Uruguay und Argentinien und schließlich Hunderte von Kränzen, die von Unbekannten zum Zeichen ihrer Verbundenheit mit der deutschen Sache niedergelegt worden waren.

Im Trauerzuge sah man auch viele Uruguayer mit schwarz-weiß-rotem Band. Unter den Kranzspenden erregten noch besondere Aufmerksamkeit die Kränze der englischen Kapitäne, die sich bis zum Tage vorher als Kriegsgefangene an Bord des deutschen Panzerschiffes befunden hatten und vollzählig erschienen waren.

Bei der Rückfahrt vom Friedhof an Bord wurden den deutschen Matrosen begeisterte Kundgebungen dargebracht. Tausende durchbrachen die Absperrung und feierten jubelnd die deutschen Matrosen mit Hochrufen auf Deutschland.

Wenig schmeichelhaft für London

New York, 16. Dezember. Die amerikanische Presse betont die zahlenmäßige Uebermacht und höhere Geschwindigkeit der Engländer beim Treffen vor dem La Plata. Der Kreuzer „Ajax" habe den französischen Passagierdampfer „Formosa" nach Montevideo begleiten sollen, als er vom „Graf Spee" angegriffen worden sei. Der „Ajax" habe sofort funkentelegraphische Hilfe herbeigeholt und das deutsche Schiff angegriffen. Bald seien „Exeter" und „Achilles" aufgetaucht. Vier Stunden hindurch habe man, zum Teil vernebelt, ein laufendes Gefecht auf verhältnismäßig geringe Entfernung geführt.

Nachdem der „Admiral Graf Spee" von der „Exeter" getroffen worden sei, habe der Kommandant des „Admiral Graf Spee" beschlossen, zunächst diesen stärksten Gegner außer Gefecht zu setzen, was ihm schließlich gelungen sei. Die „Exeter" sei ausgefallen, nachdem der „Admiral Graf Spee" das Feuer seiner schweren Geschütze allein auf dieses Schiff konzentriert und einen Panzerturm buchstäblich weggerissen habe. Nachdem der englische Kreuzer auch noch andere Beschädigungen erlitten habe, sei er aus der Gefechtslinie ausgefallen.

1 : 3

Sofia, 16. Dezember. Die bulgarische Presse steht am Freitag völlig unter dem Eindruck des Seegefechtes zwischen „Admiral Graf Spee" und den drei englischen Kreuzern. Es überwiegt der Eindruck von der technischen und der Feuerüberlegenheit der deutschen Marine, die in diesem Gefecht bewiesen wurde. Wenn die bulgarische Presse zu dem Seegefecht auch noch keine eigene Stellung nimmt, so unterstreicht sie doch in Ueberschriften dieses Verhältnis von 1:3 und den dramatischen Kampf, den „Admiral Graf Spee" heldenhaft bestanden hat.

USA.-Protest in London

× **Washington**, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) Wie amtlich bekannt gegeben wird, wurde am Freitag von der amerikanischen Botschaft in London bei der englischen Regierung gegen die Aufbringung auf dem Wege nach dem Mittelmeer fahrende USA.-Dampfer durch englische Kriegsschiffe und ihre Durchsuchung in Gibraltar Protest eingelegt. Von englischer Seite wurde der Protest ausweichend beantwortet und lediglich mitgeteilt, daß der Aufenthalt der USA.-Schiffe in Gibraltar nach Möglichkeit abgekürzt werden sollte.

Gesamtmobilmachung in Finnland

Alle wehrfähigen Altersklassen zu den Fahnen gerufen

× **Helsinki**, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die Erfolge der sowjetrussischen Truppen in Nord-Finnland werden von amtlicher finnischer Seite nicht bestritten. Sie haben am Freitagabend zu einer Gesamtmobilisierung Finnlands geführt. Alle wehrfähigen Altersklassen wurden zu den Fahnen gerufen, so daß jetzt etwa zehn Prozent der gesamten finnischen Bevölkerung für die aktive Verteidigung des Landes eingesetzt sind.

Außerdem wurden durch ein Dekret weitere Gebiete Finnlands als Gefahrenzone erklärt, was mit sich bringt, daß die Zivilbevölkerung ihren Wohnsitz in den nächsten 48 Stunden verlassen muß. Am bedeutsamsten ist die Tatsache, daß sich die Regierung zur Evakuierung der Aalands-Inselgruppe entschlossen hat, die eine Bevölkerung von etwa 30 000 Personen zählt.

Helsinki, 16. Dezember. Der finnische Heeresbericht meldet mehrere russische Angriffe an verschiedenen Stellen der Karelischen Landenge, die zurückgeschlagen worden seien. Bei Tolvajärvi seien die finnischen Truppen im Vorgehen und hätten bis zum 14. 12. abends fünfzehn Tanks erbeutet. Russische Flottenteile hätten die finnischen Küstenbatterien bei Koivisto beschossen. Im Gebiet von Abo sei ein russischer Zerstörer von finnischen Küstenbatterien schwer beschädigt worden. Die russische Lufttätigkeit habe sich am 15. im wesentlichen auf das Inselgebiet von Südwestfinnland und auf das Gebiet von Petsamo beschränkt. Die finnische Luftwaffe habe zahlreiche Erkundungsflüge durchgeführt.

Helsinki, 16. Dezember. Von amtlicher finnischer Seite werden folgende Ziffern Evakuierter bekannt gegeben:

Aus gefährdeten Gebieten wurden insgesamt 390 000 Personen zwangsevakuiert. Einschließlich der freiwillig Evakuierten aus Städten wie Helsinki, Abo und anderen dicht besiedelten Gebieten Südfinnlands kann die Gesamtzahl der augenblicklich evakuierten Personen mit 600 000 angegeben werden. Das entspricht etwa einem Sechstel der finnischen Gesamtbevölkerung.

× **Helsinki**, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die Zerstörungen und Brände, die von den Finnen vor ihrem Rückzug aus dem Salmijärvi-Distrikt angerichtet bzw. angelegt worden sind, haben sich als viel umfangreicher herausgestellt, als ursprünglich angenommen wurde. Der Schaden beträgt Millionen von Finnmark. Die Brände konnten bis zum Freitagnachmittag nicht gelöscht werden. Die Nickelgruben von Kolasjoski sind in die Luft gesprengt worden.

Trommelfeuer auf Garraut

Innerpolitische Schwierigkeiten der französischen Regierung

× **Paris**, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) In der französischen Innenpolitik herrscht neuerlich Bewegung. Die Sozialdemokraten haben es anscheinend nicht verwinden können, daß ihr Vorstoß gegen die Regierung Daladier bei der Beratung des Vollmachtengesetzes am 30. November, wo sie geschlossen gegen die Regierung gestimmt hatten, ohne Erfolg geblieben ist. Sie verlangen jetzt die Abhaltung einer Geheimsitzung der Kammer, und zwar benutzen sie als Anlaß hierzu das in der kommenden Woche zur Beratung stehende Gesetz über die Militärausgaben für das erste Vierteljahr 1940. Das Zivilbudget für das kommende Jahr ist in erster Lesung von der Kammer bereits genehmigt. Es weist in Einnahmen und Ausgaben 79 Milliarden Franken auf, während die Kriegsausgaben sicherlich um ein Vielfaches höher sein werden.

Gleichzeitig sieht sich die Regierung Daladier jedoch auch gewissen Schwierigkeiten taktischer und persönlicher Natur von der Rechten ausgesetzt. Die Schwierigkeiten taktischer Natur beziehen sich auf das Verhalten in dem russisch-finnischen Konflikt. Große Teile der Rechten verlangen eine aktive Unterstützung Finnlands mit Kriegsmaterial und träumen sogar von der Entsendung englisch-französischer Kriegsschiffe nach der Murmansk-Küste, ein Abenteuer, das die Regierung offenbar nicht ernst nimmt. Hand in Hand damit äußert sich die Unzufriedenheit bei der französischen Rechten über die Haltung Schwedens und Norwegens, die man in der einen oder anderen Form in ein neutralitätswidriges Abenteuer hineinziehen möchte.

Die Unzufriedenheit persönlicher Natur, die auf der Rechten herrscht, richtet sich gegen den Außenminister Sarraut, der in der Radikalen Partei sehr mächtig ist. Den Beweis für diese Unzufriedenheit lieferte die Kammersitzung vom Donnerstag, in der der baskische Abgeordnete Ybarnégaray, Vorsitzender der Sozialpartei, über eine Stunde lang das Trommelfeuer seiner Beredtsamkeit auf Sarraut niedergehen ließ, weil dieser nach seiner Ansicht nicht energisch genug gegen die französischen Geheimsender und ähnliche Dinge vorgehe, die der Kriegsbereitschaft Frankreichs abträglich sein könnten, und weil er überhaupt nicht für eine genügende Kriegsbegeisterung der Franzosen sorge.

Dieser Sturm ist noch nicht abgeschlagen. Ybarnégaray wird im Januar die Einberufung einer Geheimsitzung der Kammer verlangen, wenn bis dahin nicht tatkräftigere Maßnahmen ergriffen worden sein sollten.

Amsterdam, 16. Dezember. Im Zusammenhang mit der Erklärung Chamberlains im Unterhaus, daß die Regierung beschlossen habe, die sofortige Lieferung einer Reihe von Flugzeugen durch britische Hersteller an Finnland freizugeben, erfährt man, daß die Regierung außer diesen Flugzeugen und einer Menge Gasmasken auch noch andere von Finnland gewünschte Kriegsmaterialien, „soweit sie in England erübrigt werden können", freigeben wird. Die nötigen Export- und anderen Genehmigungen werden den Herstellern, denen Finnland Aufträge erteilt, gegeben werden.

Nur eine einzige Säule...

WG. **Berlin**, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) Nicht ganz leichten Herzens haben England und Frankreich den Antrag der latein-amerikanischen Staaten in Genf, den einst so sehr umworbenen russischen Freund aus dem neuen Palast des sogenannten Völkerbundes auszuschließen, zur Abstimmung zugelassen. Aber sie konnten nicht anders, wollten sie sich selbst und ihre bisherige Politik nicht verleugnen. Es ist klar, daß diese lächerliche Abstimmung, bei der die Mehrzahl der kleinen neutralen Staaten Stimmenthaltung geübt hat, weil sie die Vorsicht als das bessere Teil der Tapferkeit betrachten, in Berlin und anderswo mit ironischem Verständnis begrüßt worden ist; denn man sieht in dem Beschluß der Genfer Liga, mit Rußland zu brechen, nur die logische Folge ihrer ganzen bisherigen inneren Entwicklung.

England und Frankreich, die seit der Gründung dieser Einrichtung, namentlich aber infolge des Abseitsstehens der Vereinigten Staaten, die Führung des Bundes übernommen hatten, haben immer nur einen „Völkerbund" gewünscht, der ihnen für alle Zeiten genehm wäre. Und sie haben dafür gesorgt, daß es so bliebe, indem sie nacheinander jeden Widersacher hinausmanövrierten. Jetzt hat der Schrumpfungsprozeß seinen wohl kaum noch zu unterbietenden Abschluß gefunden. Als Großmächte stehen Frankreich und England nun allein, und inmitten kleinerer Mächte, die ihrerseits längst zu erkennen gegeben haben, daß sie nur soweit mitzumachen bereit sind, als ihnen daraus kein Schaden erwächst. Frankreich und England haben aber insofern doch ihr Ziel erreicht: Lieber überhaupt keinen Völkerbund, der dieses Namens würdig wäre, als einen, der es in der Hand hätte, der Intrigenpolitik der westlichen „Demokratien" sich zu widersetzen.

Wie ihre „Schutzmächte" in Genf die neutralen Staaten zu behandeln wagen, hat die bereits genügend gekennzeichnete Rede Chamberlains im Unterhaus gezeigt, wo er schließlich seinen Aerger laut werden ließ, weil es seiner Politik bisher nicht gelungen ist, durch ihre verdächtige „Uneigennützigkeit und Fürsorge" neue Opfer für die Kriegspläne Englands zu finden. Daher hat man in deutschen politischen Kreisen geradezu ein Symptom in der Tatsache erblickt, daß an dem gleichen Tage, an dem nun auch für Rußland die Genfer Tragikomödie ihr Ende gefunden, der deutsch-russische Freundschaftsvertrag, der bereits seit September in Kraft war, ratifiziert worden ist.

Deutschland kennt die Rolle, die von der Genfer Liga im Auftrage der Westmächte zur Aufrechterhaltung des Versailler Vertrags, also zur Niederhaltung des deutschen Volkes, in all den Jahren gespielt worden ist. Durch mancherlei Beschlüsse, nicht zuletzt gegen Italien, hat sie bewiesen, wie fürsorgsam sie stets sich ihrer Aufträge nach bestem Können entledigte. Nicht Sicherheit, sondern Gefahr und Not war für manches Volk mit dieser Gründung des Präsidenten Wilson verbunden, die, mit großen Hoffnungen ins Leben gerufen, sich später zu einem Handlanger des englischen Imperialismus herabwürdigen ließ. Es ist nichts mehr mit dem verlorenen Ansehen und der geschwundenen Pracht — — — „auch diese schon geborsten, kann stürzen über Nacht".

D-B.

Das deutsch-russische Einvernehmen

Moskau, 15. Dezember. Der in Berlin vorgenommene Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem deutsch-sowjetrussischen Grenz- und Freundschaftsvertrag wird in allen Blättern in großer Aufmachung mitgeteilt. In einer Uebersicht über die aus diesem Anlaß in der deutschen Presse erschienenen Betrachtungen, die der Berliner „Taß"-Vertreter gibt, wird hervorgehoben, daß entgegen aus Paris und London verbreiteten Lügenmeldungen, wonach zwischen Deutschland und der Sowjetunion heimliche Feindschaft und Meinungsverschiedenheiten bestünden, das deutsch-russische Einvernehmen bestehe und sich im Kampf gegen die Versuche, ihm Abbruch zu tun, nur noch mehr gefestigt habe.

Im Lande der freien Meinungsäußerung

In Marseille hat das Militärgericht erneut mehrere Personen wegen „defaitistischer Außerungen" abgeurteilt. Ein Provinzialrat wurde zu drei Jahren wegen „Aufwiegelung der Soldaten zum Ungehorsam" verurteilt. Ein Kaufmann erhielt 5 Jahre Gefängnis und 8000 Franken Geldstrafe, ein Briefträger zwei Jahre Gefängnis.

„100 Tage Krieg ohne Initiative"

London über die bisherige Erfolglosigkeit der Westdemokratien stark beunruhigt

Brüssel, 16. Dezember. Der Londoner Korrespondent der „Gazette de Charleroi" meldet, die Geheimsitzung des britischen Parlaments sei von der Regierung nur deshalb zugestanden worden, weil sie endlich verstanden habe, daß „gewisse Besorgnisse" über die Kriegsführung besänftigt werden müßten. Tatsächlich sei der 100. Tag des Krieges erreicht worden, ohne daß die Westmächte irgendeine große Initiative unternommen hätten. Man sei in politischen Kreisen Englands mehr und mehr überzeugt, daß die Blockade, selbst wenn sie mit der größten Härte angewandt werde, im gegenwärtigen Krieg nicht dieselbe Wirksamkeit haben werde wie im Weltkrieg 1914/18. Wenn man hoffen wollte, Deutschland durch die Blockade niederzuzwingen, dann müßte man sich für einen Krieg von zehn Jahren vorbereiten. Es müsse daher ein anderes Mittel gefunden werden, um eine Entscheidung zu erzwingen.

Alle Welt frage sich nun, wie die britische Regierung den Krieg gewinnen wolle, welches ihre Pläne seien und ob sie überhaupt einen Plan habe. Bis jetzt sehe man außer den Blockademaßnahmen nichts davon, daß irgendwelche Maßnahmen getroffen seien, um den Feind zu vernichten. Die militärischen Sachverständigen glaubten nicht an die Möglichkeit eines englisch-französischen Durchstoßes an der gegenwärtigen Westfront. Das würde gewaltige Verluste mit sich bringen, und es sei keineswegs sicher, daß die Alliierten dabei gewinnen würden. Andererseits sehe man ein, daß auch der Seekrieg keinerlei endgültige Lösung bringen könne. Es bleibe also nur der Luftkrieg übrig.

Wenn England diesen Krieg gewinnen wolle, müsse es aber die Offensive ergreifen. Man frage sich, ob die Regierung in diesem Sinne arbeite. Der Korrespondent vermutet, daß Chamberlain im Verlaufe der Geheimsitzung einige Andeutungen darüber gemacht habe.

Der Grenzübertritt im Westen von 20 bis 7 Uhr gesperrt

Berlin, 15. Dezember. Im Gegensatz zu den kriegführenden Westmächten haben die deutschen Grenzsicherungsbehörden die Grenzübertrittsbestimmungen bisher äußerst entgegenkommend gehandhabt. Unter Ausnutzung dieser nachsichtigen Handhabung versuchen planmäßig im Westen des Reiches lichtscheue Elemente, wie Schmuggler und ausländische Spionageagenten, die deutsche Grenze illegal zu überschreiten. Um den sich hieraus ergebenden Gefahren vorzubeugen, ist angeordnet worden, daß der Grenzübertritt an der dänischen, niederländischen, belgischen, luxemburgischen und schweizerischen Grenze von Montag, 18. Dezember 1939, ab, regelmäßig in der Zeit von 20—7 Uhr gesperrt wird. Die Sperrung trifft nicht den fahrplanmäßigen Eisenbahnverkehr. Verstöße gegen diese Bestimmung werden in Zukunft rücksichtslos geahndet.

Die Umsiedlung der deutschen Volksgruppe Lettlands abgeschlossen

Riga, 15. Dezember. Am 15. Dezember bestiegen die letzten volksdeutschen Rücksiedler aus Lettland, rund 1000 Personen, den deutschen Dampfer „Sierra Cordoba", um ins Reich heimzukehren. Mit diesem letzten großen Transport schließt das große Umsiedlungswerk der deutschen Volksgruppe Lettlands ab, die nun auf Befehl des Führers im Warthegau, in dem wiedergewonnenen deutschen Ostraum, eingesetzt werden. Auf Befehl des Führers ist damit das Deutschtum aus dem Gebiet Lettlands zurückgekehrt.

Im Laufe von genau 45 Tagen sind rund 50 000 Volksdeutsche aus Lettland mit ihrer gesamten beweglichen Habe umgesiedelt worden. Nur noch die mit der letzten Abwicklung des zurückgebliebenen Vermögens der Umsiedler beauftragten Deutschen sind in Lettland geblieben. Ueberwiegend gehören sie zur Gefolgschaft der Reichsdeutschen Umsiedlungstreuhand AG. (UTAG.), deren Statuten nach längeren Verhandlungen jetzt im lettischen Regierungsanzeiger vom Staatspräsidenten veröffentlicht wurden.

Zweites Zusatzabkommen zum deutsch-bulgarischen Handelsvertrag

Die Deutsche und die Königlich Bulgarische Regierung haben durch Vereinbarung die Anlagen A und B zu Artikel 10 des Handels- und Schiffahrtsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Bulgarien vom 24. Juni 1932 neu gefaßt. Die Vereinbarungen des Schlußprotokolls vom 24. November 1933 zu dem Zusatzabkommen zum deutsch-bulgarischen Handels- und Schiffahrtsvertrage vom 24. Juni 1932 behalten ihre Gültigkeit in der dort vorgesehenen Weise.

Sofia, 15. Dezember. Der Ministerrat hat Donnerstagabend die Delegation ernannt, die Ende nächster Woche zu Verhandlungen wegen des Abschlusses eines bulgarisch-russischen Handelsvertrages nach Moskau abreisen wird. Die Delegation wird von Finanzminister Bojiloff geführt. Als Mitglieder gehören ihr der Gouverneur der Nationalbank, Guneff, sowie Vertreter aller bulgarischen wirtschaftlichen Ministerien und Behörden an.

Der Heeresbericht

DNB. Berlin, 16. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse.

× **Rom, 16. Dezember** (Eig. Drahtb.) Das Schwesterschiff der „Pilsudski", der polnische Uebersee-Dampfer „Batory" ist in einen kanadischen Hafen geflüchtet. Der Dampfer ist nach einer Meldung aus Triest auf Veranlassung der Erbauer-Werft wegen einer Restforderung von 400 000 Dollar von den kanadischen Behörden beschlagnahmt worden. Die italienische Schiffswerft fordert die sofortige Bezahlung der auf dem Dampfer lastenden Hypothek oder die Versteigerung dieses Uebersee-Dampfers.

Hans Langsdorff

Berlin, 16. Dezember. Der Kommandant des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee", das im Südatlantik in der Höhe von Montevideo den Kampf mit einem Schweren und zwei Leichten englischen Kreuzern aufnahm, Kapitän zur See Hans Langsdorff, ist am 20. März 1894 in Bergen auf der Insel Rügen geboren. Er verbrachte seine Jugend- und Schulzeit am Niederrhein, vornehmlich in Düsseldorf.

Am 1. April 1912 trat Kapitän zur See Langsdorff als Seekadett in die ehemalige kaiserliche Marine ein.

Während des Weltkrieges fand Kapitän z. S. Langsdorff, der im März 1915 zum Leutnant zur See befördert worden war, ausschließlich bei Bordkommandos Verwendung. So nahm er z. B. im Verband des damaligen 3. Geschwaders auf dem Linienschiff „Großer Kurfürst" an der Skagerrakschlacht teil. Die letzten beiden Jahre des Weltkrieges war der jetzige „Spee"-Kommandant in Torpedoboot- und Minensuchflottillen als Kommandant tätig. In dieser Eigenschaft hat er auch noch nach dem Weltkriege in der 3. Torpedoboots-Halbflottille Dienst getan, deren Halbflottillenchef er von 1929 bis 1931 gewesen ist.

Vor Antritt seines jetzigen Kommandos (im Oktober 1938) war er zunächst erster Admiralsstabsoffizier des Befehlshabers der Aufklärungsstreitkräfte und dann erster Admiralsstabsoffizier beim Flottenkommando.

Chamberlain wird nervös . . .

Eine unbeherrschte Rede des englischen Premierministers

Herrn Chamberlains Verhalten übersteigt in der letzten Zeit das Maß des Erträglichen, und er vergißt sich in einer Weise, die man nicht ungerügt lassen darf. Je größer die Enttäuschungen in England über den Verlauf des Krieges werden, desto nervöser und unbeherrschter scheint die Stimmung zu sein, die sich unter den Kabinettsmitgliedern ausbreitet. Dies offenbarte auch die Rede, die Lord Halifax, der Außenminister, im englischen Oberhaus gehalten hat. Im Hause der Lords war „dicke Luft", die sich in scharfer Kritik der Opposition fühlbar machte. Lord Halifax waren die einzelnen Gewissensfragen, die an ihn gestellt wurden, sichtlich unangenehm, und er schwang sich deshalb auf das Paraderoß, um die unbequemen Kritiker von oben herab abzutun. Für ihn hat England immer recht, selbst wenn das Unrecht offen zutage liegt und obendrein die Folgen sich heute anders ansehen, als man es sich nach den Prahlereien Churchills anfangs vorgestellt hatte. Auf die peinliche Frage, ob England genug getan habe, um Deutschland auszusöhnen, erwiderte der Außenminister mit der nur zu leicht beantworteten Gegenfrage, was denn Deutschland getan habe, um England auszusöhnen. Nun, die Bemühungen gerade des Nationalsozialismus, Deutschland und England aus innerster Ueberzeugung heraus zu einem endgültigen Ausgleich zu bringen, begannen mit dem deutsch-englischen Flottenabkommen und endeten in kritischster Stunde mit einem Angebot der Garantie des britischen Weltreiches.

Alle Annäherungsversuche wurden von London abgewiesen. Ebenso unlogisch und abwegig erschienen deshalb die Ausreden des Lord Halifax in der Angelegenheit des belgisch-holländischen Vermittlungsschrittes. Der Minister meinte unter Bezugnahme auf die englisch-französischen Antworten, daß diese die Möglichkeiten zu weiteren Verhandlungen keineswegs verschlossen hätten. Wofür halte man nun Deutschland, wenn er glaubt, nach Versailler Rezept im Osten Vasallenstaaten als Bastionen gegen das Reich aufrichten zu können? Daß im übrigen gerade er selbst — nach der belgisch-holländischen Note — ostentativ den englischen Vernichtungswillen gegen den Nationalsozialismus unterstrich und sich damit bewußt jede Möglichkeit zu einem Einlenken zerschlagen hat, erschien ihm in diesem Augenblick offenbar nicht der Erinnerung wert.

Bemühte sich der edle Lord vor seinen Standesgenossen im allgemeinen noch eines gesitteten Benehmens, so fiel Premierminister Chamberlain im Unterhaus ganz aus der Rolle. „House of Commons" heißt das Haus der Gemeinen, und das Wortbild liegt nahe, daß Herr Chamberlain sich einer gemeinen Ausdrucksweise bediente, als er gestern seinen, wie üblich, kümmerlichen Kriegsbericht erstattete. Er sprach unfreundlich über Rußland, das man in England mehr fürchtet als für sein Prestige gut ist, und kündigte im übrigen eine Sendung von Kriegsmaterial für Finnland an, die vermutlich für Rechnung privater Waffenfirmen geht, da die Regierung ja Neutralität gegen Rußland beobachtet — — — „Deutschlands Propagandamaschine" galt dann ein weiterer Angriff des alten Herrn, der es sicherlich nicht verwinden kann, daß gewisse politische und wirtschaftliche Umtriebe englischer Agenten in den skandinavischen Ländern sowie in Südosteuropa vorzeitig aufgedeckt und bloßgestellt worden sind. Wütend wurde Chamberlain aber erst richtig, als er für den finnisch-russischen Konflikt Deutschland verantwortlich zu machen suchte. Nach seiner Darstellung hat Deutschland mit der Gewalt angefangen, und daraufhin haben erst die anderen diesen Weg beschritten, eine, historisch, politisch und juristisch betrachtet, selten dreiste Umdrehung und Verzerrung aller Tatsachen. Denn wenn überhaupt von einem Vorangehen gesprochen werden könnte, dann wäre allein der Raubzug Englands und Frankreichs in Versailles am Platze, von allen späteren Drangsalierungen des deutschen Volkes gar nicht zu reden.

Nach allem, was er bisher erleben mußte, ist der Aerger des vielgeplagten Herrn nur allzu begreiflich. Sozusagen mitten in seiner Rede platzte die Meldung von dem Seegefecht an der La-Plata-Mündung hinein und verdarb ihm das ganze Konzept. Er wagte es, das tapfere deutsche Schiff, dessen Heldentat die ganze übrige anständige Welt bewundert — sogar die „angelsächsischen Brüder" in Amerika — einen „Plünderer" zu beschimpfen, von dessen Räubereien der Ozean hoffentlich bald befreit werde. Herr Chamberlain war nie Soldat — — — Ein englischer Soldat — und vermutlich erst recht die Leute auf der „Exeter" und auf den anderen Schiffen — würden sich zweifellos schämen, so von dem Panzerschiff „Graf Spee" zu sprechen, dessen Tapferkeit sie im Kampfe gerade erlebt haben. Aber der englische Premierminister hat keine Scham mehr, möge er auch unter seinesgleichen immer noch als „Gentleman" gelten! D-B.

Auch Chamberlain „inspiziert"

× **Brüssel, 15. Dezember.** Premierminister Chamberlain ist am Freitagmorgen in Frankreich eingetroffen. Er wird sich einige Tage in Frankreich aufhalten und den britischen Truppen an der Front einen Besuch abstatten.

Sauhatz im Minenfeld

Lustiges Erlebnis bei deutschem Spähtrupp-Unternehmen

Ein L.-W.-Sonderbericht

PK. Seit Wochen liest man in den täglichen Heeresberichten des OKW., daß sich die Kampftätigkeit im Westen auf geringes Artilleriefeuer und Spähtruppunternehmen beschränkt. Seit Wochen liegen sich schon Deutsche und Franzosen so gegenüber. Und da, wo in den ersten Septembertagen französische Truppen kleine Abschnitte deutschen Gebietes besetzt hatten, sind sie schon längst wieder vertrieben. Jetzt dringen unsere Spähtrupps kilometerweit in französisches Gebiet ein, um die Stellungen der Franzosen zu erkunden. Für die wenigen Männer eines Spähtrupps ist es bestimmt keine leichte Aufgabe, in feindliches Niemandsland zu stoßen, und es gehört allerhand Schneid und Mut dazu, tags und nachts bei jedem Wetter bis zu den ersten Stellungen der Poilus vorzudringen und — nach erfülltem Auftrag — wieder heil nach Hause zu kommen. Daß der gesunde Soldatenhumor bei diesen Unternehmen trotzdem nicht zu kurz kommt, beweisen viele lustige Erlebnisse, die zugleich einen Beweis für die hervorragende Stimmung unsere Soldaten liefern.

Etwa vierzehn Tage lang war die 9. Kompanie eines Infanterieregiments in der vordersten Stellung an der Grenze irgendwo im Westen eingesetzt. In dieser kurzen Zeit wurden allein zehn Spähtruppunternehmen durchgeführt, die fast ausnahmslos von dem Kompanieführer selbst geleitet wurden. Die gestellte Aufgabe, nämlich die genaue Feststellung der feindlichen Linien, wurde dadurch restlos erfüllt, ohne daß die Kompanie auch nur irgendwie einen Verlust zu beklagen hatte. Dabei waren diese Unternehmen nicht immer so harmlos, wie es vielleicht den Anschein haben könnte, denn fast immer kamen sie mit dem Gegner in Berührung und einmal in ein hartnäckiges Feuergefecht, bei dem einige französische Baumschützen heruntergeholt wurden. Aber beinahe schwieriger als all diese Aufgaben war die Durchführung dessen, was sich der Kompaniechef nun seinen Männern jüngst vorgenommen hatte. Bei dem ersten Spähtrupp in französisches Gebiet war nämlich festgestellt worden, daß sich in einem der ersten französischen Dörfer, das von Franzosen bereits verlassen war, noch einige harmlose Schweine und Ferkel herumtrieben, die nur darauf warteten, von unseren Landsern eingefangen und verspeist zu werden. Allerdings, so einfach war diese Aufgabe nicht zu lösen, da die dem Dorf gegenüberliegenden Höhen noch von den Franzosen besetzt waren. Aber die Gefangennahme dieser französischen Schweine und Ferkel bot doch einen solchen Anreiz, daß schon in derselben Nacht ein Spähtrupp in dieses Dorf vordrang und dabei vier Ferkel erbeutete, die dann mühsam in der Nacht einen Berg hinaufgeschleppt und von dort zur Stellung der Kompanie gebracht wurden, wo natürlich anschließend ein großes Halloh war.

Am nächsten Morgen stellte ein neuer Spähtrupp fest, daß nunmehr auch die Höhen von den Franzosen geräumt worden waren, so daß der weiteren Schweinejagd nichts mehr im Wege stand. Also „Ran an die Säue!" hieß die Parole. So wurden dann im Laufe der nächsten Tage angesichts des Feindes, der von einer anderen Höhe aus immer noch dieses Tal einsehen konnte, nicht weniger als zehn Schweine, die man im Dorf selbst geschlachtet hatte, mühselig auf Schubkarren und Leitern mitten durch Minenfelder geschleift, so daß die Kompanie in vorderster Linie eine eigene Schlächterei einrichten konnte. Um nun den Abtransport der „beforgten" Schweine zu erleichtern, beschloß man, die nächsten Beutestücke lebend zur Kompanie zu bringen. Eines Tages fiel nun eine besonders fette Sau mit acht Ferkeln in die Hände unserer schweinelüsternen Landser, die sie nun unter voller Kraftanwendung den steilen Berg hinauftrieben, um sie dann auf der anderen Seite wieder zum Kompaniegefechtsstand zu bringen. Aber dieses Mal hatte man die Rechnung ohne die Sau gemacht, die anscheinend keine Lust verspürte, die heimatliche Gegend zu verlassen und den „bösen" Deutschen in die Hände zu fallen. Plötzlich riß sie sich los — und das gerade an einer Stelle, wo es am unangebrachtesten war, nämlich dicht bei einem Minenfeld —, und im vollsten Schweinegalopp raste sie gerade auf die Minen zu, ohne zu ahnen, welch teuflisches Schicksal ihr hier blühen konnte. Umso mehr wußten dies ihre Transporteure, die sofort in Deckung gingen und fast annehmen mußten, zusammen mit der Sau eine ihnen unliebsame Himmelfahrt anzutreten. Als die Sau einen Haken geschlagen hatte, konnte ein Unteroffizier noch den Schwanz der Flüchtigen ergreifen und damit alle aus einer brenzligen Lage befreien. Mit vereinten Kräften und einem neuen Tau gelang es dann glücklich, dieses widerspenstige Mutterschwein durch das Minenfeld zur Kompanie zu schaffen.

Zusammen mit ihren acht Ferkeln wurde die Widerspenstige feierlich dem WHW. übergeben, wo sie — vielleicht — heute noch für kurze Zeit ein zufriedenes Schweinedasein fristet. Daß gerade diese so hart umkämpfte Sau nicht selbst verzehrt, sondern dem WHW. gestiftet wurde, ist wieder einmal ein Beweis dafür, welch herrlicher nationalsozialistischer Geist überall bei unseren Truppen vorherrscht.

In rund vierzehn Tagen war übrigens die Schweinejagd so erfolgreich, daß insgesamt zwölf Säue und zehn Ferkel als Beute heimgebracht werden konnten. Nur ein einsames Schwein treibt sich jetzt noch in diesem französischen Dorf herum; es scheint sein Schicksal zu ahnen, da es beim Anblick jedes Feldgrauen schon von weitem die Flucht ergreift und durch die verlassenen Straßen und Häuser des Dorfes rast. Nur in die Nähe der Dorfkirche wagt es sich anscheinend nicht, denn dort weht bereits seit längerer Zeit eine Hakenkreuzfahne stolz im Wind, die dort von unseren Soldaten — durch halbstündiges Glockengeläut begleitet — gehißt wurde.

Die Kompanie aber, die nun die Ablösung übernommen hat, wird sich ehrgeizig bemühen, auch dieses Schwein noch seiner eigentlichen Bestimmung zuzuführen oder in anderen Dörfern neue Schweine zu finden und zu jagen.

Ein kleines Erlebnis von vielen, die fast täglich irgendwo an der Westfront sich ereignen und die wieder einmal zeigen, daß zum deutschen Soldaten auch ein tüchtiger Schlag Humor gehört.

Ludwig Noock.

„Sperrflüge" mit Pech

Die englische Patentlösung ein kläglicher Reinfall

Berlin, 15. Dezember. (Drahtb.) Gerade in diesen Tagen haben die Briten mit vielen großen Worten als neueste Errungenschaften in alle Welt posaunt, sie hätten eine Patentlösung gegen die deutschen minenlegenden Flugzeuge gefunden. Ausgerechnet am 14. 12. berichteten sie von ihrer Art „Sperrefliegen" vor den deutschen Nordseeinseln, um den deutschen Minenlegerflugzeugen die letzte Möglichkeit, zum Inselreich zu fliegen, zu nehmen.

Gestern sind sie gekommen, die Briten, die nach ihren Berichten schon so riesigen Schaden an der deutschen Nordseeküste angerichtet haben, wie es das Papier ihrer Presse nur ertragen konnte.

In der Mittagsstunde griff ein einziges Flugzeug im Tiefangriff den Fliegerhorst Borkum an. Es schoß mit seinem Maschinengewehr, wurde aber durch unsere Abwehr zur schleunigen Umkehr gezwungen. Schaden wurde überhaupt nicht angerichtet. Allerdings hat sich dieser Einzelgänger der englischen Luftflotte über holländischem Gebiet eine Grenzverletzung zuschulden kommen lassen. Nach diesem kleinen Vorspiel kam es nachmittags im Raum von Spiekeroog und Wangerooge zu einem ausgedehnten Luftkampf. Zum ersten Male seit langer Zeit haben sich die Briten wieder mit einem Flugverband in die Nähe der deutschen Küste gewagt. Ihre modernsten Kampfflugzeuge hatten sie eingesetzt. Frühzeitig jedoch schon erkannt, bereiteten ihnen unsere Jäger mit ihren angeblich so minderwertigen Messerschmitt-Flugzeugen einen warmen Empfang. Durch die Witterung beeinflußt, zog sich der Luftkampf über eine Stunde lang hin. Immer wieder machten sich unsere Jäger an die englischen Bomber heran. Nachdem sie den geschlossenen Verband gesprengt hatten, pickten sie sich einzeln ihre Beute heraus.

Aus dem „Sperrefliegen" und ähnlichen schönen Propagandaerfindungen wurde nichts mehr. Ein Teil der Engländer nützte sofort die dichte Bewölkung zum Verschwinden aus, mit den übrigen räumten unsere Jäger auf. Zehn von 20 Briten wurden abgeschossen. Auf unserer Seite mußte ein Flugzeug auf See niedergehen.

Der Erfolg der deutschen Luftwaffe ist um so nachhaltiger, als damit wiederum ein Versuch der Engländer, sich der deutschen Küste zu nähern, völlig fehlgeschlagen ist. Ihre modernsten Kampfflugzeuge sind auf ihrem Angriffsflug nicht eine Bombe losgeworden. Damit hat die britische Luftwaffe oder haben vielmehr die Zweckflügner hinter ihr sehr eindeutig die Lehre erhalten, daß das Gesetz des Handelns im deutschen Luftraum nach wie vor die deutsche Luftwaffe vorschreibt.

Die traditionelle Weihnachts-Cigarette, die wirklich Zug für Zug Freude spendet:

ATIKAH 5 Pf

Hauptschriftleiter: Fritz Goedecker.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil und bildende Kunst: Dr. Ludwig Lindner; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Ernst-Gottfried Reich; für den Heimatteil: Hans Fleckner; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Weihnachtliche Musik und Dichtung

Teestunde im Elberfelder Frauenklub

Weihnachtsstimmung umfing den gestrigen musikalischen Nachmittag des Frauenklubs. Heimeliger Kerzenschimmer und Tannenzweige auf den weiß gedeckten Tischen waren ihre äußeren Zeichen, Sinnträger des Festes wurden auch die künstlerischen Gaben. Mit Weihnachtspoesien eröffnete H. Carl Weber deren Reihe. Als Darsteller des Siegfried in Martin Schäfers Nibelungendrama „Der Schatten" hatte er vor einiger Zeit im Literarischen Kreis eine Probe seiner schauspielerischen Begabung gezeigt. Mit wohlklingendem Organ und wohlbedachter Vortragskunst ließ er in Dichtungen unter anderen von Scheffel, Geldmacher und Theodor Storm den Geist der deutschen Weihnacht zur Seele sprechen. Besonderen Anklang fand dabei auch die den Lesern des General-Anzeigers aus einer früheren Veröffentlichung bekannte „Bergische Weihnacht".

Von der ausgezeichneten heimischen Pianistin Rauchenecker mitfühlend begleitet — wann begegnet man wieder einmal einem Tonwerk ihres unvergessenen Vaters? — sang die Altistin Margarethe Haude zunächst „ein alt Christmetten-Liedlein" aus dem 14. Jahrhundert und geleitete mit den klangvollen Tönen ihrer wohlgepflegten Stimme die große Zahl der Zuhörerinnen in weihnachtliche Bezirke Meister Johann Sebastians, um ihnen dann das deutsche Gemüt des Dichterkomponisten Peter Cornelius in dessen herzinnigen Weihnachtsgesängen zu erschließen.

Deutsche Lieder — klingen sie nicht auch in den Instrumentalwerken des melodienseligen Franz Schubert? Vor allem auch in seinen Klavier-Sonaten, von denen Marga Eick eine seltener auf den Konzertprogrammen anzutreffende spielte, die mit der Werkzahl 42 bezeichnete in a-moll. Geraume Zeit hat man diese zielbewußte, technisch gefestigte Künstlerin nicht gehört. Umso größer war die Freude, aus ihrer formbeherrschten Musizierfreude Schubert zu empfangen. Ihr, wie auch den übrigen Mitwirkenden der weihnachtlichen Stunde wurde reicher Beifall zuteil. Er kam von Herzen.

Otto Klein.

Veranstaltungen bei der WHW.-Sammlung

Im Rahmen der 3. Reichsstraßensammlung führt die Wuppertaler HJ. folgende Veranstaltungen durch:

JM.-Untergau: Auf allen öffentlichen Plätzen: Singen — Singetänze — Lustige Wettspiele — Märchenflauten.

BDM.-Untergau: Ausstellungen des in Gemeinschaft des BDM mit den NSV.-Kindergärtnerinnen erarbeiteten Spielzeugs für die Kinderweihnachtsgeschenke. Kindertagesstätte auf dem Brahm: Samstag von 16 bis 17 Uhr; Kindertagesstätte Wichlinghauser Straße 9: Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr; Kindertagesstätte Adolf-Hitler-Straße 299: Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr; Kindertagesstätte Vohwinkel, Gräfrather Straße 9: Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr; Kindergarten Cronenberger, Berghauser Straße 54: Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr; Kindergarten Sonnborn, Am Thurn 166: Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Deutsches Jungvolk, Jungbann 267 Elberfeld: Samstag: Propagandamärsche und Appelle der Jungstämme, öffentliches Singen auf allen Plätzen, Einsetzung aller Fanfarenzüge. Cronenberg: 9 Uhr Jungstamm-Appell, Rathausvorplatz; 16 Uhr Platzkonzert (Fanfarenzug), Rathausvorplatz. Sonntag: 9—11 Uhr Singen, Rathausvorplatz; 9.30 Uhr Jungstamm-Appell des Jungstammes IV/267, Schlageterplatz.

Jungbann 17, Barmen: Samstag: Oeffentliches Singen, Jungstammkapelle und Propagandamärsche in allen Barmer Stadtteilen; 10—11 Uhr „Pimpfe singen und spielen", Langerfelder Markt; 16 Uhr Rollschuhboden. **Hitler-Jugend:** Sonntag: Einsetzung der Spielmanns-Fanfaren- und Musikzüge, Propagandamarsch der technischen Einheiten; 11 Uhr Taufe eines Segelflugzeuges auf dem Schlageterplatz; 11.15 Uhr Vorbeimarsch der technischen Einheiten am Rathaus, Elberfeld; 12 Uhr Feierlicher Empfang durch eine englische Marineabteilung des Ministers Chamberlain. Anschließend schreitet er die Front ab und begibt sich dann unter die Bevölkerung, um zu sammeln. Ab 15 Uhr Reitvorführungen in der Reitbahn, Kasinostraße. (Eintrittskarten sind bei allen Hitlerjungen der Reitergefolgschaft zu haben.)

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Handball-Gauliga Höfen! 11.15 Uhr

Tura I. – T.V. Kettwig

291/204

Bergische Winter-Ausstellung

Schöne Erfolge in der Ruhmeshalle Barmen

In der Winterausstellung der bergischen Künstler in der Ruhmeshalle Barmen haben sich inzwischen die Verkäufe erfreulicherweise gemehrt. Etwa 50 Arbeiten fanden ihre Liebhaber. Ein Rundgang zeigt aber, daß noch manches schöne Stück zu erwerben ist. Gehn wir heute nur einmal vom letzten Saal links den Wänden entlang. Da begegnet uns Franz Brandau mit einem feinen Ausschnitt aus der Soester Börde, weiterhin der besinnliche Solinger Ernst Höpp mit einer Bergischen Landschaft. Eugen Spiecker mit weiträumiger Schau über den Oberwesterwald bei Hachenburg, Otto Schulze mit einer phantastischen farbigen Zeichnung „Das Nest" und Walter Berg aus Solingen mit zarten Feldblumen und einem romantischen Klosterwinkel aus Reichenberg. Richard Palina ist mit einem Blick aus Dahlhausen vertreten, Alfred Hoffmann mit einem Betunienstilleben, Fedor Lüth mit einem gut abgestimmten bergischen „Dorfeingang" und H. Kampmann-Hervest mit der Baustelle Angerbachtal der Reichsautobahn. Das gleiche Thema behandelt in prächtigen Aquarellen der Remscheider Hans Zimmermann im letzten Saal.

Bildnisköpfe des Bildhauers Georg Dönges, die lebensnahe, durchgeistigte Büste des Dichters Gunnar Gunnarsson von C. M. Schreiner-Düsseldorf und ein beseelter Mädchenkopf von Harald Schmahl beleben die folgenden Säle. Ein farbsattes Aquarell von Besenthal-Vohwinkel fesselt das Auge, Heinrich Winken preist die bergische Waldromantik, Hans Dost und Fritz vom Stein-Radevormwald gewinnen der Heimat neue Reize ab und Ewald Platte gestaltet in einer eigenen Technik Stilleben und Morgenstimmungen von aparter Wirkung. Willi Deutzmann fand nun seinen Stil in seltsam erdlebenhaften Blumen- und Bauporträts — anders kann man die ausgezeichneten Farbzeichnungen kaum nennen.

Im Eingangssaal, den der Bildhauer Hahn mit einer Büste und einem famosen Majolikaböcklein schmückt, treffen wir auf Mühlenmeister-Neviges mit Landschaften in Oel, Heinrich Meyer-Ega mit einer brodelnden Zeche und Loviscach mit Rhönlandschaften, die in vielfältigen Variationen das Grün weich und sommerlich verlockend erscheinen lassen. Im gleichen Saal haben die Silberschmiede Hubert und Hanne Schmidhuber-Langenbeck formschönen Schmuck ausgestellt, der starke Beachtung fand. Die beiden Künstler hatten auch in Berlin großen Erfolg, nachdem sie dort schon auf der Ausstellung des Deutschen Kunsthandwerks repräsentativ vertreten waren. Im Saal rechts erfreut Hermann Bahrmann mit Stilleben. Paul Wellershaus gruppiert um sein prachtvolles Bauernfuhrwerk ein sonniges Gehöft mit einem funkelnden Vorfrühlingstag. Das Farbengewebe erschließt sich bei gebührigem Abstand zu schönster Wirkung — sie kann nur echt heroisch sein! Josef Horn erfrischte den Blick in Schweden und Norwegen. Die heroische Landschaft verlieh seiner Komposition Weiträumigkeit, seiner Palette frische Farben (Atnadalen, Fjord u. a.), man erkennt es in Vergleichen mit den Gemälden aus der bergischen und niederrheinischen Landschaft, die den dunklen Klang und die poetische Verklärung des Wuppertaler Malers besitzen.

Im letzten Saal sind Plastik und Graphik vereint. Neben Reinhard Günther-Remscheid (Tanne) und Julius Wolff (farbige Holzschnitte) regen die Holzstiche von Carl Tesche (Wiesenblumen, Illustrationen zu Gottfried Keller, Schloß Krottorf) zu eingehender Betrachtung an. Tesche drängt es zu einem eigenen, leicht ornamentalen Stil. Die schönen Pastelle und Temperabilder von Röder Vater und Sohn werden unterbrochen von den schon angeführten bildhauerischen Modellen „Tradition der deutschen Armee" von Schmahl und Striebeck und eindrucksvollen Bildnisköpfen der formklaren Bildhauerin Margarethe Klermund-Fieseler.

Dr. Ludwig Lindner.

Taufe eines Segelflugzeuges

Die Taufe des neuen Segelflugzeuges der Wuppertaler Flieger-HJ. findet am morgigen Sonntag um 15.30 Uhr auf dem Schlageterplatz in Elberfeld statt.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Wie wird das neue Handelsgesetzbuch aussehen?

Im neuesten Heft der „Zeitschrift Akademie für Deutsches Recht" behandelt, wie unsere Berliner Handelsschriftleitung meldet, der stellvertretende Präsident dieser Akademie, Professor Dr. Emge, im Rahmen eines Ueberblicks auch die Frage, wie das neue deutsche Handelsgesetzbuch aussehen wird.

Der Akademie-Ausschuß, der den Entwurf bearbeitet, hat sich für die Beibehaltung eines besonderen HGB. ausgesprochen. Als Zentralbegriff ist nach seiner Auffassung in Zukunft die Unternehmer-Persönlichkeit anzuerkennen. Der Kaufmannsbegriff muß vereinheitlicht und vereinfacht werden; im Anschluß an den § 2 des jetzigen Handelsgesetzbuches soll jedem Inhaber eines nach kaufmännischer Art zu führenden Gewerbes die Kaufmannseigenschaft zugesprochen werden. Im Interesse der Rechtssicherheit ist die rechtsbegründende Eintragung der Firma ins Handelsregister vorzuschreiben. Während das heutige HGB. gewisse Vorschriften, die nur für die größeren Gewerbetreibenden (sog. Vollkaufleute) in Betracht kommen, für die Handwerker und Kleingewerbetreibenden nicht anwendbar erklärt und diese damit gewissermaßen zu Kaufleuten minderen Rechts stempelt, schlägt der Ausschuß vor, den umgekehrten Weg zu gehen und grundsätzlich jeden Gewerbetreibenden denjenigen Sonderregeln zu unterstellen, die sich aus der gewerbsmäßigen Beteiligung am Geschäftsverkehr ergeben. Die Anwendbarkeit der nur für den größeren kaufmännischen Verkehr passenden Rechtseinrichtungen (Firma, Register, Prokura usw.) wäre dann auf die Gewerbetreibenden zu beschränken, die einen in kaufmännischer Art zu führenden Gewerbebetrieb unterhalten, und nur diese wären zur Eintragung ins Handelsregister verpflichtet. In Zukunft würde also zwischen dem für alle Gewerbetreibenden geltenden Sonderrecht und dem Sonderrecht der eingetragenen Kaufleute zu unterscheiden sein. Die handelsrechtlichen Sondersätze sollen auch für die Handelsgesellschaften, und zwar ohne Rücksicht auf den Gegenstand des Unternehmens, Geltung haben.

Bezüglich der zukünftigen Stellung der Handwerker steht der Ausschuß auf dem Standpunkt, daß den Großhandwerkern, deren Betrieb eine kaufmännische Führung erfordert, der Weg zur Eintragung ins Handelsregister und damit zur Erlangung der Kaufmannseigenschaft eröffnet werden müsse, während die kleineren Handwerker nur den für den allgemeinen gewerblichen Verkehr sämtlicher Gewerbetreibenden aufzustellenden Sonderrechtssätzen zu unterwerfen seien. — Das gewerbliche Unternehmen soll einen verbesserten Rechtsschutz mit dem Ziel der Sicherung seines Bestandes und des Schutzes gegen Dritteingriffe erhalten.

Das Firmenrecht soll als besonderes kaufmännisches Namensrecht beibehalten, aber den eingetragenen Kaufleuten vorbehalten werden. Der Grundsatz der Firmen-Ausschließlichkeit ist nicht nur im formellen, sondern auch im materiellen Sinn zu verstehen, der Grundsatz der Firmenwahrheit hinsichtlich der Angabe der Inhaberschaft streng durchzuführen. Der Ausschuß ist der Meinung, daß auf eine den Bedürfnissen des Handelsverkehrs entsprechende und mit größerem Verläßlichkeitsschutz ausgestattete Sondervollmacht (Prokura) nicht verzichtet werden darf. Das Recht der Generalvollmacht kann dann im bürgerlichen Recht geregelt werden.

Eingehend beraten wurden auch die allgemeinen Bestimmungen über die Handelsgeschäfte die großenteils gestrichen werden können. Die Bestimmungen über die Handelsbräuche und eine Regelung der allgemeinen Geschäftsbedingungen sind neu gefaßt.

Unter reger Mitwirkung aller beteiligten Kreise hat der Ausschuß für das Recht der Handelsvertreter und Handlungsreisenden einen umfassenden Gesetzentwurf ausgearbeitet, der an die Stelle des Abschnittes Handlungsagenten des HGB. treten soll. Der Entwurf bestimmt den Handelsvertreter als selbständigen Gewerbetreibenden, der gewerbsmäßig damit betraut ist, für das Unternehmen eines anderen ständig Geschäfte zu vermitteln, in dessen Namen abzuschließen oder die Gelegenheit zu Geschäftsabschlüssen nachzuweisen. Er sieht ferner die Festlegung der Vertragsform vor und stellt die gegenseitigen Pflichten und Rechte beider Teile auf eine feste Grundlage.

10 Jahre Wiederaufbau der R.-W. L.

Die Rheinisch-Westfälische Lebensversicherung a. G. in Wuppertal-Ba. verband am Freitag mit ihrer Kriegsweihnachtsfeier eine Gedenkstunde des 10jährigen Wiederaufbaues. Am 15. Dezember 1929 übernahm der zum Vorstand erwählte Mitglieder-Ausschuß die ehrenamtliche Leitung des Vereins, der seinerseits Direktor Ernst Vesper mit der Geschäftsführung betraute. Im Febr. 1930 wurde der bisherige kleine Versicherungsverein, der auf eine Höchstversicherungssumme von 3000 RM. und dessen Verbreitungsbezirk auf Rheinland und Westfalen beschränkt war, zum großen Versicherungsverein mit Verbreitungsbezirk über ganz Preußen umgestellt, dessen Höchstversicherungssumme auf 10 000.— RM. festgesetzt wurde. Gleichzeitig wurde der ehrenamtliche Vorstand Aufsichtsrat und der geschäftsführende Direktor Vorstand. Am 1. Januar 1931 wurde die notwendige mathematische Abteilung eingerichtet, die noch ausstehende Sanierung des Altbestandes an Versicherungen durchgeführt und ein Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, womit zugleich auch jede Beschränkung in der Höchstversicherungssumme in Fortfall kam und eine unbeschränkte Abschlußmöglichkeit erzielt wurde. Mit neu berechneten Versicherungstarifen ging es alsdann an den Wiederaufbau, der sich so eindrucksvoll gestaltete, daß der Verein im Herbst 1933 das von der Barmer Ersatzkasse freigemachte Verwaltungsgebäude Carnaperstraße 73/73 erwerben und beziehen konnte. Im Juli 1935 trat der damalige Aufsichtsratsvorsitzende Rechtsanwalt Hermann Engemann in den Vorstand ein. Der Versicherungsbestand, der 1930 und 1931 auf 24 009 552.— RM. gesunken war, zeigte von da an eine ständig steigende Tendenz. Er betrug am Jahresschluß 1938 85 359 518.— RM. und am 30. 9. 1939 98 224 887.— RM. Im gleichen Verhältnis stieg die Beitragseinnahme, die 1930 775 000.— RM. betrug, 1931 auf 669 767.— RM. sank und dann in regelmäßiger Steigerung sich entwickelte. Im Jahre 1939 waren bis zum 30. 9. vereinnahmt 3 275 166.— RM., so daß die gesamte Beitragseinnahme in 1939 mehr als 4 Millionen RM. betragen wird. An Versicherungsgewinnen wurden seither 585 077.— RM. ausgeschüttet und neben sonstigen Reserven ein Deckungskapital angesammelt, das am Jahresschluß 7 Millionen RM. betragen dürfte. An Versicherungsleistungen sind seit 1929 rund 3.5 Millionen RM. ausgezahlt worden. Die Rücklagen zum Deckungsstock steigerten sich von 924 384.— RM. in 1930 auf rund 7 Millionen RM. zum Jahresabschluß 1939. — Bei der Kriegsweihnachtsfeier stellte der Vorstand Direktor Vesper die Entwicklung der R.W.L. in das Zeitgeschehen. In Anwesenheit des gesamten Aufsichtsrats sowie Vertretern von Partei, D.A.F. und NSV. erhielten die Betriebskameraden Helene Klingenhagen und Adolf Heer für 10jährige treue Dienste einen Ehrenbrief; der letztere wurde gleichzeitig zum Bezirksdirektor ernannt.

Neue Triumph-Werke-Aktien börsenfähig. Auf Grund einer von der Dresdner Bank unterzeichneten Kundmachung sind 961 000 RM. neue Aktien der Triumph-Werke Nürnberg A.-G., die hauptsächlich Fahrräder und Büromaschinen herstellt, zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden.



Heintze & Blanckertz / Berlin

Jetzt **düngen** mit

ALMAG-HUMUS

das ideale Dünge- und Boden-Verbesserungsmittel

Umsatz 1939: über 2[illegible] 000 to

Dr. Albert Alteköster e26

vormals ALMAG A.-G. – Tel. 37630, W.-Sonnborn



Rheuma-Beschwerden

Herr Fritz Stetefeld, Konzertsänger, Nürnberg, Goethestr. 44, schreibt am 16. 10. 39: „Immer wieder leide ich, besonders in der Uebergangszeit, an rheumatischen Beschwerden, die ich mir im Weltkrieg zugezogen habe. Die Trineral-Ovaltabletten wirken bei mir hervorragend. Schon wenige Tabletten machen mich schmerz- und beschwerdefrei. Aus Dankbarkeit teile ich Ihnen dies gerne mit."

Bei allen Erkältungskrankheiten, Grippe, Rheuma, Ischias, Nerven- u. Kopfschmerzen haben sich die hochwirksamen Trineral-Ovaltabletten bestens bewährt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen auch bei Magen-, Herz- oder Darmempfindlichkeit. Machen auch Sie einen Versuch! Packung 20 Tabletten nur 79 Pfg. In einschl. Apoth. erhältlich oder durch Trineral GmbH. München 27.

a28

Der Wandkalender

1940

ist erschienen. Er ist in Tiefdruck ausgeführt und mit schönen Bildern geschmückt. Sie können ihn zum Preise von 10 Pfennig durch unsere Geschäftsstellen und Boten beziehen

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wer?

Verstopfung, übermäßiges Fett beseitigen und die üblen Folgen: Hämorrhoiden, Gicht, Rheuma, Arterienverkalkung, Nervosität vermeiden will, der reinige Darm und Blut mit

Dr. Schieffer's Stoffwechsel-Salz.

Der Erfolg überrascht. Man fühlt sich freier und wohler!

Glas 1.20 Doppelpackung 2.—

In Apotheken und Drogerien.

b418

Weihnachten etwas Besonderes



Adler-Pils hochedel — **Adler-Märzen** STARKBIER

Zwei Biere für den Feinschmecker

im Ausschank und in der Luxusflasche

Flaschen-Verkauf: E. Thönes, W.-Barmen, Bockmühlstr. 25, Tel. 624 80; L. Engelhard, W.-Barmen, Reichsstr. 34, Tel. 603 56; Feinkost F. & A. Deutzmann, Inh. Fischer, W.-Barmen, Lindenstr. 1, Tel. 579 06; Feinkost F. Fischer, W.-Oberbarmen, Berliner Straße 63, Tel. 501 74; Walter Baums Fachgeschäfte — Verkaufsstellen: W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 459, Tel. 564 62; W.-Elberfeld, Straße der SA. 72, Tel. 364 62; Stadtkrug, W.-Barmen, Alter Markt, Tel. 619 54.

Rechtzeitige Bestellung sichert Lieferung!

Stadttheater Wuppertal

Weihnachts - Spielplan:

Montag, 25. Dezember (1. Feiertag)

18 Uhr: Außer Miete, Preise Mk. 0.85–4.55, neu einstudiert:

„Der Rosenkavalier" Oper

Dienstag, 26. Dezember (2. Feiertag)

15 Uhr: Außer Miete, Mk. 0.40–2.00:

„Peterchens Mondfahrt"
Märchen

20 Uhr: Außer Miete, Mk. 0.85–4.55:

„Undine" Oper

165b

Das schönste Weihnachts-Geschenk:

Eine wahlfreie Miete
im
Stadttheater Wuppertal

165b

HOHNER
Handharmonikas
in großer Auswahl 604b
Musikhaus Walter Budde
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 598 (Ibach-Haus)

UNION

W.-Elberfeld · **THEATER** · Herzogstraße

Sonntag, den 17. Dezember
vormittags **11** Uhr, Einlaß **10.30** Uhr

Frühvorstellung

Auf vielfachen Wunsch

Manuel

Ein packender Film für jung und alt nach Rudyard Kiplings „Fischerjunge"

mit **Spencer Tracy**
Freddie Bartholomew
(dem jungen Helden aus „Entführt")

Jugendliche Zutritt — Kleine Preise

Nachmittags **2** Uhr, Einlaß **1.30** Uhr

Entführt

Jugendliche über 14 Jahre Zutritt

Haus Funccius, Dönberg

Unseren verehrten Gästen und Freunden teilen wir hierdurch mit, daß wir die seit 14 Jahr. geführte **Kaffee-Restauration** ab Montag, den 18. Dezember, schließen.

Es ist uns ein Bedürfnis, unseren Gönnern, die uns in all diesen Jahren ihr Wohlwollen bewiesen und Ihre Treue bewahrt haben, unseren herzl. Dank auszusprechen.

Emil Funccius und Frau.

Martin Reinhardt
Ton-Studio
Wuppertal-Barmen
Am Clef 16 neben Ufa-Palast
Fernruf 54926

Als schönstes Geschenk in der Familie:
„Jeder einmal vor dem Mikrofon"
Sprechbriefe, Musik-, Gesang- und Chor-Aufnahmen. Gesang-Unterricht nach den neuesten Methoden durch Mikrofon-Prüfungen usw. 518
Stimmprüfung erfolgt durch Schallaufnahme

DOPPEL Flitzer
DER MAGENLIKÖR 120

RADIO-BREMER
das Fachgeschäft mit dem bekannten
Kundendienst
Wuppertal-Wichl. Wichlinghauserstr 114. Tel. 58649 200.16u

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung
175b

Konzerte der Stadt Wuppertal

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

Samstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr
(nicht Montag, den 22. Januar)

Sonder-Meisterkonzert

Staatsrat Dr. Wilhelm

Furtwängler

und die x14

Berliner Philharmoniker

Karten Mk. 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 8.-, 10.- bei Baedeker, Schreiber & Reißmann; Solingen: Buchhandl. Bäcker; Remscheid: Buchhandl. Witzel; Hagen: Buchhandl. Stracke

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 585 39

Konzerte der Stadt Wuppertal

Städtischer Konzertverein
Concordia Wuppertal-Barmen
Freitag, den 29. Dezember 1939, abends 8 Uhr

III. Abonnements-Konzert

Josef Haydn:

Die Schöpfung

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Dirigent: **Fritz Lehmann**

Solisten:
Elisabeth Schmidt - Heinz Marten - Fred Drissen
Sopran Tenor Baß

Mitwirkende:
Städt. Singverein Barmen — Das Städtische Orchester

Eintrittspreise: Mk. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50, 1.- bei Baedeker, Schreiber & Reißmann

Ein schönes Weihnachts-Geschenk
ist eine Karte zu den Konzerten des Städtischen Konzertvereins

x13

Eine Spezialität unseres Hauses sind seit langem die vorzüglichen

Schallplatten - Aufnahmen
aus unserem Ton-Studio
Gesang-, Instrumental- und Sprechaufnahmen f. Künstler, Komponisten, Musikschüler, Private. Reklametextplatten f. Theater und Gaststätten Erinnerungsaufnahmen, Stimmporträts
Vorzüglich als Geschenk geeignet
Sprechbriefplatten 1.80 RM
Postversandfertige Verpackung 0.25 RM 111b
Die fertige Platte kann sof. mitgenommen werden

Musik- u. Radiohaus MEWES
W.-Elbf., Ecke Wall-Schloßbleiche
Einziges fachmännisch geführtes Ton-Studio in Wuppertal

Schloßkeller Bonsmann
Pilsener

hergestellt aus bestem Rohmaterial
bekannt · beliebt · bekömmlich

18-2d

Prima Rheinpfälz. Weißwein
ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 85 Pfg. geg. Nachnahme. Großer Eigenbau. Tägl. Nachbestellungen
Gebr. Christmann, Weingut u. Weinkellerei, Edesheim (Rheinpfalz)

Parkett-Schleiferei Dietrich
Wuppertal, Ruf 60358
1 4/2

Einmalige Frühvorstellung
Sonntag, den 17. Dezember **vorm. 11 Uhr**
Eine Fahrt durch das Land der Indianer - „Dakota"



Ein großartiges Denkmal für die deutschen Auswanderer, die vor 100 Jahren auszogen, durch den wilden Westen Amerikas nach Kalifornien mit riesigen Herden von Pferden, Rindern, Büffeln über Gebirge, durch Flüsse und Steppen a116

20 000 Mitwirkende - Hinreißende Sensationen
Ueberfall von 1000 Sioux-Indianern

Eintrittspreise: Jugendl. 30, 50, 75, 100 Pfg., Erwachs. 50, 75, 100, 130 Pfg.

MODERNES Theater W.-Elberfeld
UFA-PALAST W.-Barmen

Stadttheater Wuppertal

Sonnabend, 16 Dezbr.
20–22¾ Uhr Miete E I (Grüne Karten und freier Verkauf, Mk. 0.85–4.55:
„Fidelio" Oper

Sonntag, 17. Dezember
15–17¾ Uhr: Außer Miete, Mk. 0.40–2.00.
„Peterchens Mondfahrt"
Märchenspiel
20–23 Uhr: Außer Miete, Mk. 0.8–4.55
„Undine" romant. Oper

Bergischer Geschichtsverein
Abt. Wuppertal.
Am Montag, 18. Dezember, 20 Uhr, spricht in der Stadtbücherei in Wuppertal-Elberf., Kasinogartenstr., **Friedrich Kerst,** Wuppertal-Hahnerberg, über: k10007
Wirkliche u. fragliche Burgen in und um Wuppertal
Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierdurch eingeladen.

Hotel Wuppertaler Hof
Samstag und Sonntag:
Tanz - Abend
Voranzeige:
An den Weihnachtstagen Veranstaltungen mit:
H. H. Koch und Ursel Margit
31. Dezember: 160b
Großer Silvesterball

Sonntag, 17. Dezbr., vorm. **11** Uhr
GOLDFIEBER
Clark Gable und **Loretta Young.**
Spannende Abenteuer — Tempo — Erbitterte Kämpfe — 252b
Tobiswoche, das Allerneueste von Land, Luft u. See ● Jugendl. zugelass.
HANSA-Th., W.-B., Alter Markt Höhne 4-6

Café Viktoria
W.-Barmen
Täglich das
Meister-Duo 156b
Tilgner-Tesche

Rufi Künstler-spiele
Ab heute das große
Weihnachts-Programm!
5 Attraktionen
Samstags, Sonntags, Mittwochs, Donnerst. u. **Feiertags auch nachm. 4 Uhr**
volles Programm.

Fabriköfen
liefert: Wilh. Huber, Sol.-Höhscheid Ruf 20690 Solingen. 8366

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag u. über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Ueberall zu haben!

KAUF und VERKAUF

vermittelt eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung für Klein-Anzeigen. Ihre Anzeigen nehmen wir auch telefonisch entgegen. Ruf 217 01 für Elberf. Ruf 57768 für Barm

---

Auf jeden Gabentisch
das



Das Heft enthält 3 Ufa-Theaterschecks im Werte von RM 1.- und 4 Ufa-Theaterschecks im Werte von RM 0.50, die an den Kassen aller Ufa-Theater in Berlin und im Reich beim Lösen einer oder mehrerer Eintrittskarten bis zum 31. Mai 1940 in Zahlung gegeben werden.

Das Ufa-Theaterscheckbuch
ist an unseren Kassen ab 3 Uhr nachm. erhältlich

MODERNES
THEATER, W.-ELBERFELD
UFA-PALAST
W.-BARMEN

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 294 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 16./17. Dez.

Wuppertaler Wochenspiegel

Samstag-Sonntag, 9./10. Dez.: Die Sammlung des Kriegs-WHW. übertraf mit 115 000 RM. alle bisherigen Ergebnisse. — Der Umsatz am Kupfernen Sonntag war recht befriedigend, der Verkehr war sehr lebhaft. — Der Sonntag brachte eine Hochflut kultureller Veranstaltungen, die alle gut besucht waren.

Montag, 11. Dez.: Die ersten Anprangerungen unbelehrbarer Trinker, die den Verkehr gefährdeten, wurden ausgesprochen. Zwei Personen erhielten vier Wochen Vorbeugungshaft.

Dienstag, 12. Dez.: Vor 30 Jahren bezog die Elberfelder Sparkasse den Neubau an der Schloßbleiche. — Die ersten Tannenbäume tauchten in der Stadt auf!

Mittwoch, 13. Dez.: Vor 50 Jahren starb der Geschichtsforscher Wilhelm Crecelius, Mitbegründer des Bergischen Geschichtsvereins Wuppertal. Der Verein ließ einen Kranz am Grabe des Gelehrten auf dem luth. Friedhof Elberfeld niederlegen.

Donnerstag, 14. Dez.: Die Reichsstraßensammlung der Hitlerjugend beginnt. Die künstlerisch gestalteten Holzfiguren finden schnellen Absatz.

Freitag, 15. Dez.: Die NS.-Frauenschaft veranstaltet in allen Ortsgruppen Vorweihnachtsfeiern. — Der Giftmordprozeß Linkenheil wurde nach einer Entscheidung des Reichsgerichts wieder aufgerollt. Frau Linkenheil ist erneut verhaftet worden.

Bevorzugte Abfertigung

Neue Ausweise gültig vom 1. Januar 1940 ab

Der bisher von den Ortsgruppen-Aemtern der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt herausgegebene „Ausweis zur bevorzugten Abfertigung" verliert mit dem 31. Dezember



1939 seine Gültigkeit. Ab 1. Januar 1940 gelten nur die oben abgebildeten Ausweiskarten, die von den zuständigen Ortsgruppenleitern ausgestellt werden. Antrag auf Aushändigung eines Ausweises können stellen: 1. kinderreiche Mütter (sofern sie kein Kind im entsprechenden Alter haben, das der Mutter die Erledigung abnehmen kann), 2. werdende und stillende Mütter, 3. Schwerkörperbehinderte, 4. ältere Personen. Antragsvordrucke sind nur bei den zuständigen Blockleitern zu haben und ausgefüllt dort wieder abzugeben. Der Ausweis wird nach Genehmigung des Antrages von der Ortsgruppe zugestellt. Ungültige Ausweise sind vorher abzugeben. Der Ausweis ist nicht übertragbar.

Morgen Verkaufszeit 13–17 Uhr

Der Polizeipräsident in Wuppertal weist noch einmal darauf hin, daß für Sonntag, den 17. Dezember 1939, die freigegebene Verkaufszeit für die Stunden von 13—17 Uhr festgesetzt worden ist.

Frau Linkenheil erneut verhaftet

Vor wenigen Tagen ging durch die westdeutsche Presse die Nachricht von der Entscheidung des 5. Strafsenats der Reichsgerichts, wonach das freisprechende Urteil des Wuppertaler Schwurgerichts im Giftmordprozeß gegen die Eheleute Linkenheil aus Wuppertal-Barmen aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung an das Landgericht in Düsseldorf verwiesen wurde. Im Zusammenhang damit ist jetzt die damals aus der Haft entlassene Angeklagte Frau Linkenheil unter dem dringenden Verdacht des Giftmordes an ihrem ersten Mann, dem Kaufmann Heinrich Schneider aus Barmen, erneut verhaftet worden. Ihrem zweiten Mann, Kurt Linkenheil, wird Anstiftung zum Morde zum Vorwurf gemacht.

VORNEHME BLEIVERGLASUNG
Für Herrenzimmer, Diele und Treppenhaus. — Kunstvolle Bilder in eingebrannter Bleimalerei. Jede Verglasung und Reparatur.
Coenen, W.-Elb., Rheinstr. 43. - Ruf: 324 36

Fernruf: Bitte 2 Karten I. Sperrsitz Mitte

Die Städtischen Bühnen Wuppertal richten eine zweite Kasse ein
Telephonische Vorbestellungen nicht mehr nötig!

Der erfreuliche Aufschwung, den der Theaterbesuch in Wuppertal genommen hat, verursachte selbstverständlich auf der anderen Seite auch in der Abwicklung des Publikumverkehrs zuerst einige Schwierigkeiten. Die Verwaltung hat sich deshalb entschlossen, eine zweite Kasse im Mietbüro für den Vorverkauf einzurichten, um die Abfertigung der Theaterbesucher bedeutend schneller zu gestalten. Diese zweite Kasse übernimmt den Vorverkauf und die Vorbestellungen für sämtliche an Samstagen und Sonntagen stattfindende Vorstellungen. Der Vorverkauf für die übrigen Vorstellungen der Woche, also von Montag bis einschl. Freitag findet nach wie vor an der Theaterkasse statt. Damit die Theaterbesucher keine unnötigen Wege machen, weisen wir noch einmal auf die Dienststunden der beiden Vorverkaufskassen hin. Sie sind Montags von 10—13 Uhr und von 17—18 Uhr, Dienstags und Samstags von 10½—13 Uhr und von 17—18 Uhr und endlich Sonntags von 11 bis 12½ Uhr.

Die telephonische Entgegennahme von Bestellungen soll ab Montag, den 18. Dezember 1939, bis auf weiteres eingestellt werden. Diese Maßnahme ist nach der Einrichtung der zweiten Vorverkaufskasse ohne weiteres möglich und entlastet die im Augenblick überbelastete Verwaltung. Vorbestellungen von Theaterkarten der Bewohner des Ortsteils Elberfeld werden wie bisher beim Verkehrsverein Wuppertal-E., Schwebebahn-Passage, entgegengenommen. Die Bewohner der Randgebiete (Cronenberg, Sonnborn, Vohwinkel, Haan, Hückeswagen, Langenberg, Mettmann, Neviges, Ronsdorf, Schwelm, Solingen, Velbert, Wülfrath) können die Karten bei den im Spielplan bezeichneten Vorverkaufsstellen bestellen. Hinzu tritt die Möglichkeit der schriftlichen Vorbestellung. Damit besteht für die auswärtigen Besucher des Wuppertaler Theaters die Möglichkeit, sich ihre Karten ohne persönliche Vorsprache bei den beiden Vorverkaufskassen zu sichern. Hinsichtlich der schriftlichen Vorbestellung ist noch zu erwähnen, daß die Vormerkung nach Maßgabe der verfügbaren Plätze erfolgt. Reklamationen des Vorbestellers, weil er den von ihm persönlich gewünschten Platz einmal nicht bekommen konnte, können dabei nicht berücksichtigt werden. Ebenso begreiflich ist es, daß vorbestellte Karten ½ Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein müssen, anderenfalls wird über sie anderweitig verfügt. Was die Mietkassen anbetrifft, so hat sich in ihrer Arbeit nichts geändert. Sie sind für die Abonnenten stets unter Nr. 61211, Nebenstelle 2124, zu erreichen.

*

Wuppertaler Gastspiel von Agnes Straub mit Ensemble

Das Stadttheater Wuppertal teilt mit, daß die Intendanz Frau Agnes Straub mit ihrem Ensemble zu einem Gastspiel am 29. Januar verpflichtet hat. Das Schauspiel „Der Wettlauf mit dem Schatten" von Wilhelm von Scholz wird aufgeführt.

Sperrmarkbetrüger erschwindelt 22 000 RM.

Der falsche „Syndikus" Samuel Kuhnke wandert für drei Jahre ins Zuchthaus

„Wer sich mit Samuel Kuhnke einläßt, wird entweder in strafbare Handlungen hineingezogen oder verliert sein Geld". Mit diesen Worten kennzeichnete der Staatsanwalt jetzt nach einer zweitägigen Verhandlung vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Wuppertal einen 36jährigen Angeklagten aus Wuppertal-Ba., der dringen verdächtig war, in den Jahren 1935 bis 1937 eine ganze Reihe von wirtschaftlichen Vereinigungen und Privatpersonen um insgesamt 22 000 RM. betrogen zu haben.

Der zur Zeit eine zweijährige Gefängnisstrafe verbüßende K. war früher etwa acht Jahre lang Lehrling und Angestellter in einem Anwaltsbüro gewesen, hatte in dieser Stellung aber erhebliche Unterschlagungen begangen und sich deshalb nach einem andern Erwerb umsehen müssen. Trotz seiner erheblich befleckten Weste war es ihm damals gelungen, als Rechtsberater zugelassen zu werden und eine führende Stellung in einer Mietervereinigung zu erhalten. Seitdem stellte er sich bei Bedarf als „Syndikus" vor. Als er eines Tages von Bekannten erfuhr, daß man mit einer angeblich durchaus legalen Flüssigmachung von Sperrmarkguthaben ausländischer Geschäftsleute bei deutschen Banken viel Geld verdienen könne, bemühte er sich mit Feuereifer um die Sache. Es gelang ihm jedoch nicht, Geldleute zu finden, und nun wandte er sich — aller Mittel bar — hilfesuchend an einen in Luxemburg ansässigen Mann, der früher in Wuppertal gewohnt und später Deutschland etwas unfreiwillig den Rücken gekehrt hatte. Da dieser Mann, ein gewisser Pletschet, geistig nicht ganz normal war, fiel es Kuhnke nicht schwer, ihn für seine Pläne zu gewinnen. Der im übrigen nicht ungewandte Mann machte ihn mit dem Beamten einer größeren Bank bekannt, und von diesem hörte K., daß wahrscheinlich genug Geldleute für seine Sache zu haben sein würden, wenn er Genehmigungsbescheinigungen der zuständigen deutschen Behördenstellen vorlegen könne. Wohlgemut fuhr K. nun in die Heimat zurück und gewann einen ihm bekannten Anwalt als juristischen Beirat für die Abfassung von Darlehnsverträgen. Bald führte er ihm auch die ersten Darlehnssucher zu und bewog sie zum Abschluß von Verträgen. Obschon er den Geldsuchenden zugesichert hatte, daß seine Vermittlertätigkeit sie nichts kosten würde, weil er von dem sehr reichen ausländischen Geldgeber für seine Bemühungen entschädigt werde, brachte er es später fertig, sie zur Hergabe großer Beträge für Spesen und Anwaltsgebühren zu bewegen. Einen Teil der Gelder — es handelte sich um Beträge bis zu 6000 RM. — führte er auch tatsächlich an den Anwalt für seine Arbeit ab; den größeren Teil behielt er jedoch für sich. Als die Sache anfing, brenzlich zu werden, weil die Darlehnssucher ungeduldig wurden, verschaffte er sich von seinem geisteskranken Freunde in Luxemburg ein Beruhigungsschreiben, in dem zu lesen stand, daß 300 000 holländische Gulden für die Darlehnshergabe bereitgestellt seien. Ganz hartnäckige Zweifler nahm er sogar auf ihre Kosten mit nach Luxemburg und führte ihnen den Geldmann vor. Eines Tages ging der Krug, mit dem er so lange geschöpft hatte, aber doch zu Bruch.

Nachdem er hier noch eine Autofirma durch den Verkauf eines ihr bereits übereigneten Kraftwagens geschädigt hatte, floh er mit einem von ihr gegen eine kleine Anzahlung gelieferten neuen Wagen nach Luxemburg und verkaufte ihn dort für teures Geld. Diese letzten Straftaten hatten ihm die oben erwähnte zweijährige Gefängnisstrafe eingebracht.

Am ersten Verhandlungstage des gestern zu Ende geführten Prozesses gab K. die sachlichen Feststellungen der Anklage als richtig zu, behauptete aber, daß er fest an die Möglichkeit geglaubt und den Willen gehabt habe, den Darlehnssuchern die gewünschten Darlehen zu verschaffen. Nachdem aber am Morgen des zweiten Verhandlungstages die geschädigten Zeugen aus Köln, Wuppertal, Hilden, Langendreer und andern Orten sehr belastend für ihn ausgesagt hatten, legte er am Freitagnachmittag ein Geständnis ab. Seine Hoffnung, sich so noch vor dem Zuchthause retten zu können, erfüllte sich aber nicht: das Gericht verurteilte ihn wegen fortgesetzten schweren, mit Arglist begangenen Betruges zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Werbefeier des DRK.

Die DRK.-Ortsgemeinschaft Wuppertal 8a (Cronenberg und Hahnerberg) veranstaltete im Lokal Ernst in Cronenberg eine erfolgreiche Werbeveranstaltung, die der Leiter der genannten DRK.-Ortsgemeinschaft, Dr. Friedrichs, mit einem Dank an die Mitarbeiter eröffnete. Musikalische Darbietungen leiteten dann über zu einer Ansprache der Leiter-Stellvertreterin der DRK.-Kreisgemeinschaft, Frau Landwehr, die sich ausführlich über die Aufgaben des DRK. und der DRK.-Ortsgemeinschaften verbreitete. Besonderen Dank widmete sie dem Leiter der DRK.-Ortsgemeinschaft Wuppertal 8a Dr. Friedrichs und der Leiter-Stellvertreterin Frau Friedrich Caspari. Der Kaffeepause folgte eine Ansprache der Kreisfrauenschaftsleiterin Frau Geßler. Sie schilderte den tieferen Sinn des Lichterfestes und betonte die Einsatznotwendigkeit in der gegenwärtigen Kriegszeit. Besonders stellte sie die Pflichten der Frauen zur Mitarbeit heraus, die im DRK., im Mütterdienst, im Hilfsdienst, im Luftschutz und, wo sonst sich die Möglichkeit bietet, erfolgen kann und muß. Eine sinnvoll zusammengestellte Vortragsfolge gab den Stunden abwechslungsreichen Inhalt. Zum Schluß wies Ortsgruppenleiter Hoßfeld-Hahnerberg auf die Schicksalsgemeinschaft hin, die unser Volk bildet, und er forderte auf, alle Frauen mobil zu machen zum Kampf für eine günstige Gestaltung unserer Zukunft.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Im hohen Alter.** Am kommenden Montag, 18. Dezember, kann August Wegner im Städtischen Altersheim Wuppertal-Elberfeld, Neviandtstraße 85/87, seinen 81. Geburtstag feiern. — Frau Laura Knevels, Hopfenstraße 15, feiert am 18. Dezember ihren 82. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Goldene Hochzeit.** Am Montag, dem 18. Dezember, feiern Ernst Asbeck und Frau Emma geb. Heuer, W.-Elberfeld, Platanenstraße 6, das Fest ihrer Goldenen Hochzeit.

e.— **Arbeitsjubiläum.** Otto Wagner, Dorotheenstraße 3, kann in diesen Tagen auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei der Firma Emil Vollmer, Franzenstr. 7, zurückblicken.

e.— **Bergischer Geschichts-Verein** (Abteil. Wuppertal). Am Montag spricht in der Stadtbücherei in Wuppertal-Elberfeld, Kasinogartenstraße, Friedrich Kerst, Wuppertal-Hahnerberg, über: „Wirkliche und fragliche Burgen in und um Wuppertal". Mitglieder und Freunde des Vereins sind eingeladen.

e.— **Verkehrsunfälle.** In der Uellendahler Straße kam ein Lastzug ins Schleudern und geriet auf den Bürgersteig. — Der Lastzug wurde leicht beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. An dem Fahrzeug war die Betriebsbremse nicht verkehrssicher. Das Fahrzeug wurde aus dem Verkehr gezogen und vom Besitzer abgeschleppt. — In der Straße der SA. entgleiste ein Straßenbahnwagen. Ein an der Stelle parkender Personenkraftwagen wurde zur Seite gedrückt und mußte stark beschädigt abgeschleppt werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Wuppertal-Barmen

b.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Otto Schemann und Frau Laura geb. Becker in W.-Barmen, Rudolfstraße 14, zur Feier ihrer Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

b.— **Dachstuhlbrand.** Heute morgen gegen 7,14 Uhr wurde die Feuerschutzpolizei zu einem Dachstuhlbrand zum Hause Ringelstr. 20 gerufen. Die Feuerschutzpolizei griff das Feuer mit drei Schlauchleitungen an. Die Gefahr war nach halbstündiger Tätigkeit beseitigt. Die Aufräumungsarbeiten nahmen die Feuerschutzpolizei noch 1½ Stunde in Anspruch. Das Feuer war in einem Zimmer des obersten Geschosses entstanden und hatte sich von dort auf das Dachgeschoß ausgebreitet. Als Entstehungsursache verlautet, daß ein kleiner eiserner Ofen zu nahe an einem Wandschrank aufgestellt worden war, der in Brand geriet. Während das Zimmer vollständig ausbrannte, hat der Dachboden keine schwerwiegenden Beschädigungen erlitten.

Wuppertal-Vohwinkel

v.— **Auf der Stelle getötet.** Am Freitag gegen 18,40 Uhr fuhr in der Vohwinkler Straße ein Straßenbahnwagen einen Mann beim Ueberschreiten der Fahrbahn an und tötete ihn auf der Stelle. Die Leiche wurde mit einem Leichenwagen in die Leichenhalle des Städtischen Krankenhauses Wuppertal-E. gebracht.

Wuppertal-Ronsdorf

r.— **Ausgabe der Mütter-Ehrenkreuze.** In Wuppertal-Ronsdorf findet die Ausgabe der Ehrenkreuze für Mütter am morgigen Sonntag, dem 17. Dezember, nachmittags um 3 Uhr im großen Saale des Rheinischen Hofes statt.

Seit über 75 Jahren
nehmen unsere Mütter für die Säuglings- und Kleinkindernahrung mit Vorliebe Mondamin, das ihnen ja schon vom Gebrauch in der Küche her vertraut ist.
MONDAMIN
Auch der Arzt empfiehlt es gern, weil es gut und preiswert ist.

a393

Wuppertaler Märkte am Wochenend

Deutsches Obst und Gemüse sichern die Ernährungsgrundlage

Der Vierjahresplan und die verschiedenen Erzeugungsschlachten sind wichtige Merksteine in der heimischen Eigenerzeugung. Nun gilt es erst recht, mit den Vorräten haushälterisch umzugehen. Diese Einstellung wird von den Erzeugern wie von den Verteilern zwingend gefordert. Alle Gemüse, die eine umständliche und damit kostspielige und zeitraubende Behandlung erfordern, fallen zukünftig aus. Auch diejenigen Gemüsearten, die in ihrem Ertrag erfahrungsgemäß geringe oder unsichere Ernten erbringen, kommen im Allgemeininteresse in Fortfall. Der Reichsnährstand hat soeben für den Einbau des Gartenbaues in der Kriegserzeugungsschlacht 1940 gewisse Richtlinien herausgegeben, deren strikte Beachtung von jedem Erzeuger gefordert wird.

Schon heute wird dringend anheimgestellt, die noch vorhandenen Bestände an Rosenkohl, Grünkohl, an Porreestangen, Petersilie, Kohlrabi, Wirsing, Weiß- und Rotkohl tunlichst für den Spätwinter zurückzuhalten. Zwar ist Rosenkohl rechtzeitig zu schneiden, damit auch die letzten Knospen zur Rosenbildung kommen. Grünkohl darf zukünftig nicht einfach abgeschnitten werden, womit das Ende eines jeden Gewächses herbeigeführt ist. Er ist vielmehr sorgfältig zu entblättern, damit die noch unbeschädigte Spitze im Frühling — milde Winterwitterung vorausgesetzt — Blätter treibt. Wirsing- und Grünkohlstrünke, die noch auf freiem Felde stehen, müssen jetzt in kalte Mistbeetkästen eingeschlagen werden.

Aber auch im Obstbau darf die so notwendige Winterarbeit — die doch die Grundlage für die Ernte 1940 bildet — auf keinen Fall vernachlässigt werden. Denn nur durch Vorsorge ist unsere Ernährungsgrundlage unter allen Umständen in jedem Falle gesichert.

Spinat ist in seinen Anlieferungen besonders knapp geworden. Schon immer war dies im Dezember so, weil die Blättlein noch nicht voll entwickelt sind. Erst im Januar oder auch im Februar 1940 werden die Anforderungen verstärkt erfüllt werden können.

Altgold und Silber
zu höchsten Preisen kauft BRUNE Wuppertal - Barmen Alte Garde 31. C 345 41 2ab

Aus Berg und Mark

Nr. 294 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 16./17. Dez.

Bei den Wildpferden im Meerfelder Bruch

So sahen die germanischen Reittiere aus!

Wieder einmal lockt uns der Meerfelder Bruch bei Dülmen im Lande der Roten Erde, lockt uns diese weltabgeschiedene Heimatdeutscher Wildpferde, deren Vorfahren schon die alten Germanen zu Kampf und Sieg trugen.

Die westfälische Landschaft hat hier das Gepräge der Steppe. Weite Weideflächen sind umsäumt von alten, aber lichten Nadelwäldern, und dahinter dehnen sich finstere Urwälder mit fast undurchdringlichem Buschwerk, mit moosbewachsenen Steinen, mit morastigem Untergrund und mit umgestürzten, langsam vermodernden Baumriesen, die so, wie sie fallen, liegen gelassen werden.

Hier findet man allenthalben die Spuren von Pferdehufen, denn hier, in dem für den Menschen nur schwer zugängigen Urwald, suchen die Wildpferde Zuflucht vor den Unbilden des Wetters, vor Schnee und Regen, Kälte und Sturm und übergroßer Hitze. Hier halten sie sich des Nachts verborgen, und hier bringen die Stuten ihre Fohlen zur Welt.

Frei wie die anderen Tiere des Waldes, leben die Wildpferde im 1000 Morgen großen Meerfelder Bruch. Dennoch sind sie nicht so scheu, weil sie den Menschen nur von seiner besten Seite kennen gelernt haben. Nie werden sie es erleben, daß ein Mitglied ihrer Herde, von der Kugel eines Jägers getroffen, blutend zu Boden stürzt, nie werden, wie in grauer Vorzeit, Menschen mit Pfeilen und Speeren auf sie Jagd machen oder versteckt im Baumwipfel schwere Steine auf sie herabwerfen, um sie zu töten und ihr Fleisch zu verzehren. Nie werden auch jene grausamen Treibjagden veranstaltet, die damit endeten, daß sich ganze Wildpferdherden in rasender Todesangst von Berggipfeln hinab in Abgründe stürzten. Nein, diese Nachkommen der Wildpferde von damals haben kaum einen Feind zu fürchten. Wenn ihnen auch noch aus Urzeiten die jäh aufflammende Schreckhaftigkeit im Blut steckt, so sind sie doch zutraulicher geworden.

Wer diese Tiere näher kennen lernen will, der braucht sie nicht von fern mit dem Feldstecher zu belauschen, er braucht sie auch nicht in ihren Urwaldverstecken aufzusuchen. Mitten in ihr Revier kann er sich begeben, und er wird sie dann unfehlbar zu Gesicht bekommen, denn genau so, wie ihn die Wildpferde anziehen, zieht er auch die Wildpferde an. Sie sind nämlich so neugierig, wie es sich andere Tiere in freier Wildbahn, denen überall ein Feind begegnen kann, nicht erlauben dürfen. Am besten geht man, soweit es möglich ist, in den Urwald hinein und setzt sich dort irgendwo still nieder. Jede lebhafte Bewegung muß man dabei vermeiden. Es werden dann nur wenige Minuten vergehen, bis die ersten Wildpferde neugierig herangetrottet kommen, um den Fremdling zu bestaunen.

Aus nächster Nähe kann man nun die Tiere in Muße beobachten. Es sind sehr kräftige Pferde von gedrungenem Körperbau, aber doch in ihren Formen von edler Rasse. Besonders fallen auf die lange, zottige Mähne, das zottige Fell, das bis zur Erde hinabreichende Schwanzhaar, die schlanken Fesseln und endlich die ausdrucksvollen großen Augen, in denen sich dem Tierkenner jede ihrer Regungen deutlich widerspiegelt. Rappen, Falben, Füchse und Tiere in mausgrauer Farbe wird man vor allem antreffen, die Schimmel und die Braunen sind dagegen selten. Etwa 180 Tiere gehören zu der Herde. Darunter sind natürlich auch zierliche, übermütige Fohlen, an denen der stille Beobachter seine besondere Freude hat. Versucht er aber, einem der zutraulichen Tiere das Fell zu streicheln, dann fahren sie alle, von der unerwarteten Bewegung erschrocken, zusammen, machen kehrt und galoppieren in wilder Flucht davon, daß die Erde vom Hufgetrappel erdröhnt.

Um die Herde vor Inzucht zu bewahren, werden regelmäßig junge, blutsfremde Wildhengste im Meerfelder Bruch ausgesetzt. Die eigenen jungen Hengste fängt man ein und schickt sie zum Auffrischen des Blutes bei anderen Wildpferdherden ins Ausland oder verkauft sie als Gebrauchspferde in Deutschland, vornehmlich an die Bauern Westfalens. Wohlgemerkt, es handelt sich hier lediglich um die jungen Hengste, die alljährlich eingefangen werden. Die Stuten bleiben Generation um Generation in ihrer freien Wildbahn, und zwar auch im Winter. In der kalten Jahreszeit wird ihnen jedoch, genau wie den übrigen Tiere des Waldes, regelmäßig Futter gestreut.

Das Einfangen der jungen Wildhengste ist, wie die Leser aus Berichten in unserer Zeitung wissen, alljährlich ein Volksfest für die ganze Umgebung Dülmens, denn es bietet ein sehr bewegtes Schauspiel, da auch die jungen Fohlen sehr flink sind und mitunter kaum von vier kräftigen Männern gebändigt werden können.

Der Goldafter ist wieder da

Ein gefährlicher Schädling bedroht die bergischen Obsthöfe

WG. **Solingen**, 16. Dezember. Zehn Jahre sind es her, seit der Goldafter zuletzt in Solingen auftrat. Damals, als Tausende von Goldafternestern eine zweifelhafte Zierde der Obstbäume bildeten, befreite uns ein gütiges Geschick von diesem Schädling. Ein Pilz (Empusa muscae), derselbe, der im August die Stubenfliege tötet, führte damals zur vollständigen Vernichtung. Begünstigt durch die Südwestwinde, ist der Goldafter in diesem Jahre aus dem Rheingebiet auch nach Solingen wieder zugeflogen. Dieser silberfarbige Nachtfalter hat seinen Namen nach den goldbraunen Haaren am Hinterleib erhalten. In der Flugzeit Juni-August legt er seine Eier an die Unterseite der Blätter von Obstbäumen (auch Eichen, Weißdorn usw.) in Häufchen ab. Daraus entwickeln sich in kurzer Zeit kleine Räupchen, die im ersten Jahre der Entwicklung wenig Schaden anrichten und sich im Herbst in den Blättern der Endspitzen der Jahrestriebe einspinnen. Beim Beginn des Triebes im nächsten Frühjahr fallen die Raupen über die Blätter des Baumes her und wirken verheerend. Zur Bekämpfung schneidet man die Nester im Laufe des Winters aus und verbrennt sie. Zu dieser Maßnahme ist jeder Obsthofbesitzer laut Verfügung der Regierung vom 11. 1. 1938 bis zum 1. März jedes Jahres verpflichtet. Die Nester abzuschneiden und nicht zu verbrennen ist zwecklos, weil die Raupen im Frühjahr trotzdem ihren Weg zu den nächsten Laubbäumen finden würden. Sollten sich nach dem Verbrennen im Frühjahr auf den Bäumen noch Raupen finden (Zuwanderung), so hilft nur ein Bespritzen der Blätter mit Arsen oder nikotinhaltigen Spritzbrühen. Im übrigen rufen die schwarzen und graubraunen Haare der 16füßigen Raupen bei der Berührung Hautentzündungen hervor. Jeder Obstbaumbesitzer, auch außerhalb des Solinger Gebiets, tut gut daran, seinen Obstbaumbestand auf Goldafter-Befall zu untersuchen.

Grober Vertrauensmißbrauch

Lohnbuchhalter unterschlug und verjubelte über 9000 RM.

WG. **Radevormwald**, 16. Dezember. Wegen fortgesetzter Unterschlagung stand gestern vor dem Remscheider Amtsrichter ein Lohnbuchhalter aus Radevormwald. Im Laufe von vier Jahren hatte er in der Fabrik, in der er schon seit zehn Jahren angestellt war, in die Listen über Abschlagszahlungen an die Arbeiter höhere Beträge eingesetzt, als auszuzahlen waren, und die Mehrbeträge hatte er dann in die eigene Tasche gesteckt. Vor Gericht legte er ein reuiges Geständnis ab und gab auch zu, die auf über 9000 RM. zusammengelaufenen Beträge in leichtsinniger Gesellschaft durchgebracht zu haben. Das reuige Geständnis und der Umstand, daß der Angeklagte schon einige hundert Mark zurückgezahlt hatte, brachten ihm mildernde Umstände ein, wenn sein grober Vertrauensmißbrauch auch eine empfindliche Strafe notwendig machte. Der Angeklagte wurde zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Freiheitsstrafe für Arbeitsvertragsbruch

WG. **Wald**, 16. Dezember. Zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen wurde ein Walder verurteilt. Der Mann hatte zum Wochenende eine Fahrt nach Köln gemacht und war am Montag nicht zur Arbeit erschienen. Als er tagsdarauf wieder in seinen Betrieb kam, war sein Arbeitsplatz durch einen anderen Mann besetzt. Die Zuweisung einer andern Arbeit behagte dem Ausbleiber aber nicht, und er meldete sich krank. Die Firma erstattete Anzeige wegen Vertragsbruches, den das Gericht auch anerkannte.

Angefahren und tödlich verletzt

WG. **Remscheid**, 16. Dezember. Auf der Lenneper Straße fuhr in der Dunkelheit ein Straßenbahnwagen einen 65jährigen Mann an und warf ihn zu Boden. Der Mann erlitt einen schweren Schädelbruch und Rippenquetschungen. Er wurde ins Remscheider Krankenhaus gebracht, wo er am andern Tag starb.

Ein großspuriger Hochstapler

Düsseldorf, 16. Dezember. Die Strafkammer verurteilte den 41jährigen Oskar Bäcker aus Wuppertal wegen Betrugs in dreizehn Fällen zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis. Er hatte sich in Koblenz, Limburg, Straubing, Passau und Düsseldorf als Heirats- und Kreditschwindler betätigt. Als großspuriger Hochstabler stieg er in den vornehmsten Hotels ab. Er machte auch andere Mietschulden und bezog von Schneidermeistern Anzüge und Mäntel, die er nicht bezahlte. Durch seine Machenschaften erschwindelte er rund 10 000 Reichsmark.

Hingerichtet

Köln, 16. Dezember. Die Justizpressestelle teilt mit: Oskar Schmidt aus Bonn, der durch Urteil des Besonderen Senats des Reichsgerichts vom 6. Dezember 1939 rechtskräftig zum Tode verurteilt worden ist, ist am Freitag durch den Scharfrichter hingerichtet worden.

Vorsicht! Schwindler!

WG. **Lüttringhausen**, 16. Dezember. Hier trat ein Schwindler auf, der sich als Reisender Schäfer aus Elberfeld vorstellte und neben Bürsten und Kleiderreinigungsmitteln Stoffe und Kinderlodenmäntel zum Kauf anbot. Eine Frau bestellte bei ihm zwei Kindermäntel und zahlte auf sein Verlangen 5 RM. an. Die Lieferung sollte durch Nachnahme geschehen.

Die Polizei warnt vor dem Schwindler, der etwa 40 Jahre alt und 1.75 Meter groß war, dunkle Haare, breites frisches Gesicht hatte und einen grauen Wintermantel (Fischgrätenmuster) und einen grauen Schnitthut mit dunklem Band trug.

Ein Geschäftsmann, wie er nicht sein soll

WG. **Ohligs**, 16. Dezember. Zu einer Geldstrafe von 180 Mark verurteilte das Solinger Schöffengericht einen Kaufmann aus Ohligs, der sich in seinem Geschäft einer einkaufenden jungen Frau gegenüber unehrenhaft benommen hatte. Der Staatsanwalt wollte die Straftat (tätliche Beleidigung) mit zwei Monaten Gefängnis gesühnt wissen.

Ein Zweiundneunzigjähriger

WG. **Wiehl**, 16. Dezember. Der Landwirt Johannes Klein aus Oberbierenbach vollendete gestern das 92. Lebensjahr. Der alte Herr gehört zu den wenigen noch lebenden Altveteranen aus den Einigungskriegen 1866 und 1870/71.

Kranke Zähne vergiften den Körper. Deshalb ist tägliche, gewissenhafte Zahnpflege ein Gebot der Gesundheit.

CHLORODONT



(31. Fortsetzung.)

Der Abend dieses wenig erquicklichen Tages brachte ein Meereslenchten, wie es selbst in diesen Gewässern eine Seltenheit ist. Der Schaum auf den Wellenkronen glänzte in magischem Zauberlicht, Millionen von Quallen durchleuchteten ihn wie steigende Feuerkugeln. Wo die Bugwelle aufschäumte, war es am schönsten. Wie von einem unterseeischen Vollmond erhellt, sprang sie rechts und links des Schiffsrumpfes empor, verbreitete einen Glanz, der noch meilenweit auf dem Kielwasser liegen blieb, erneute sich ewig aus sich selbst, um in jeder Sekunde wieder zu zerrinnen. Ein ungeheurer Staat lebender Atome leuchtete in Liebe und Untergang. Ein Fest ohne Anfang und Ende!

Lang, endlos lang beobachtete es Iven Dirk an der Seite Marlenes vom Heck aus. Seine empfängliche Seele schien wie abgelöst, ganz aus der Welt herausgenommen und ans Ewige verschenkt. Allein sie schien es nur. In Wahrheit blieb sie dem Irdischen verhaftet wie je, klammerte sich daran desto fester, als sie meinte, davon loszukommen. Ganz plötzlich — Marlene machte eine Bewegung, als ob sie gehen wollte — streckte er die Hand nach ihr aus, versuchte sie festzuhalten.

„Marlen — einen Augenblick!"

Sie blieb, hob fragend die Augen.

„Sie haben heute Aerger gehabt, Marlene?"

„Womit?"

„Mit dem Bankmenschen aus Pretoria?"

„Ja."

„Ich auch! Es ist eine Unverschämtheit! Er muß die Bilder wieder herausgeben."

„Und wenn er sich weigert?"

Iven biß sich auf die Lippen, starrte in Zorn und Hilflosigkeit.

„Das ist es gerade! Ich habe ihn heute mittag zur Rede gestellt, Marlen. Wissen Sie, was er mir geantwortet hat?"

Marlene wußte es; es war nicht ganz leicht, an Bord der „Grootfontein" etwas geheimzuhalten. Mit herzlicher Dankbarkeit kehrte sie ihm das Gesicht zu.

„Sie haben sich für mich sehr eingesetzt. Ich bin Ihnen Dank schuldig; es war sehr lieb von Ihnen!"

Sie bot ihm die Hand. Er nahm sie, behielt sie in der seinen, drängte weiter und weiter:

„Unsinn, Marlen! Das war ganz selbstverständlich. Es ist nur — na ja, in Gottes Namen! —, daß er ja im Grunde recht hatte. Was sollte ich ihm antworten? Es ist ja wahr: welches Recht habe ich denn?" Er schnaufte auf, knöpfte an seiner Joppe herum: auf und zu, immer auf und zu. Vielleicht erwartete er irgendeine Antwort. Als keine kam, nahm er die Schultern zurück, machte sich breit und stattlich. „Mit einem Wort, Marlen: es werden im Laufe der Zeit noch viele Bankfekretäre mit der „Grootfontein" fahren. Vielleicht noch dreistere und zudringlichere. Und darum meine ich . . ." Er knöpfte die Joppe endgültig zu, machte ein paar ausgiebige Fäuste. „Sie wissen, ich bin nicht rauflustig. Aber gelegentlich könnt's doch notwendig werden, jemand einen tüchtigen Klaps auf die Nase zu geben. Und da wär's gut, dazu auch das Recht zu haben!"

Marlene senkte den Blick, schaute still vor sich nieder. Das Meer leuchtete noch immer: sein Glanz war stark genug, daß Iven ihr Gesicht zu erkennen vermochte. Warum schwieg sie? Weshalb verstand sie ihn nicht? Oder war es nur, daß sie ihn nicht verstehen wollte? Immer noch die geballten Fäuste vor sich auf der Reling, stand er da und wartete. Dann ließ er sie langsam niederfallen, kehrte sich zögernd ab.

„Ja, wenn Sie nicht können, Marlene . . ."

Da quoll es in ihr empor: ein warmes, unbestimmbares Gefühl von Angst, Zärtlichkeit, Glück, vielleicht auch Verantwortung. Sie zergliederte es nicht. Zum zweiten Male griff sie nach seiner Hand, umgab sie mit zärtlichen Fingern. Es war eine ziemlich massige und rauhe, gewiß aber sehr zuverlässige Hand. Arbeit und Fleiß hatten sie geformt; es mochte ein wahrhaftiger Schutz sein, sie über sich zu haben. Einen Augenblick, ohne daß sie es wußte, verglich sie sie mit der Hand Jürns; dieser Hand, die so viel schmaler und geschmeidiger war, bereit zur Hilfe für alle. Ivens Faust war weniger gewandt; der Bezirk ihrer Tätigkeit war enger und rauher. Aber war sie darum minder treu und verläßlich? — Marlene schloß ihre Finger fester und fester um sie.

„Seien Sie doch kein Kind, Iven! Ich habe doch gar nichts gesagt! Ich . . ."

„Das ist es gerade, Marlen! Sie sagen nie etwas. Sie sagen: „Warten Sie, Iven!" Ich warte. Aber endlich . . ., wenn Sie mich wirklich nicht verstehen wollen, Marlene, dann . . ."

Nun sah sie ihn groß und offen an, näherte ihr Gesicht dem seinen.

„Ich verstehe Sie sehr gut, Iven. Nur mich selbst habe ich nicht immer ganz verstanden. Aber jetzt . . ., jetzt . . ."

Er zitterte unter der Wärme ihrer Fingerspitzen.

„Jetzt?"

„Fragen Sie nicht so viel!" flüsterte sie. „Seien Sie still, Iven! Ganz still! Ich glaube, daß Sie recht haben. Aber ich kann's Ihnen nicht so sagen, wie Sie es sich vorstellen. Ich bin Ihnen gut! Ich bin Ihnen sehr gut! Aber . . ."

Sein Gesicht war ganz hell und aufgetan.

„Marlen! . . . Marlen! . . ."

Behutsam und vorsichtig stellte sie sich auf die Fußspitzen, winkte ihn zu sich nieder. Behutsam und vorsichtig berührte sie seine Lippen mit den ihren. Er stand in Glück, Zweifel und Ergriffenheit erstarrt zu einem reglosen Klotz.

„Marlen?"

„Ich kann dir's nur so sagen, Iven! Aber du mußt warten! — Verstehst du? — Gute Nacht!"

Sie wandte sich ab, lief davon, was sie die Beine trugen. Mit offenem Munde sah ihr Iven nach. Milliarden von Quallen leuchteten auf den Kämmen der Wellen.

Vierundzwanzigstes Kapitel

Die kleine Kammer, die Schwester Marlene bewohnte, lag achtern am Bootsdeck wie die meisten Kabinen der Offiziere und Schiffsbeamten. Um sie zu erreichen, mußte sie an der Kapitänswohnung vorüber. Trotz der späten Nachtstunde war hinter deren Fenstern noch Licht. Der alte Herr arbeitet noch, dachte sie. Allein das war ein Irrtum. Der alte Herr arbeitete durchaus nicht; er feierte seinen fünfundsechzigsten Geburtstag. Und wenn er feierte, so feierte er zünftig. Um einen frohen Anlaß drückte er sich nie.

Der alte Herr? — Das Wort paßte nur sehr bedingt auf Klas Rieman. Er hörte es auch nicht gern. „Ich bin nur kalenderalt", pflegte er zu sagen; „das richtige Altwerden muß erst gelernt sein; und ich denke es mir nicht ganz leicht!" Tatsächlich ließ er sich dabei durchaus nicht anstellig an. Er schwänzte die meisten Lehrstunden, trank lieber, als daß er in sich ging, erhielt sich eine fast unverwüstliche Munterkeit und machte daher wirklich so geringe Fortschritte, daß er fürchtete, zu hoch in die Jahre zu kommen und trotzdem zu jung zu sterben.

Seinen Fünfundsechzigsten feierte er wie die meisten seiner Vorgänger an Bord in rein maskulinem Kreise. Nach dem gemeinsamen Nachtessen im Speisesaal hatte er sich ein paar der nächstbefreundeten Männer in seine Wohnung geladen — Pay Witte, den „Großadmiral", Leonhard Fittger, den Zweiten Offizier, den Oberzahlmeister, den Ersten Maschineningenieur, den Ersten Deckoffizier, versteht sich natürlich auch den Arzt — und sparte weder mit Wein noch mit Laune. Er trank viel und mit Hingabe. Die schweren Hamburger Importen, in deren Rauch er sich einhüllte, zählte er ebensowenig wie die Flaschen, von denen er immer und immer wieder heraufholen ließ. Niemals jedoch kam es vor, daß er am Ende solch einer Sitzung auch nur ein Wort verdrehte, sein kollerndes Lachen noch so wenig nach Alkohol, wie sein Witz die Seele beizte. „Ich hab' meinen Kater inwendig", war eine seiner Redensarten. „Aber es ist ein sehr gutartiges Tier; er schnurrt gern, aber er kratzt nicht."

Als es über Mitternacht hinausging, gab er ein Zeichen, daß es genug wäre. Die Offiziere erhoben sich, legten die Hände an die Mützen. Auch Jürn. Als er aber als letzter die Tür erreichte, zwinkerte ihm der Vater zu, noch ein wenig zurückzubleiben. Launig und aufgeräumt warf er sich auf das Sofa, vertauschte den Uniformrock mit einer Hausjoppe. Das hieß: jetzt bin ich Privatmann!

„Weißt du, Jung, solch ein Geburtstag ist doch was recht Merkwürdiges. Man schmeißt Erbsen in eine Tonne, und sie wird davon nicht voller. Es ist alles nur eine Kostprobe; wahrscheinlich muß man aufhören, bevor man noch der Sache so richtig auf den Geschmack gekommen ist. Als ich in deinem Alter war, dachte ich: herrje, fünfundsechzig? Da laut man schon am letzten Tschick! Jetzt aber . . . ich weiß gar nicht, ob ich dich um deine lumpigen Fünfunddreißig beneiden soll. Ich glaube, bei mir ist es molliger. Und wenn ich von heute in einem Jahr bei der Sechsundsechzig angelangt bin — geh, reich mir, bitte, die Flasche herüber! —, so bin ich mit weißen Haaren endgültig trockengelegt und weiß von dem bißchen Meer da draußen nur noch vom Hörensagen. Eigentlich eine tolle Geschichte, was?"

(Fortsetzung folgt.)

Parfümerien u. Toiletten-Artikel bei Friseur Krause
Damen- u. Herren-Salon
Elberfeld, Kiedorf 64—66. Telefon 22571

In meinem Hause



sehen Sie eine Möbelschau von mehreren hundert Einrichtungen aller Preislagen.

Brechtmann

ladet zur unverbindl. Besichtigung ein

Polstermöbel · Einzelmöbel · Teppiche · Dekorationen

Wuppertal E. Adolf Hitlerstr. 17-25 · ¼ Min. v. Rathaus. b276

Wen. gebr. Wohnz.-Grude-Heizofen bill. zu vk. Bes. Montag b. Donnerstag nach 19 Uhr, Bleier, Elb. Nevlandtstr. 49. •

Elektr. Kochherd 2 Pl. u. Backofen fast neu, z. vk. † Erich Bockmühl, B., Bockmühle 73

Schön. vernickelter Majol.-Herd f. 15 Mk. z. vk. B., Am Brögel 7, I., r. †

Kombin.Herd z.v. Liegnitzerst.79,II.†

G.erh. Küchenherd 60 Mk., gut erh. Gasherd 30 Mk. zu verk. Uellendahlerstr. 56,p.,r.•

• Gut erhaltener Küchenherd zu vk. König, W.-Hanemannstr. 11.

Gut erh. Gasherd 3fl.,m.Backof., z.v. E.Aderst.25,III.r. •

Allesbrenn. u.Kamin zu vk. Tankstelle Steinbecker Bahnhof. S40

Allesbrenner z.v.NeueFriedrichstr. 16, pt. Eing. Markomannenstr. S38

Kamin z. v. † B., Sedanstr. 31,I

Neuer kupf.Stand-Gasbadeofen zu verk. Barmen, Höhne 54. 9091a

Neuwertiger Dauerbrandherd, verchromt, zu vk. Elb., Bussardweg Nr. 6, 2. Etg.

G.w.Herd, Stelzer Baumstraße 14. •

Gebr., gut erhalt. Gasbadeofen (Geyser) umständl. billig zu vk. f72 W.-Ronsdorf, Monschaustr. 19.

Großer Kamin-Dauerbrenner zu verkauf. Brill, Durmhof 6. r8327

Gasherd, g. erh., prsw. zu vk. Bes. Mont. ab 11 U. Hecht, Ad.-Hitlerstraße 161. r8323

Fast n. Gasherd mit Backof. u. gut erh. Volksempfg., W.-Str.z.v.Lackner Str. d. SA.169,II †

Gut erh. Zimmer-Ofen zu vk. Bm., Pannesbusch 48. †

Einf., Funk.u.Rub f. 2 Räume, eis. Rundofen zu verk. am Elisabethheim Nr. 9 (Grenze).

Weiß.Herd b. G., Wupperst.23a,III•

Kl. Kaminofen m. Dauerbrenn., 3fl.Gasherd,Waschmasch. m.W'mot. Zinkbadewanne, preisw. zu verk. † Bes. Sonnt. 10 b. 13 Uhr. Groß,B., Rutterstraße 12.

Gut erh. Herd zu verk. Brockmann, E., Griffenberg 72. f10015

Herdaufsatz bill.Schuch,Nützenbergerstr. 259. •

Allen hilft die Anzeige im **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal

Automarkt

1,2 Ltr. STEYR Type „55", ca. 1 Jahr alt, 4sitz. Lim., mit Schiebedach, RM. 1650.— (Neupreis 2950.— a. W.) gibt ab h254 **Autohand. Wuppertal** Dr. Fritz Funkenberg, W.-Elberfeld, Straße d. SA. 99

AUTO-Batterien Zündung Licht b49a Zeughausstr. 34 Fernspr. 55279 **Elektro-Layher**

Auto-Fahrer! Ersatzteile — Zubehör Vorderachsen für Anhänger **Autoverwertung W. Pitzer** W.-Elb., W.-Hanemannstr.37,T.25675

Hanomag Rekord, 2tür., m. Schiebedach, 6/32 PS., 5fach gut bereift in bestem Zust., z. Tarpr. zu vk. Ruf 248 66 b3111

Opel P 4 Cabriolimousine mit Koffer zu verkaufen. S8 Ruf Nr. 264 25.

DKW. 39, Meisterkl. Lim., ca. 8000 km gelaufen, a.Privath. günst. abz. Haan, Bollenberg 11. f143

1-Tonner 9526f **Opel-Blitz-Lkw.** kompl. od. in Ersatzteil. vk. Meyer B., Feldstraße 22.

2 Ltr. **Wanderer-Cabr. Adler Jun.-Cabr. DKW-Lim u.Cab. 1 Ltr. Steyr-Lim.** mit Schiebedach. **1,5 l BMW-Cabr. Hanomag-Rekord-Lim.** 1,2 und 2 Ltr. **Opel-Lim. u. Cab. Opel P 4 Lim. und andere Wagen mehr Auto-Sopp** E.,Barmerst.83-85 f79

DKW Olympia Hanomag BMW Stoewer Lim. u. Cabriol., auch m. Anhäng., in groß. Auswahl 40 % Anz. Rest 12 Mon. h46 **BRENNE** Automobile, W.-E. Straße d. SA. 112

1¾ Tonnen-Chevrolet mit Plan und Spriegel, fahrbereit, f. 1000 Mark zu verk. • Telephon 200 79.

Hanomag-Rekord, 1,5 To., m. Anhänger bill. zu v. W.-Nächstebreck, Wittenerstr. 110a. r109

Ford-Eifel preisw. zu verk. Ang. W38 Fil.B. Westkotterst. 146.†

1,2 l Opel-Lim. steuerfrei, 6fach bereift, Luxusausführung, in bester Verfass., z. Tarpreis zu verkauf. Tel. 22791. •

1,2 Ltr. Opel-Limous. steuerfrei, zu vk. Tillh. Straße d. SA.143.Tel.34716 S37

Opel P 4 Limous. z.Tarpreis v. 750 Mk. zu vk. 9809f Flaschen-Pohl, Klingelholl 114.

Opel-Kadett Limousine, gute Verfassung, zu vk. Wiesenstr. Nr.115,Garage. •

Opel P4 Lim. in best. Verf., tadell. gepfl., unter Tarpr. zu verk. † Ang. B 3591 Ba.

DKW-Reichskl. abzugeben. 96b DKW.-Jungmann B., Heckinghauserstraße Nr. 102/106 Telef. Nr. 622 70.

Gesuche

Goliath-Ke[illegible]wagen oder ähnl. Fabr. zu kauf. gs. 9100a Ang. Tel. 506 73.

Last- u. Pers.-Wag. z.Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb. W.-Hanemannst.37 Telefon 256 75. b5

Meisterklasse 39 gs. SchwelmR-Heßst.4 e179

Lastkraftwagen neuwertig, 1—1½ Tonnen (auch geschlossener Kastenwagen) sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 2762 an die Geschst. f3

DKW-Luxus 4sitzig, neuwertig, zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis B 3568 Bm. 9094a

2½-3 To. Lastwagen (Kipper) aus Privathand gegen bar zu kaufen ges. Ang. u. H 50 Fil. Wipperfürth. e370

Fahrzeuge

• H.-Fahrrad und Aquarium billig. Friedr'schulst.10a.

H.-Fahrrad,g.erh. Mainzerstr.11,p. •

Damenfahrrad, gut erh.bill. Elbf., Wall 27, Stader•

2 gbr. Knabenräd. billig. Paar, B., Schwarzbach 16.†

Kinder-Dreirad, von 5—7 J. fahrbar, zu vk. Näh. W.-Vohwinkel, Bozenerst.6,III. •

Flachwagen u. Pferdegesch. b. E., Wilhelmstr. 35. •

Stubenwagen, Sportwagen und Klappstühlch. bill. Dorotheenst.36,II•

Paidi-Bettch. mit Mtr. u. Sportwg. gut erh. E.Reichsgrafenstr. 21,III.•

Bauernwagen billig. Henke, E., Osterfeldern 54. •

Blauer Kindersportwag., g. erh. zu verk. Lübben, Ba., Oststr. 28. 148/21b

Fast neuer, tiefg. Kinderwag. 15 ℳ Quellenstr.26,p.r.•

Gt.erh.H-Fahrrad 10 Mk. E.,Wormserstr.36, III. r. •

Fahrrad, Sportmasch., bill. Bes. Sonnt.morg.Markomannenst.32,p.•

Fahrräder i. allen Preislag., sämtl. Ersatzteile u. Beleucht. bill.† Paar, Barmen, Schwarzbach 16.

A. neu. H.-Fahrrad z.v.Kopp, B., Heckinghauserst120†

H.-Fahrrad, kpl., 20 Mk. Heckinghauserstr.91,r,pt.†

• Sehr gut erh. **Kinderwagen** z.vk. Merkamp,E. Lothringrst.49,III



Carl Sasse W.-Elberfeld Herzogstr. 44 Der Kundenkredit GmbH angeschlossen. I170

Kinder- u.Stubenwg.,Sportw.,Laufgitter, Strauch,B. Ad.-Hitlerst.300 †

Gbr.,dunkelblauer Kindersportwagen u. getr. Burschenmantel Größe 44 zu verk. Laurentiusstraße 6, III. f10 002

Kinderwagen z.vk. Degenhardt, Ad.-Hitlerstr. 259. †

Mod. Sportwag. zu verk. Lindenberg, Luisenst.120 •

Gt. erh. Sportwg. billig. Conrads, † Wupperfelderst.15.

Fahrräder aller Art größte Auswahl **über 100 Räder** am Lager. Bekannt billig. v210 Fachgeschäft - Eig. Werkstätte **Fahrrad-Blomberg** W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 512



STEYR- und PUCH-Fahrräder für Herren und Damen vorrätig **Autohandel Wuppertal Dr. Fritz Funkenberg** Wuppertal-Elberfeld, Islandufer 11 b254

„Philipp's Röhr. preisw. abz. Näh. Tel. 5 66 09. 9827f

Radio,Kofferapp., 25 Mk. z.vk. W.-Hanemannstr.7. •

Radio-Apparat E.,Deweerthst.24.•

Radio V.E. Dyn. neu,Nützenbergerstr.245,III,I.

† Volksempfänger W. zu verk. Obere Sedlhoffstr. 14,ptr.

Gr. Radio zu vk. Nauental43,II,I. †

S. gt. 5-Röhren-Telef.-Appar. E. Blumenstr. 12,p.•

Radio 2 Röhr., Siemens mit getr. Lautspr. Wechselstr., 15 M. Elbf., Am Dorrweiher 5, II. Et. r8289

Vergröß.-App. f. Kleinbild 45. Objektiv-Satz Busch 25, E.,Zollstr.9,II •

Platten-Kamera, Marke Ica, 9×12 sow. Vergrößer.-Appar., tadell.erh. prsw. B., Obere Sedlhoffstr. 2, II., Tel. 50038. †

Weihnachtsgeschenk. Neue 6f. Bronze-Herrenz.-Krone m. echt.Alabasterschalen weit u.Pr. zu vk. Richter,Gewerbeschulst.6,II.†

Phonola m.Stuhl u. ca. 80 Rollen 75.ℳ, sch. Küchenherd 20 ℳ. B., Stollenstraße 38. 9502f

H.-Taschenuhr. H.- u. D.-Armbanduhr zu verk. Elberf., Kerstensgasse 4. •

Gold. Sprungd.-Uhr mit Kette z. vk.Ang.E 9926 G.•



Neue Hausuhr, Eiche, bes. schwer. Stück, präw. z. v. Zu erfragen Ba., Ludendorffst. 112†

Gold. Sprung-dek.-Uhr 125.- z.v. Ang. E 9820 G.•

Gold. Herren-Uhr m.Kette, Brillantring zu vk. Elb., Calvinstr. 13. I. •

D.-Brill.-Ring in Platin gef., H.-Brill.-Ring, 1 gr. Stein, zu vk. B., Nußbaumstr.42. †

20 Kilo Gold-u.Silber-gespinst zu verk. Ang. u. E 9240 Gst. S24

• Neuer prima Staubsauger z.vk. 220 Volt. Elberf., Friedrichschulst.6,I

Staubsaug.,Spielsachen, Skier z.v. Bruderstr. 25, I.•

Eiserne Treppe mit beiders. Geländer, 28 Stufen **Harmonikatür** aus grün.Filzstoff 2teil. 3,00×4,80, 40 Mtr.Holzwandverkl. Lamberie, 1,15, gut erhalt. zu verk. 9488f Ad.-Hitlerstr. 321.

Gr. el. Zuglampe m.Tisch u.Deckel.,Gasbackhaube u. Sitzbadew. abz. Hansastr.59,I,I.

Hausmangel b.B., Hüneseldst.95,II •

Tischmang.g.erh.8, Gasbackhaube 3, Krist.Bowle,Pchst. 8.Heckingh'str.4,I†

Mangel u. Ball.-Fahrrad zu verk. Werlestr. 27. I. †

Gut erhalt., gbr. Wäschemangel z.v. Ang. E 9902 Gst. S34

1 Akkordion, 1 Sofa, 1 Globus, 1 Kinderwag. zu verk. Rudolfstr. 32, I. l. 745

Gbr.Met.-u.Aufl.-Matr., Burg z.vk. E.,Bussardweg 14, pt. Nützenberg. •

Badewanne, neuwertig, weiß emaill., z. vk. H.-Göringstr.46, I. •

Kontrolluhr für Nachtwächter, mit Zubehör, DRP. 4877 preiswert abzugeben. † Telephon 561 73.

Auto-Geyser u. Gasherd zu vk. E. Bankstr. 1. II. ab Mo. 16—18U.•

Gr. Zinn-Wasch-Kess.,Wringmasch. Bankstr. 22, III •

Kinder-Skier 1,40 lg., 7,50 Mk W. Bode, Elberf., Grünstr.9. f10004

F.n.MarmSchreibzeug z.v.AngG397 E., Burgstr. 7. •

Lautspr.z.vk. B., Rödigerstr. 5, I.†

Radio, Wechselstr. bill. E., Weißenburgstr. 27, II. I, Bes.Sonnt.morg.•

Radio f.Wechselstr. bill. zu vk. Bm. Rosenst. 24,II.r. †

Gut erhalt. Radio sehr billig abzug. Eddastr. 19, part., Teleph. 313 20. •

Großer f10008 **Telefunken-Radio-Apparat** in bestem Zustand abzugeben. Wilh. Ranft,Ad.Hitlerst. 102/4. Tel. 266 45.

Radio, (Wechselstr.) z. vk. B.,Mauerwerth31, II. Etg. od. part. 1986

Schallplatten-Koffer m. komb. Elektro- u. Federlaufwerk sowie **3-Kr.-Radio** mit eingeb. Plattensp. bill. zu vk. Str.d.SA 42a, I. •

Photo-apparate sämtl.Marken erh Sie auch auf Teilz. **Umtausch!** Gelegenheitskäufe Photo Schorre, W.-Barmen, Str.d.Alt.Garde97 501b

Robot Schnellfoto Kleinbildkamera, 2,4×2,4, Lichtst. 1:2,8, gut erhalt., abz. Birkenstock, 23.-Vohwinkel, Gneisenaustr. 24. Ruf 316 09. e108

Retina Vergrößerungsgerät, m.allem Zubeh.,neuw., billig zu vk. Hergesellstr. 11, part., links. 9082a

Skier, 2,20, kpl., Skischuhe, Gr. 43, zu verk. Jaeger, W.-Elb., Gerstenstraße 18, III. •

Höhensonne Orig. Hanau, 220 V.,Gleichstr., bill. zu vk. Rink, B., Handelstraße 39. 9500f

Torpedo-Freilaufnabe fast neu, zu verk. Tel. 727 32 W'tal. f71

Eis. Schornstein 4,75 m × 30 Ø zu verk. B., Str. d. Alt. Garde 102 15b

Billig! Pelz-Grt. (Alaskaf.), Knab.-Pelz-Gar. (Krag., Mütze), Puppendd. m.Nickelkpf.,Wippsroller, gr.Puppenwiege, Reitstiefel, Gr.40,all.g.erhalt. Bes. So. vo. Am Elisabethheim65G.

Luftschutz Kübelspritzen, kompl., mit 5 m Schlauch zu verk. Allenstr. 53. •

Marmor-Schreibzeug, wie neu, statt 72 RM. f. 30 RM. Ang. B 327 Bm. 9512f

Modistinnen u. Hutfabrik. Groß.Posten Hutfilzen u. Borden sowie Hutschleier zu vk. Stamm,E., U'grünewst.30,II.•

Neuwert., Halbleder.6Bde.Techn. Lexikon,elktr.Backröhre, Kaffette, kl. Ofen,Schachfigur., Puppe u.Bett,Kd.-Tisch u.St.,Stehm. U.Lichtenpl'st.67,III †

Einige gute **Oelgemälde** z.vk. Haubahn 1,I. •

Einige gute b218 **Oelgemälde** schöne Motive, zu vk. Fr.Johann,E., Nevigeserstr. 138a

Einige gute **Gemälde** zu verkauf. 9482f Gronaustraße 67.

Gute S62 **Oelgemälde u. Bronce** zu vk. E.,Wiesenstraße 45, III.

Aus Privatbesitz einige gute **Oelgemälde** zu vk. Hld. verb. Grünstraße 13, I. f10030

2 Oelgemälde (Landsch. v. Prof. Schönberger) auch einzeln bill. Bellealliancestr.22,II •

Schön.Oelgemälde bill. zu verkaufen. Teleph. 247 16. •

Oelgemälde L. Geiger, Elberf., Wiesenstraße 111, II.

2 moderne **Gemälde** (Landschaften, ca.50×70) bill. z.v.Ad.-Hitlerstr. 609, III. †

3 jap. Bilder (schwarz lack. Taf. m. eingel. Fig.) † Ang. B 3522 Bm.

Schlafz.-Bild, Elfenweg.u.Wohnz.-Oeld.,Stilleb.Müller, Am Brögel4,I 9505f

Prachtstück. Schw. 10fl. Kronleuchter, Bronce, selt. schön, prsw. B,Höhne 11/18,III †

Gut erh. Eßzim.-Leuchter preisw. abz. W.-Elberf., Str. d. SA 97, I. f10028

Fast neuer Gasherd m. Backofen u. gut erh. Volksempfänger zu vk. Lackner, E., Str. d. SA. 169, II. r8332

3arm. verchr. Leuchter bill. z. v. E., Adersstr. 15,I. f10019

•3arm. Zugkronleuchter zu vk. A.-Hitlerstraße 97,II.

Tischleselampe, Eiche, zu verk. † Werlestr. 36, pt.

Schlafz.-Lampe (rosa Marmor) Brotkasten (Porzellan), 2 Waschkessel, 32 u.34 Ltr. Distelbeck 21, I. •

Hochfrequ.-Heilapparat zu verk. Kißing, E,Marienstr.83.

Verschiedene Verkäufe

Gemälde Galerie Degenhardt W.Barmen, Germanenst.48,T.531 37 Große Sammlung hervorragender Meister. Mäß. Preise 643b

Perserteppiche und Brücken in all. Größen preiswert zu verkauf. **Borgmann & Co.,** Wuppertal-Elberfeld, Ruf 367 02, **U.-B., Ad.-Hitler-Str. 325.** r9697

Für Gärtnereien u. Blumengeschäfte **2 Waggons frische Rottannen** angekommen. Auskunft: **Ewald Schreiner,** Kranz- und Girlandenbinderei, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 172a, Tel. 32022

Heizungs-Herd, 12 000 W. E., R. Dampfkessel, Buderus-Lollar, 14 Glieder, W. Heizkessel, Buderus-Lollar, 6 Glieder, 1 Grudeofen billig durch b37 **Heizungs-Kolbe,** W.-E., Flensburgerstr. 3, Ruf 239 25.

Linden-, Pappel-, Buchen-, Eichen-, Eschen- und Birnenschnittholz abzugeb. — Karl Dittmar, Holzhandlung und Sägewerk, Schwelm. e180

Schönes Weihnachtsgeschenk! **Briefmarkensammlung** Europa, in 3 neuen Alben, für 400 RM. zu verkaufen. Ang. u. E 9856 an Geschäftsst. f188

Ca.20 Kilo Kordel 2fach (dünn) z. v. Ang. E 9721 G.•

Blaufuchs, Waschtisch. Kolf 19,IV,2×sch.•

Schönes **Lebensm.-Geschäft** mit 2 od. 4 Zi., im Mittelp. Bm. zu verk. Ang. u. E 9925 Geschst. •

Gutgeh. Obst- u. Gemüsegeschäft a. verkehrsr. Str. i.B. vollst.Einricht. m. Warenbestd. f. 2000 RM. weg. anderw.Besch.z.vk. Ang. B 3574 Ba. 9514f

Gebrauchte **Feldschmiede** gr. Staubsauger „Protos" preisw. abzugeb. Riemenfabr.F.W. Dutz, B., Martin-Faustistr. 4. 9067a

Perser-Teppich (Mahal) ca. 2×3 m.ohneMittelstück, gute Qualität, f. 700 Mark zu vk. Tel. 255 78. •

Damenschuhe Gr. 39, hohe, br. Schnürstiefel, MarkeSalamand., Schlitten, vierf. Autolenker, Skier u. Stöcke zu vk. Nann, Straße d. SA. 104, I.Etg.•

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr.36 856

Kofferradio preiswert zu verk. B., Virchowstr.44. 9114a

1 neue Da.-Büste, Gr.44,3Mk., 1Bal. kl. Fig., f.b. 6M., 1Kldschrk., geg.1t. Schr. zu tausch., 1 Klappschrk. 6, 3fl. Gasbackofen8.— • E., Hochstr. 55,II.

Kl. Geldschrank, Photo-App., Harfenzither,,kl.Zim.-Ofen a.Privath.z. vk. Neubaus, E., Sophienstr.3,pt. •

Pruma-Gruppe Nymphenburg, Krav.-Nadel,Perle HalsketteVerle z.v. Schwanenst.42, II. 858

Getr. Pelzgarnit. Seal-Krag., Muff, 4 P. orthop.Stief., Gr.38-39, div. H.-Einsatzhemd.,all.g. erh.Meißn.Kaffeeserv. f. 12 P., selt. schön.Eßserv. 12P. Bes. Sonnt.10-15, Bleichstr. 22, II.

Kinder-Klappstuhl, Wehrsportbüchse, Rohrschraubstock, Schraubstock,13cm, elektrisch Plattenspielschrank, Prismenglas, Schüler-Mikroskop Prismenglas-Mikroskop abzugeben Näh. Tel. 221 09. S66

Eß-Service (Tirschenreuth) f. 70 Teile, bill. abzug. Wilhelmstr. 25a, hochpart. Bes.Sonnt.vorm.•

Alpacca-Bestecke, gut erh., kompl. 1 Dtd. 25 Mk. z. vk. Bankstr. 6, II 2×sch. zwischen 12 u. 13 Uhr. 743

Gasheizofen mit Rohren und Knabenmantel (12—14 J.) zu v. Neuenteich 43. S33

Mod.nußb.Küch.-Ti.,nßb.Ti.-Stehl., pol.Blumenständ., Rauchti.,maß.eich. billig. Sperlingsgasse 39, part. •

G.erh.Gasbackofen u. Zither zu vk. Horst-Wessel-Pl.12 2.Et. Tel.57788. †

1 Posten Kamelhaartreibriemen v.50—100 mm Br., Gelenkriemen u. Adlerverb.,Staufferbüchs., Schmirgelleinen prw.abz. Riemenfabr.Dutz, Mart.-Faustistr. 4 9068a

Vogelkorb, 1 m lg., 45 cm hoch, zu verk. od. geg. klein. z.tausch.ges. Schnell, Neviges, Ad.-Hitlerst.146a.•

Messingständer mit Vogelbauer zu verkaufen. E., Zollstraße 7. I. •

Vern. Schlittschuhe Optikkasten, Reißbrett, Turngerät zu verk. Katernbergerstr. 2. II •

Schw. Pelzkragen elektr. Wohnzim.-Lampe, 1 Tisch b. Bergstr. 4,II.,r. •

Gut erhalt. f21 **Fahrradständer** wellblechüberdacht, für 10 Fahrräder, billig abzugeb. Näh. Geschst. [135

Günst.Gelegenheit Gartenhaus i. der Siedl.„Springen" z.vk. 400 qmLand. Ang. unt. R 827 Fil. Oberbarmen†

Warmwasser-Aquarium m. Inh., Treppe, 2 Beck. und Tisch, kompl. bill. zu vk. Kroll, Barm.,† Schwarzbach 96.

Rennschuhe, Mod. Waiser, Gr. 42, 4 Stabilbaukästen Ang. B 3600 B.†

1 Kamin, 1 Kinderpult, Samtmantel Gr. 48 zu verk. Aue 104. R8324

Elektr. Kaffeemaschine, 250 V., f. Priv., g. neu,15.- Saarbrückerst.38.†

½-Geige m. Kast., 1 P. Skier, 160l., 1 Oelbild bill. • Nützenbgerst.13a.p

Kleidermarkt

Vollkammgarn-**Stoffe** Kleiderkarte. Färber, W.-Elberfeld, Straßburger Straße 25.

Aus Ihrem Stoff fertige ich preiswert an **Anzug, Mantel, Damenmantel** gute Zutaten u. Verarbeitung u. Sitz. Theis, E. Vereinstr. 9. S48

Schwarz.Maßanz. (Wolle) für ält. Hrn.z.vk. E.,Neue Friedrichst.8,III.r.

Smoking-Anzug f. schlanke Fig. u. Cutaw.-Anzug f. untersetzte Fig., g. erhalt., billig. E., Calvinstr. 25.

Anzug, dkl., Gr. 48. b. zu vk. E., Roßstr. 16, p., r.•

Prima Herrenanz f. neu, Gr. 48—50 u. 1 Hose zu vk. • Mäuerchen 1,I.,2×

Für mittl. Figur 3 neuwert., reinwoll. Hrn.-Anzüge (Maßarb.) zu vk. Ang. E 9906 Gst. S61

G.erh. Anz.(engl.) Gr.46,Maßarb.,bt. So. 11—12½. B., Albertstr. 23. I. †

Neuwertiger Anzug Ia dkl. Kammgarn Oberw. 96, preiswert z.v. Theis, W.-E.,Vereinstr.9. S48

Neuwertiger dkl. Anzug, Oberw.100, preiswert zu verkauf. Theis, W.-Elberf., Vereinstr. 9. S48

Mantel — Anzug Anf.Wenden 35 ℳ Bramer, B.,Emil-Rittershausstr. 11 33b

Ueberz., schwarz, 15 Mark, Geh.-Anzug, Gr. 48, 20 Mark, Ulster-Anz., Gr. 48, 25 Mark. E.-Grenze, b3121 Eckbusch Nr. 20.

Kn.-Wintermant. (10—12 J) billig. E.,Barmerstr.90,I. S59

H.-Mant.u.Anzg., Gr.46,b18—33,ℳ Kld.Gr.48, f.15Mk. E,Bergst.28Stippa b239

N. schw. Wintermarengo f. stärk. Herrn w.Sterbf.z. vk. am Elisabethheim 9 (Grenze).

Dkbl.D.-Sk-Anz., Gr. 42, dkbl.Trainingshose, Gr. 42, schw.Krimmerjacke Gr.42, getr.gt.erh. Wüstenen,Karlst3a •

Kn.-Paletot zu v. 16—18 J. Elbf., Luisenstr. 84, I.•

Erstklassiges **Smokingjackett** Oberweite110, z.v. Theis,W.-Elberf., Vereinstr. 9. S40

F. neuer Lederolmant.Gr.46, neuer Gabardinemantel Gr.40, 2-Röhren-Gasheizofen, E., Uellend'str.56,p.I.•

Fast n. dunkelbl. Modellkleid u. and., sehr gut erh. Kleider, Gr. 42 u. 44, zu verk. Tel. 2 50 75. f10032

Bl. Strickkleid, r. Wolle, Gr. 60, weiß. Plüschmant. (f. 2 J.) billig. Jägerhofst. 40, p. r8330

Herr.-Pelzmantel f. b. zu verkauf. E., Calvinstr. 21, bei Kloß. •

H.-W.-Mantel,Gr. 48/50,Maß,r.Wolle z.vk.Bes.11—16 U. Lederstr. 4, II. •

Guter dunkler H.-Wintermantel Gr. 48 bill. z. v. Bes. Sonntag b. 3 Uhr Luisenstr. 124, pt.

G.erh.,blau.Unif.-Mantel, Größe f. schl.Hrn. E.,Neue Gerstenst.20,II,I. •

Getr.Palet.,Anz., Gr.50,Musterkoff., Schlitten, E., Am Dorpweiher 56,I.•

Fast neuer r103 **Smoking** f. schlanke Figur, Gr. 48, f. 65 Mk. zu verk. Barmen, Gronaustr.50,Lad.

Guter Smoking bill. zu verkaufen Teleph. 247 16. •

Gehrock m. Hose, Gr. 52, f. neu, z. vk.Luisenstr.34,I. •

Empfehle mich im Anfertigen v. Knabenmänteln u. Anzügen u. Mädchen[illegible] aus getragenen Stoffen FrauM.Schwung, Schleswigerstr. 65 S32

•Gut erh. Kreuzfuchs bill.z.vk. E., Wilbergstr.4,hochp.

Gut erh., schwz. Wollmantel,Gr.48 m. Otterkragen u. pelzgefüttert, z.vk. Luisenstr.105,Bes. Dienst.nchm.3—5•

Breches-Hose,grk. Ledergamaschen. • Mainzerstr. 11, p.

Schw. Jacke m. od. ohne Z., fast neu, Gr. 54, billig zu vk. Am Hoffamp 24. I. •

Für 2—4j. Kind reiz. Hamburger Mäntelchen z. vk. U'grünewstr.30, I. f10001

• Knabenanz. und Knabenregenmant. für 9—11jährigen Jungen zu verk. Siegfriedstr. 50, I

†Gt. erh. Paletot f. 15—17 J. bill. Oberdörnen101aII

Jünglingsmantel, braun, gt. erhalt., mittl. Gr. 30 Mk. Wo, sagt Gst. [32

Gr. 42/44, sowie Herrenmantel, mittelgr., abzug. E.Sadowast.21a.†

Dklgrün.D.-Mant. m.Fuchs,Gr.42,f.20 ℳ. Nordstr.8,III.

F.n.schwz.D.-Mtl. 48/50, m.Persian.-Krg.Gr.B3564B.†

F.neuer D.-Wint.-Mantel zu vk. † Ad.-Hitlerst.481,II

Schwarz. Damen-Wintermantel Gr.46/48, m. grau. Pelzkrag. 25 Mk. E., Lothringerstr. 39,II.lks. k10016

†Gt. erh. Mantel u.Kleid, hoh.Schuhe, f. 10—12 jähr. Mädchen, billig. Näh. Geschst. [31

Tadell. schwarz. D.-Mantel, Gr. 42 z.vk. 9306f Näh. Geschst. [30

Fast neuer r8316 Damenmantel und Sportrock, Gr. 42/44 zu vk. Möller, E., Markomannenstr. 78.

Gt.erh.Maulwurfpelerine u. Fuchs billig abzug. B., Sedanstr.13,II. •

Schwarzer **Fohlenmantel** Gr. 44/46 und **2 Pelzjacken** mit Muff, Gr.42 billig abzugeben H. Erdelmann, Ba. Parlamentstr.28. Ruf59780 338-16b

¾ lg. Fohlenjacke 42/44. Schleß, B., Nothenerschulst.4.†

¾ lange Pelzjacke fast neu, Seehund mit Oposs.-Krag., 200 Mark, Besicht. Sonntagvormitt. 10—13 U. Wülfratherstr. 25, II,I. r8312

Eleganter r108 Bisam-Wammen-Mantel, Gr. 44—46, nicht getrag., f. 650 ℳ zu vk. B., Siedlungstr. 1, I, lks.

Pelzjacke, Fohlen, Gr. 42/44, f. neu, zu verk. E.,Ronsdorferstr. 11,III.•

Schw Seal-Jacke, Gr.44 u. schw. sd. Kleid, Gr. 50, z.v. Ernststr. 6a, II. •

F.neue,schw.Krimmerjacke Gr. 46 f. 10 Mk. zu vk.• Höchsten 13,I,1×sch

Mod. Fuchspelze preisw. zu verk. Paul Bohwinkel, E.,Ad.-Hitlerst.145 1180

Fuchspelz, schönes Tier, bill. Zeughausstr.1, pt. Sonnt.11—1 Uhr†

Sch. Weißfuchs b. Griffenberg 5,III

Schöner Skunks-Pelz, Reith, Ravensbergerst.44. •

Gut erhalt. • **S'ate-Fuchs,** grau, bill. zu vk. Wo,sagtGst. [134

Eleganter b3109 **Skunks-Kragen** bill. E., Weißenburgerstr. 29, pt.

Nerz-Kragen 35.— Nerz-Muff 15 Mk. Simonsst. 10, I.•

Fußballschuhe, † Größe 41, neu z. verkaufen. Heckinghauserstr. 182, II.

Wenig gebr. Skischuhe, Gr.42 und Handsch. zus.25.— Schönebeckerst.35,p 9487f

Bl., fast neue • D.-Schuhe, Gr. 38 zu verkaufen. Ang. E 9807 Gst.

Besonders starke neue Bergschuhe bill. Weststr.29,I.•

Schaftstiefel Gr.42 z.v. Nordstr.25,p•

Ortp.D.-Halbsch., wen. getr., Gr.39, f. 10 Mk. zu vk.• E.,Bahnhofst.46,p.I

Maschinen

Gut erhaltene 9524f
Drehbank
Flachbett, ausnehmbare Brücke, 210×300×3000, aus Privath. zu verk. Telephon Nr. 5 69 92.

Schwere Drehbank
mit Leitspindel, 250×440×1000, Planscheibe, Dreibackenfutter, Vorgelege, in Ia Zustand zu verkaufen. e238
Carl Schmidt Sohn
Solingen, Ruf 202 15.

Eine Schnellbohrmaschine
mit Motor, bis 13 mm, Kraftbohrer, 550 Hub, mit Schraubstock, ein Shaping, 200 Hub, eine Stauchmaschine, eine Kaltkreissäge (Wagner), 550 Bl., eine Kaltkreissäge, 310 Blatt, ein Fallhammer 200 Kg. Bär, zu verk. Eduard Jöcker, W.-Cronenberg, Kuchhausen 22, Ruf Nr. 7 13 24. f21

1230 **Gebr. Motoren elektr. Anlagen**
Ing. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.

Motor ½ PS, 22 V. bill. z. v. W.-E., Oppoferst. 52, I. r.*

Einphas.-Wechselstr.-Mot., 110 V, ½ PS, 2300 Tour., 1 Transform. 220—24—20 V., 9 Amp. f. Backof.-u. Kesselbeleucht., 1 Transf. 110—20 V, 3-4 Amp. f. Eis'bahn. Michels B., Bredde 47. †

Gt. erh., 3 Mtr. br. **Schachtenbandstuhl.** 3 Schläger, 20, 28, 40 Gänge, mit Doppelschaftmasch. billig zu verk. August Nebendorf W.-Ronsdorf, Breitestraße 32. Ruf 722 69. f71

Bandsäge, 400 mm Ø, kombiniert m. Schleifmaschine, Abricht-Dicke, 400 mm, komb. m. Langlochbohrm., 5 PS. Drehstr.-Motor, 220/380 V, versch. Drechsler-Drehbankgarnit. zu vk. Ew. Ernst, Lüttringhausen. Ruf 516 77. f399

Herkulesgänge von 13—121, Litzen 17—73, Kordel 16—72 z. vk. Ang. R 783 Fil. Ob.-Barmen. †

G. gut erh. Haus-Stehmangel b. Drösser, B., Zur Schafbrücke 13, II †

Schneidmaschine (Krause) 72 cm b. zu verk. Tel. 578 26. 9519f

Blechschlagschere. 1 m lg., f. Bleche bis 2½ mm, z. vk. Ang. R 828 Fil. in Oberbarmen. †

Rdsch.-Nähmasch., gr. Spiegel, Korbsessel. Müller, E., Gartenstr. 103. *

Gt. erh. Singer-Nähmasch. bill. * E., Deweerthst. 49a.

Nähmaschine z. v. am Elisabethheim Nr. 9 (Grenze). *

Nähmasch. billig. Elb., Ad.-Hitlerstr. 142, pt. *

Schreibmaschinen gebr., v. 50 ℳ an Reiseschreibmaschinen — Miete — Reparatur. 1104
Neveling, Auerschulstraße 7.

Schreibmaschine Ideal, wen. gebr., preisw. zu verk. W.-E., Tantenerstr. 3, I. S27

Mercedes Superba d. bewährte Reiseschreibmaschine. Ford. Sie Druckschriften von der Werkvertretung
Paul Bocks, W.-Elberfeld
Neue Funkstraße 11 Ruf 244 31 - Gegr. 1905
a. Schwebebahn Döppersb. Umtausch - Leihmasch. Reparaturwerkstatt 1166

Schreibkasse, f. n. 30, Photocopy 10×15, 15 Mk. Ang. E 9928 G.*



AKKORDEONE
in allen Preislagen
Blockflöten, Gitarren, Lauten
sowie alle anderen Instrumente in größter Auswahl 248/36d
Noten, gebr. **Pianos** von 175.- M. an
MUSIKHAUS SCHWEITZER
W.-Oberbarmen, Ludendorffstr. 166

Akkordions (Milano)
Dixstahl-Stimmen 2 Jahre Garantie
25 T. 24 Bässe . . . . RM. 59,50
25 T. 32 Bässe . . . . RM. 69,50
25 T. 32 Bässe mit Reg. 3chörig 89,50
34 T. 60 Bässe . . . . RM. 110.—
34 T. 80 Bässe mit Reg. 3chör. 142.—
37 T. 96 Bässe m. 2 D.R. 4chör. 175.—
41 T. 120 Bässe 3chörig . . RM. 170.—
41 T. 120 Bässe 4chörig . . RM. 185.—
einschließlich Koffer. s9
Karl Röhrig, Elberfeld
Kipdorf 11 :: Tel. 206 06

Akkordions
in großer Auswahl b.

Musikh. Heil
B., Westkotterstraße 23
Telephon 52-2-. Klav.u. Knopf-Akkord Unterr. ert. Dipl. Hand-Harmonik.-Lehr. Aug. Wessely,
B., Heckingnauserstr. 8, Ausk. im Musikhaus Heil

Gebr. Steinway-Flügel zu verkaufen. Angebote unt. B 312 an die Geschft. Barmen. 9473f

Flügel Pianos
Blüthner Bechstein Steinway & Sons
Alleinvertretung 1151
Brüning & Bongardt
W.-B., Gemarker Ufer 29, Tel. 62285
— Sonntag geöffnet. —

Klavier, dunkel Eich., fast neuwertig, zu vk. Ang. E 9900 G. *

Harmonium, fast neu, preisw. Otto Dahlmann, W.-Lgf., Brandenburgerstr. 14. †

Schwarz. Klavier wie neu, Wolff, † B., Winklerstr. 8.

Schw. Ibach-Klavier zu verkauf. * Auerschulstr. 19, I

Bahnhofstraße 52
Akkordeons
Piano neu und gebraucht
Harmonium 160.-
Sprechapparate b. Teilz. E. Menge, Elb., Bahnhofstr. 52 1153

Schöner
Körting-Musikschrank
zu verk. Elberf., Martenstr. 14, I. *

RW
Akkordeons
„HOHNER"
„GALOTTA"
Blockflöten
Gitarren
Mandolinen
Saiten
Alle Musikalien.
Fachm. Bedien. bei
Robert Wolff
Musik-Spezialhaus Wuppertal-Elb., Friedrichstr. 48. Fernruf 200 28. 1172

Knopfakkordion z. vk. R.-E., Lederst. 10 Bes. zw. 6—7 U. *

Akkordion, 48 Bässe wie neu, zu vk. † b. Finking, Bm., Heckinghauserstr. 56

Akkordion
Hohner, Tango 3 120 Bässe und Märklin-Uhrwerk-Eis'bahn m. Schie. zu verk. Besicht. mitt. 12—2 Uhr. Richter, Elberfeld, Augustastraße 126 s60

Knopfakkordion, † schön. Sportm., 21 Tasten, 8 B. Ba., Bleicherstraße 3.

B. Akkord., 21 T., 12 B., f. neu. Jäger B., Rankestr. 22. †

Akkordion, 12 B., 25 Tast., z. v. E., Schreinerstr. 23, p.*

Fast neues Akkordion billig zu vk. Möller, E., Kipdorf 24, Eingang Harmoniestraße. r8294

Gut. Harmonium. Dreotheenst. 32, II*

Schrankgrammophon Eiche, m. ca. 100 Pl., Hohenstein 61, II. †

Koffergrammoph. tadellos, zu verk. B., Karolinenstr. 4, I., Tel. 623 96. 9520f

Mandolin. u. Laut. fl. Jazztromm. m. Beck, Schr'gramm, neuwertig, mit * Platten z. vk. A.-Hitlerstr. 97, II.

Spielwaren

Uhrwerk-Eis'bahn m. Weich. u. Kreuzg. Kaufladen, billig abzugeben. Obere Seilhofft. 13, III †

Gr. el. Eisenbahn mit Zubehör zu verkf. Wickeltreppe 7, ptr. *

Märkl.-Eisenbahn 110 Volt, Spur 0, 2 Lokomotiven u. viel Zubeh., sehr gerd. Lücker, Bellealliancestr. 18, III. *

Große Eisenbahn zu verkauf. Näh.: Str. d. SA 137, I*

Kd.-Dampfmasch., Kess., 150×300 mm, m. Gasfeuerung u. sämtl. Armaturen, **Kinder-Fahrrad,** gut erh., zu verk. Heinz E. Sander, Gevelsb., Asbeckerstr. 40. Tel. 2896 f120

Elektr. Bahn mit Schien. u. Transf. 25 ℳ. Sonnt. 10 b. 16. Hodzollernst. 10 †

Elektr. Eisenbahn mit Zubehör bill. E., Barmerstr. 90, I. Ruf 228 73. S39

Große R8322
Märklin-Dampfmasch. mit Dynamo u. Transmission zu verk. Emil-Uellenberg-Platz 6, II.

2 Märklin-Eisenbahn., Spur 1 Uhrwerk m. Zub. a. d. B., Rübenst. 20, II †

Elektr. Eisenbahn b. zu verk. Elbf., obere Jägerhofstr. 256, bei Seifert. *

F. n. Eisenbahn. neu Mk. 60, jetzt Mk. 18. Westkott, Schubertstr. 9. †

Dampfmaschine m. Modellen b. B., Hünefeldst. 95, II

Weihnachts-Geschenke
Gebraucht., groß. elekt. Zug, kompl. Spur I, gut erhalten. Knaben-Fahrrad preiswt. Fischerstr. 35 pt. 9107a

Dampfm. m. Mod., K.-Dreirad, g. erh. Str. d. A. Garde 8011 †

Kinderauto 20 Mk. Westerbusch 43. *

Kinder-Nähmasch. z. Tret., wie neu billig zu verkauf. Elbf., Südstr. 31*

Kauflad. z. v. F.-Tillmannst. 19, I. †

Schön. Kaufladen u. Puppenwiege. Haubahn 12, II.*

Puppenst. m. Möb. 6, Pu.-Bett 3, fl. Holländer 3 Mk.* E. Hechenbergstr. 3.

Schöner Laden u. Eisterviee 8 Mk. zu verk. H.-Göringstr. 6, II*

Puppenwag. bill. Ostersbaum 48, III

G. erh. Puppen-Sportw. f. neu, z. v. Luisenstr. 64, II. *

Großer brauner
Puppenwagen
mit Verdeck fast neu, bill. E., Charlottenst. 37, II, r 747



1171
Puppen u. Spielwaren in größt. Auswahl. Auch Sie finden bei mir d. Richtige.
Korbwaren, Soldaten-Bürstwaren.
Weiß. Puppenwagen, neuw. z. v. B., Mecestst. 68/70, I., r. †

F. neuer Puppenwagen, Kinder-Klappstuhl, Mess.-Vogelbauer mit Ständer, Rouer b. Z. Springen 6, III. 9406f

Gr. Puppenstube, fast neu, bill. E., Deweerthst. 92, III. R8307

Puppenstube z. vk. Luisenst. 84, I. *

2teil. P'stube z. vk. Fingscheid 3, III. †

3teil. Puppenstube m. elektr. Licht f. bill. Elb., Untersteinenfeld 17, p.*

Tiefg. Puppenwg. zu verk. E., Bremerstr. 26, I. Et. r8297

Fell-Schaukelpferd E., Nordst. 6, p., r.*

200 Soldaten (Lastolin) m. Tanks Geschützen usw. wie neu, zu verk. Näh. Geschäft. [136 b3112

K.-Bank, K.-Tischchen, K.-Schaukel zu vk. E., Nützenbergerstr. 182, pt. *

Heimkino Noris, 16 mm, neuwert. 5 Filme, billig. Daum, W.-Lichtenplatz, Müngstener Str. 16. 9090a

Kino
mit 8 Filmen u. Platten z. v. Laurentiusstr. 6, III *

Neues Kino m. 3 Filmen f. 30 Mk. Schwarz, B., Gernotstr. 62. Besicht. Sonntag 10—12 Uhr 9518f

Film-Apparat b. Wirkerstr. 41, I. *

Laden, Schaukelpferd, kl. Bollerwg. gebr. A. Köhler, Untersteinenfeld 15.*

Burg u. Kindertisch zu vk. Katernbergerschulweg 41, pt. *

Große Burg, ca. 150 Soldaten zu vk. Schneider, Liegnitzerst. 87A †

Große Burg z. v. Steinbeck 11, III. r8315

Roller gibts bei R8305
Prescher, Steinbeck 71

Kaufgesuche

Abgespielte Schallplatten
werden angekauft S5b4
Telefunken, W.-Elb., Kleine Klotzbahn 12

Hosenträger-Nähmaschine mit elektr. Einzelantrieb zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 9768 an die Geschäftsst. dss. Bl. s8311

Schuhmacher-Maschine
neu oder gebraucht, zu kauf. gesucht. — W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 462, Tel. 2 26 11.
a327

Hochwertige
Schlafzimm.-Einricht.
(poliert, hell) 1188
zu kaufen gesucht.
Angeb. unter E 9837 Geschft.

Gebr., größerer a327
Geldschrank
sofort zu kaufen gesucht. — Ang. unter E 2773 an die Geschäftsst.

2 Tische
ca. 350×80 cm
zu k. ges. Tel. Wupp. 533 11. s011

Großer Koks-Dauerbrenner
für Betrieb zu kaufen gesucht. — Fernsprecher 2 37 14. r8319

Bisca und Zellophan,
2 mm und breiter, sowie Restposten Papier und Eisengarne, roh u. gefärbt, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Barmen, Wichlinghauser Straße 53, part., Tel. 550 41. 9474f

Bobins, Bindelitzen und baumwollene Coutache,
auch kleine Posten,
zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 9740 an die Geschft. d. Bl. S23

Dicke Baumw.-Garne
Cordt., Biese, auch farbige Restposten, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3586 an die Gst. Barmen. †

Grossist kauft alle
Barmer Artikel
laufend gegen Kasse.
Angebote unter E 9815 an die Gst.

Zwillings-Sportwagen gut erh., gegenüberstb., sof. gesucht. Radenschlag, Solingen, Brühlerst. 39. e238

Gußgewichte u. Kettscheiben
zu kaufen gesucht. — Angebote unt. B 334 an Geschäftsst. Barm. r113

Ankauf von Gold u. Silber sowie alten Silbermünzen
zu hohen Tagespreisen 29b
Genehmigungsbescheid C 29901
Bäumer & Co
Wuppertal-Barmen, Alte Garde 60

Leitspindel-Drehbank,
w. auch ält. Bauart, Spitzenhöhe ca. 200—300 mm **und 1 starke Presse** zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1502 an Geschft. b3113

Gut erhaltene †
Rollböcke
mit Meßuhr zu k. ges. Ang. m. Prs. an Fritz Müller, W.-Nächstebreck, Haßlinghauserstr. 102, Fernspr. 60307

Gußeiserner Gliederkessel
11,5 qm, gut erh., zu kauf. ges. f21 Ang. E 2766 Gst.

Kl. Kreissäge oder Kreissägenwelle mit Kugellager, Riemenscheibe u. Sägenscheiben zu k. ges. Ang. E 9243 Gst. S18

Ketscheiben etwa 18 cm hoch, etwa 8 cm breit, gut erhalt., zu k. ges. Angeb. unter B 316 Barm Telephon 566 65.

90/6a
Gut erh. versendb.
Nähmaschine zu kaufen gesucht. Ang. B 3604 B.†

Schneidernähm.-g. erh., vor- u. rückw. näh., ges. E., Calvinst. 33, II., E. Wall b3

Schreibmaschinen kauft kauf. Meyer, Ba., Schuchardstr. 19. Telef. 550 38. 185b

Schreibmaschine in nur gut. Zustande zu kauf. ges. Elb., Espenstr. 36 Tel. 200 23. r8320

Gut erhaltene
Schreibmaschine
zu k. gesucht. Ruf 339 18. r8296

Registrierkasse
ges. Ang. E 1505 an Gst. b3119

Gebrauchte
Schallplatten
kauft laufend
Radio-Weichert
W.-E., Herzogstr. 41. Anruf 204 70. 1189

Gebrauchtes
Klavier
zu kauf. ges. Prs.-Ang. E 9841 Gst.

Ankauf
alter und zerbrochener
Schallplatten
Radio-Binder, Elberfeld, Grünstr. 37. Tel. 270 87. a298

Kaufe privat gebr. oder schadhafte
Schallplatten
f. Umtauschzwecke. Ang. unt. B 3531 an Gst. Barm. †

Gebrauchte
Schallplatten
kauft laufend
Radio-Weichert
W.-E., Herzogstr. 41. Anruf 204 70. 1189

Flügel oder Markenklavier
sowie Speisezim. u. Schlafzimmer aus Privatbesitz zu kauf. ges. Ang. E 1510 an Gschft. u199

Gebr. 746
Akkordion
zu k. ges. Ang. m. Prs., Marke u. Anzahl d. Bässe u. E 9901 an d. Gst.

Allord., neuwert. Prsang. B 3570 B. †

B-Trompt. A. kl. g. od. geg. Orchestergeige zu tausch. B., Krautsberg 17, I. †

Gebr. Ziehharmonika f. Kind. ges. Ang. B 3845 G. †

Geldschrank, neuwertig, gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. B 3581 B. †

Gebr. Herrenzim., Eiche, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. E 9711 G.*

Gut erh. Küche evtl. nur Küchenbüfett zu k. ges. Ang. mit näher. Ang. B 3519 B. †

M. gbr. Küche zu kaufen gesucht. Ang. B 3566 B. 9504f

Gebr. Küche und Teppich zu k. ges. Ang. B 3563 B. †

Moderner,
Wohnzim.-Schrank zu kaufen gesucht. Ang. E 9798 Gst. 744

Mittelgroß., gebr. **Bücherschrank** ges. R. Rebr. B., Schwarzbach 134.*

Kaufe Möbel u. Klaviere auch einz. Stücke u. kompl. Zimmer. Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. v205

Gebr. Bücherschrank zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 9244 an d. Gst. S26

Kleiderschrank, Küchentisch und Stühle alles weiß, neuw. zu kaufen gesucht. Ruf 536 71. r106

Etag. Schrank gut verschließb., b. 90 breit, z. Aufbewahr. v. Schriftstücken u. Wertsachen zu kauf. ges. Ang. unt. B 331 an Gst. Ba. 9110a

Gut erhalt. weißb.
Kinderbettchen
zu k. ges. r110 Ang. B 330 Gst.

Kleiderschrk. etwa 140 cm br., m. Abt. f. Wäsche, z. k. ges. Preis-Ang. B 328 Bm. 7109a

Kompl. Zimmer, auch Einzelmöbel zu kauf. ges. 1158 Wesling, Werner-Hanemannstr. 50, Tel. 236 70, Hdlg.

Mod. wt. Kleiderschrk., b. 112 br., u. **Waschkomm.** ges. Ang. E 9842 G.*

Bücherschrank, gut erh., zu kauf. gs.† Ang. unt. R 824 Fil. Oberbarmen.

Anrichte, Tisch, 2 Stühle, b. z. kl. ges. Wormserst. 36, II., r *

Gbr. Couch, Marm.-Kamin, Wz.-Tisch, 4 Stühle u. Schrank zu k. ges. Preis-Ang. E 9812 G.*

Schreibtisch Diplomat, Eiche, m. Schnitzereien o. Verzier. ges. Prs.-Ang. B 3553 Bm. 9485f

Kl. Allesbrenner zu kaufen gesucht. Ang. E 9708 G.*

G. erh. mod. Dauerbrenner ges. Pr.-Ang. E 9676 G.*

Kohlen-Badeofen, neu o. gebr., ges. Schulte, W.-Cro., Kampstr. 1. *

Zimmerofen, Ausziehtisch u. Teppich zu kaufen gesucht. Ang. B 3560 B. †

Gasheizofen (Röhren) gt. erh. ges. † Prsang. B 3640 Bm.

Kl. Dauerbrenner od. Allesbrenner zu k. ges. Ruf Nr. 32565. R8308

Fabrikraum-Heizofen zu kaufen gesucht. Ruf 23698. R8306

Wohnzimm.-Ofen ges. B., Bartholomäusstr. 3, II. †

Allesbrenner g. erh., ges. Leihbücherei Lange, B., Z. Schafbrücke 19.†

Brikett-Badeofen zu kaufen gesucht. Preisangeb. an B. Heimel, Lober Straße 26, Tel. 572 92. r104

Schlachtpferde
1190 werden angekauft
Rudolf Kaimer, Haan — Ruf 419
Bei Unglücksfällen steht Tag u. Nacht Transportauto zur Verfügung

Schlackenfreie Schamottebrocken in beliebigen Mengen laufend zu kaufen gesucht. — Angebote an: Alphons Custodis, Kom.-Ges., Düsseldorf. a60

Altgold
Zahngold
Silber — Brillanten
Silbergeld, Double
Ankauf u. Tausch (Gen. C 84559)
Paul Söngen
W. ELB., Kerstenplatz 1 Tel. 27374

Ankauf von **Altgold u. Altsilber**
Goldschmied 1103
Ewald Möller
WUPPERTAL-E. seit 1856
Kipdorf 68

Gut erhalt. s47
Fahrrad
zu kaufen gesucht. Ang. E 9904 Gst.

Sehr gut erh.
H.-Fahrrad
zu k. ges. Preis-Ang. E 8910 G. *

Gebr. 9507f
Kalk-Kippkarre
zu kaufen gesucht. Ang. B 326 Bm.

Mittl. Handwagen gesucht. Mieland-Schrepping, Bm., Heckinghauserst. 173 Tel. 525 50. 9522f

Gt. erhalt., gebr.
Handwagen
zu kauf. ges. e180 Ang. E 1514 Gst.

Ziehkarre zu kaufen gesucht. Telephb. 254 49. *

Ankauf von gestr. **Kleidungsstücken und Schuhen**
Heinr. Breenkötter E., Wilhelmstr. 4. Tel. 259 23. 1152

Getrag. Garderobe und Schuhe kauft laufend: Bierwirtsb., Baustr. 72. Tel. 247 36 b194

Gt. erh. H.-Wint.-Mant., schlk. Fig., 1.85 gr., zu kf. ges. Ang. B 3601 F. †

Kaufe
getrag. Anzüge zu reell. Preisen.
Kussowski, Elbf., Wilhelmstr. 25. Tel. 228 35. 1117

Smoking od. Frack
modern, zu kauf. ges. Ang. u. R 85 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Dtl. H.-Anz., Gr. 52/53, zu kf. ges. Ang. E 9724 G.*

Warmes Kleid, Gr. 46, zu k. ges. Ang. E 9871 G.*

Eleg. f304
Dam.-Pelzmantel
Größe 42/44, z. kf. gesucht. Ang. unt. R 84 an die Filiale in Remscheid Bismarckstraße 35

Silberfuchs oder anderen zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. E 2767 Gst. s51

†**Gebr. Persianer-Mantel** zu kf. ges. Ang. unt. R 826 Fil. Oberbarmen.

Gebr. Pelzmantel zu kaufen gesucht. Ang. unt. R 825 Fil. Oberbarmen †

Silberfuchs od. and. modern. Pelz zu kf. ges. * Ang. E 9818 Gst.

Getr. Herren-Anzug Gr. 46, und ein **Anzug u. Mantel** Gr. 52 ges. Peters, Reitbahnstr. 7. *

½ Alg. Pelzjacke, * Gr. 44, zu kf. ges. Ang. E 9836 Gst.

Gbr. Damenschuhe Gr. 40/41, ges. Gesundheitst. 116, III*

Skischuhe Gr. 38/39, zu kf. ges. Walt. Raabe, E., Alsenstr. 51. s46

D.-Sch.-Schuhe Gr. 38, zu kaufen ges. Ang. B 3576 Gst. Barm. 9108a

Guterh. Skistiefel Gr. 43, ges. u288 Ang. E 1493 Gst.

Da.-Sk. 1,90—2 m, z. k. ges. Ang. B 3521 B. †

Gebr. Treibriemen zu kaufen gesucht Angeb. u. E 9241 an die Gst. S25

Teppich, gut erh., 2½×3½ Mtr. zu kf. ges. Ang. R823 Fil. Oberbarmen †

1 gebraucht. Teppich (3½ × 4½) sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. B 320 Bm. 9496f

Felle! Felle Hasen — Kanin etc. kauft Grothe, E., Herzogstr. 41. *

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Rob. Werres** Goldschmied Elberf., Wall 43. G. B Nr. II/31498 1364

Gold Ankauf zu Höchstpreisen Eintausch von Uhren und Schmuck
Brandstädter Friedrichstraße 65 gegenüber d. Rathaus b382

Goldene 198b
Sprungdeckeluhr zu kf. ges. Preis-Ang. B 329 Bm.

Radio nur gutes, erstklassiges Gerät, zu kauf. gf. r8326 E., Espenstr. 36, Telef. Nr. 200 23.

Goldener Damenring aus Privath. ges. Ang. E 2750 G.*

Gebr., nur gut erh., 60—80 mm **Lederriemen** zu kauf. ges. Elb., Klopphausstr. 11. Tel. 206 90. T255

Ripsband zu kaufen gesucht. Anruf Wuppertal Nr. 727 10. f71

Spitzen, Gardinenringband, Gummilitzen u. Spitzzacken weiß-blau u. weiß-rot, geg. sof. Kasse zu k. ges. Ang. u. B 201 Bm. 622b

Antike Zinnsachen gesucht. Preisang. u. B 3523 Bm. †

Schließkorb, gut erhalten, ges. Ang. B 3642 B. †

Gr. Ueberseekoffer oder Schrankkoffer ges. Müller, Elb., Gesundheitstr. 27. r8333

Gute u199
Gemälde, Teppich u. Kunstgegenstände zu kaufen gesucht. Ang. E 1511 Gst.

Zwischenzähler, Gleichstrom sowie Gleichstrom-Radio zu kf. od. gegen Wechselstromgerät zu tauschen ges. † Kolkmann, W.-Ba., Uferstr. 8

Gebr., gut erhalt. **Furnie.-Ofen** m. Wasserpfanne zu kaufen ges. † Bernd. Suhre, Telefon 551 61/62.

Jagdgewehr, Drilling, zu kaufen gesucht. Will Weiß, Hückeswagen, Fuhr 27. f194

Elektr. Schienen Spur I ges. Bitte Postk. a. Windus, B., Hohenstein 132. †

Gebr., gut erhalt. **Puppenfortwag.** ges. Ang. u. K 262 Fil. Mardenst. 1. *

Kaufe laufend **Schlachtpferde** zu höchst. Tagespr. H. Wieden, Solingen, Ruf 20628

Junger Fox od. Scotchterrier zu kaufen gesucht. Ang. B 3585 B. †

Jg. Dackel m. Stammbaum, Rüde, zu kf. ges. Ang. B 3599 B. †

Weiße Ziege od. Jungtier zu kaufen gesucht. Ang. E 9766 Gst. f10920

Zurück-haltung?

Ist es richtig Zurückhaltung zu üben und anderen das Feld zu überlassen? Bei jedem Rennen um den Sieg sucht einer den anderen zu überholen. So ist es auch im täglichen Ringen um den wirtschaftlichen Erfolg. Auch Sie erreichen das Ziel durch eine planmäßige Werbung in Wuppertals groß. Familienzeitung, dem

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wir beraten Sie gern in allen Anzeigen-Angelegenheiten. Fordern Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Fernruf für Elberf. 21701, Barmen 57768

Drei Stunden Seegefecht

„Graf Spees" Kampf in der La-Plata-Mündung

Berlin, 15. Dezember. (Drahtber.) Die Reichsrundfunk-Gesellschaft sendet aus Montevideo (Uruguay) in Südamerika: Das erste Seegefecht des Krieges hat gestern in den südamerikanischen Gewässern stattgefunden. Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee" kämpfte gegen drei englische Kreuzer: „Exeter", „Ajax" undn „Achilles". Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee" versenkte gestern zwei englische Schiffe, ein Schiff von 5000 und ein Schiff von 7000 Tonnen in der Einfahrt von Rio de La Plata.

Ungefähr um 12 Uhr eilten die verschiedensten Gerüchte durch die Städte Montevideo und Buenos Aires und wurden von diesen aus in den ganzen südamerikanischen Kontinent getragen. Ein japanischer Dampfer hatte die Nachricht übermittelt, daß er in südamerikanischen Gewässern auf den Höhen der uruguayischen Küste englische Kriegsschiffe bemerkt habe und ebenso einen deutschen Kreuzer. Von diesem Augenblick an ergriff ein Fieber den ganzen Kontinent. Jeder einzelne wollte wissen: kommt es zu einem Kampf zwischen drei Kreuzern gegen einen oder aber ist dieses eine der vielen Nachrichten, die wir bereits so oft bekommen haben? Am Abend, ungefähr um 18 Uhr, kam die erste Bestätigung der Nachrichten.

Der Verlauf des Kampfes

In der Mündung des Rio de La Plata hatte der Angriff stattgefunden. Der deutsche Kreuzer „Admiral Graf Spee" hatte den englischen Kreuzer „Exeter", der einen Convoy beschützte, angegriffen und wurde seinerseits von den Kreuzern „Ajax" und „Achilles" angegriffen. Von der uruguayischen Küste aus sahen die Bewohner das Aufblitzen der Feuerschlünde der Kanonen. Der Kampf fand zuerst zwischen „Admiral Graf Spee" und dem englischen Kreuzer „Exeter" statt. Kurze Zeit danach mußte der „Exeter" aus dem Kampf gezogen werden, weil er zwei schwere Treffer bekommen hatte, so daß es für ihn unmöglich war, weiterkämpfen zu können. Der Kampf erlitt eine kurze Unterbrechung. Er hatte ungefähr 3 Stunden gedauert.

Um 21.30 Uhr uruguayischer Zeit, ungefähr 20 bis 30 Meilen von der Küste entfernt, begann der Kampf von neuem. „Admiral Graf Spee" kämpfte gegen eine Uebermacht, nachdem er bereits einen englischen Kreuzer schwer beschädigt hatte. Das Gefecht lief weiter bis zur vollkommenen Dunkelheit. Die Deutschen müssen wissen, daß in Südamerika Sommer herrscht und daß die Dunkelheit erst nach 21 Uhr, zwischen 21 und 22 Uhr, eintritt. Dann verschwanden die Kreuzer, sie konnten von der Küste aus nicht mehr gesehen werden. Gerüchte, die von den Städten Montevideo und Buenos Aires aus verbreitet wurden, wollten wissen — und eine südamerikanische Radio-Gesellschaft verbreitete ebenfalls die Nachricht —, daß der englische Kreuzer „Achilles" in Grund gebohrt worden sei. Nach einer Stunde wurde diese Nachricht aber von der britischen Admiralität dementiert.

Ganz Montevideo in Bewegung

Um Mitternacht wußten die Bewohner von Montevideo ungefähr, wie der Kampf ausgelaufen war. Der „Admiral Graf Spee", der durch verschiedene Nachrichten als gesunken angegeben war, war nicht gesunken, sondern er erschien im Vorhafen der Stadt Montevideo und lief in denselben ein. Einige Zeit später erschienen auf der Reede von Montevideo zwei englische Kreuzer. Diese beiden englischen Kreuzer wurden auf der Reede beobachtet, der dritte war nicht aufzufinden.

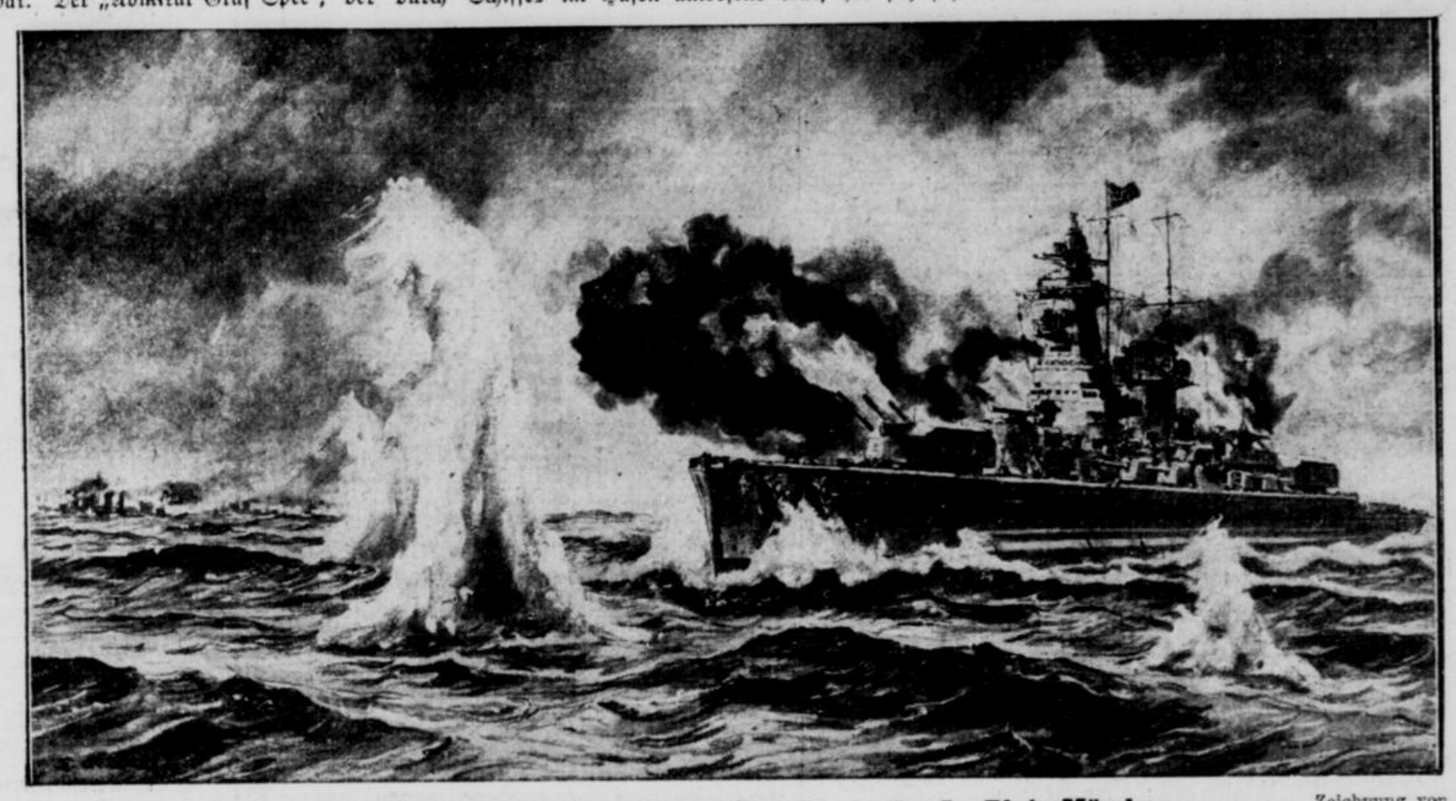
Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee" setzte ganz Montevideo in Bewegung. Tausende und aber Tausende eilten zum Hafen, um dieses Schiff, von dem sie bereits so viel gehört hatten, zu sehen. Ueber 20 000 Menschen waren in der Nacht zum Hafen geeilt, um das Schiff besichtigen zu können. Von den frühesten Morgenstunden an wurden alle Schlepper und alle Motorboote des Hafens in Montevideo bereitgestellt. Sie waren vollgepfropft mit Menschen.

„Admiral Graf Spee", der ungefähr zweihundert Meter vom Kai liegt und auf dem am Morgen die ganze Besatzung mit der Frühwäsche beschäftigt war, machte nach dem Gefecht einen glänzenden Eindruck. Es ist unmöglich gewesen, mit der Besatzung des Schiffes in Verbindung zu treten. Die Vertretung des Deutschen Reiches, die von dem ersten Augenblick der Ankunft des Schiffes im Hafen anwesend war, hat sich sehr früh in der Nacht bereits an Bord des Schiffes begeben. Der Gesandte des Deutschen Reiches hat nach seinen wiederholten Besuchen an die Pressevertreter keine weitere Nachrichten gegeben. Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee" hat heute um 19 Uhr hiesiger Zeit durch Vermittlung der uruguayischen Behörden seine englischen Gefangenen an die britischen Behörden übergeben lassen. Es handelt sich um 60 Gefangene, unter denen sechs Kapitäne und sechs hohe Offiziere englischer Schiffe sind. Die englischen Offiziere und Kapitäne haben dem Kommandanten, den Offizieren und der Besatzung des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee" ihren Dank ausgesprochen für die Behandlung, die sie an Bord des Schiffes genossen.

„Admiral Graf Spee" liegt im Hafen von Montevideo. Jeder kann sich davon überzeugen, wie dieses Schiff aus dem Kampf gegen eine dreifache Uebermacht hervorgegangen ist. Die englischen Kreuzer sind nicht in den Hafen eingelaufen. Niemand weiß, wieviel Tote, wieviel Verletzte und welche Beschädigungen sie haben. Es ist nicht nur ein Gerücht, sondern man kann ruhig sagen: Es wird als eine Tatsache in den Städten am Rio de La Plata angenommen, daß der englische Kreuzer „Exeter" sehr, sehr schwere Beschädigungen erlitten hat.

Gefallen für Führer und Reich

In dem Kampf um die Seemacht haben auf dem Panzerkreuzer „Admiral Graf Spee" deutsche Seeleute ihr Leben für den Führer und das Reich gelassen. Die Gefallenen der tapferen Besatzung werden morgen um 11 Uhr auf dem hiesigen Nordfriedhof beigesetzt werden. Von den Verwundeten wurde nur ein einziger, ein Schwerverwundeter, in das hiesige Militärhospital übergeführt. Alle anderen sind bis jetzt an Bord Und bei unseren verschiedenen Fahrten, die wir um das Panzerschiff gemacht haben, sahen wir Verwundete, den Kopf verbunden oder den Arm in einer Schlinge, mit lächelnden Gesichtern und in freudiger Bewegung. Sie grüßten all die Tausende, die heute dieses stolze Werk der Schiffsbaukunst gesehen haben.



„Admiral Graf Spees" heldenhaftes Gefecht vor der La-Plata-Mündung

Zeichnung von Friedel, Scherl-M.

„Admiral Graf Spee" versenkte 50 000 Tonnen

× **Montevideo**, 15. Dezember. (Eigener Drahtb.) 50 101 Tonnen britischen Schiffsraums hat allein nach den Beobachtungen der freigelassenen englischen Kapitäne das Panzerschiff „Admiral Graf Spee" versenkt. Die fabelhafte Kameradschaft und der ritterliche Geist der Besatzung des „Admiral Graf Spee" werden einstimmig von den Kapitänen und Offizieren, die der deutsche Kreuzer als Kriegsgefangene mit sich führte, anerkannt.

Der „Admiral Graf Spee" hat nach ihren Aussagen über ein Vierteljahr die britische Schiffahrt empfindlich gestört und zwar von der unmittelbaren Nähe der britische Küste bis in die entferntesten Winkel des Atlantik hinein. An Bord des „Admiral Graf Spee" wurden, wie „El Pueblo" auf Grund von britischen Mitteilungen schreibt, eine wahre Kameradschaft zwischen der Besatzung des Panzerschiffes und den Besatzungen der von ihm aufgebrachten Dampfer gepflegt. Die deutsche Kriegsmarine, so betont das Blatt, hat bei der Versenkung von Schiffen wie bei der Behandlung der Feinde alle Ritterlichkeit bewiesen.

Unter den von „Admiral Graf Spee" versenkten Schiffen befinden sich nach Angabe der freigelassenen britischen Kapitäne folgende britische Dampfer: Newton Beach, Tairoa, Trevanion, African Shell, Huntsman, Doric Star und Streons Hall.

Schwere Verluste der britischen Besatzungen

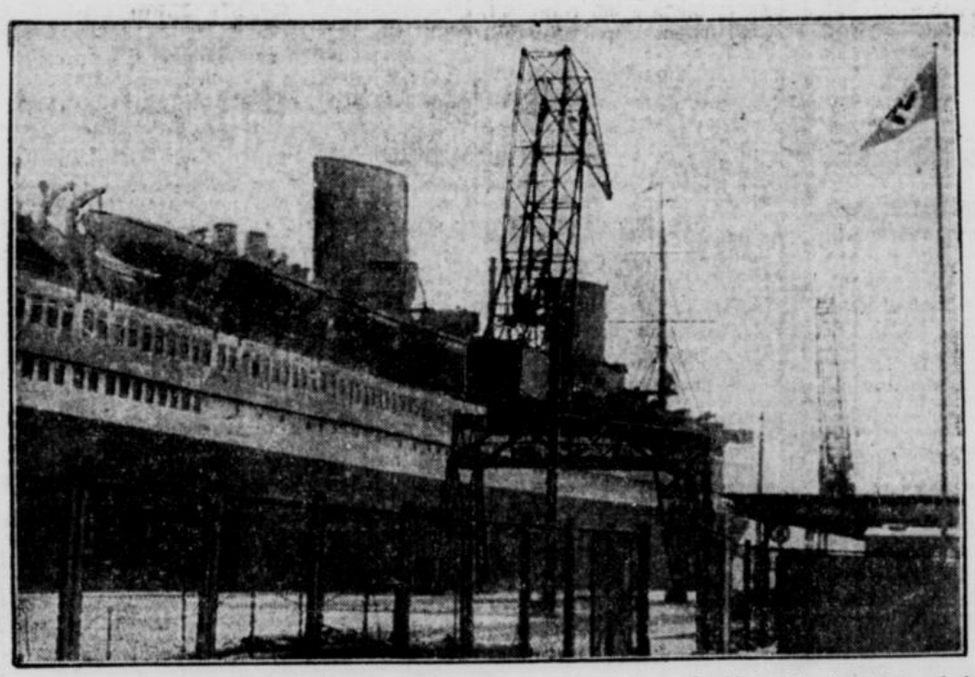
Buenos Aires, 15. Dezember. Der britische Marineattaché hat mitgeteilt, er habe den Marineminister um Erlaubnis gebeten, etwa 100 verwundete britische Matrosen von der Besatzung des „Exeter" in Bahia Blance an Land setzen zu dürfen. Die Regierung hat ihre Genehmigung erteilt. Die englischen Beamten waren aber nicht in der Lage, dem Kreuzer „Exeter" diese Mitteilung zu übermitteln, da die Funkanlage an Bord des Kreuzers zerstört ist.

„Exeter schwer beschädigt auf eine Sandbank gesetzt

Berlin, 15. Dezember. Zu dem am 13. 12. 39 an der Küste von Uruguay stattgefundenen Seegefecht zwischen dem deutschen Panzerschiff „Admiral Graf Spee" und dem schweren britischen Kreuzer „Exeter" sowie den beiden leichten Kreuzern „Ajax" und „Achilles" wird ergänzend mitgeteilt:

Nach vorliegenden Meldungen sind die Beschädigungen auf dem schweren britischen Kreuzer „Exeter" noch größer, als bisher angenommen werden konnte.

Es liegen sichere Unterlagen darüber vor, daß der Kreuzer schwere Treffer im Vorderschiff erhalten hat, die die beiden vorderen Geschütztürme zum Schweigen gebracht haben. Ein weiterer Treffer mit starker Brandwirkung wurde im Brückenaufbau erzielt. Außerdem haben schwere Treffer offenbar die Kesselanlage beschädigt, denn nach diesen Treffern drehte „Exeter" ab und mußte aus dem Gefecht ausscheiden. Diese schweren Beschädigungen erklären, daß der Kreuzer „Exeter" am nächsten Morgen mit starker Schlagseite in der La Plata-Mündung beobachtet wurde und daß er — nach inzwischen eingetroffenen Meldungen aus Montevideo — schließlich gezwungen worden ist, sich auf eine Sandbank zu setzen, um nicht abzusinken.



Die „Bremen", deren Aufbauten grau gestrichen wurden, nach ihrer Rückkehr in den Heimathafen.

Zahlreiche Glückwünsche zur Rückkehr der „Bremen"

Bremen, 15. Dezember. Bei der Hauptverwaltung des Norddeutschen Lloyd in Bremen sind aus allen Teilen des Reiches Glückwunschtelegramme und -briefe in großer Zahl eingetroffen. Besonders die deutschen Seeleute und viele Frontsoldaten haben es sich nicht nehmen lassen, der Reederei ihre Mitfreude über die Heimkehr der „Bremen" zum Ausdruck zu bringen. Unter den Gratulanten befinden sich auch viele frühere Fahrgäste der „Bremen" aus dem In- und Auslande.

Zwei britische Flugzeuge bei der Rückkehr der „Bremen" abgeschossen

Berlin, 15. Dezember. Als der Lloyddampfer „Bremen" glücklich in seinem Heimathafen einlief, versuchten britische Flugzeuge in die Deutsche Bucht einzufliegen, wurden aber durch die Erdabwehr von den Nordsee-Inseln abgewiesen, so daß sie unverrichteter Dinge wieder zurückfliegen mußten.

Wie sich jetzt durch die inzwischen getroffenen Feststellungen ergibt, sind bei dem Anfliegen zwei englische Flugzeuge abgeschossen worden.

Für gecegelten Stuhl
Nedalax-Dragees
Packung (75 St) RM. 1.45

Wie Kathreiner zubereitet wird?
Nicht nur überbrühen, sondern richtig kochen, 3 Minuten lang!

Wir haben uns im
Dezember 1939
verlobt

Hildegard Lind
Peter Ruttscheidt
Architekt

Bad Sachsa/Harz
Straße der S. A. 62

Bad Sachsa/Harz
Brandstraße 28

zu Hause: 1. Weihnachten, Wuppertal, Rauer Werth 15 †

Die Verlobung ihrer Tochter Ursula mit Herrn Referendar Hans-Georg Böhme, Leutnant in einer Nachrichten-Abteilung, beehren sich anzuzeigen

Dr. med. Julius Brandt
und Frau Käthe
geb. Dehnen

Friedensdorf über Biedenkopf.
17. Dezember 1939

Ursula Brandt
cand. med.
Hans-Georg Böhme
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld,
Haubahn 3 a
17. Dezember 1939

Statt Karten

Ihre Vermählung
zeigen an

Helmuth Beck
Dipl. Landwirt
Liselotte Beck
verw. La Porte geb. Schuchard

Zehnerhof
Landsberg a. Lech

18. Dezember 1939

Horather Schanze
Wuppert.-Barmen

6417 f

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt

Wolfgang Forsboom
staatl. gepr. Landwirt
Christel Forsboom geb. Agethen

W.-Elberfeld
Simonsstr. 23 a

am 19. Dezember 1939

Braunschweig

Trauung: 14.30 Uhr Trinitatiskirche am Arrenberg

k9992

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.



Donnerstagmittag 12¾ Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser lieber, treusorgender Vater und Schwiegervater, mein herzensguter Opa, unser guter Schwager, Onkel und Vetter

Emil Heynen

nach einem arbeitsreichen Leben im 65. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Heynen geb. Heiling
Aenne Rüdiger geb. Heynen
Elly Heynen
Emil Rüdiger
Gerd als Enkel

W.-Barmen (Germanenstr. 31), 14. Dezember 1939.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Dez. 1939, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hugostraße (Klingelholl) aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche zu betrachten. †

Heute morgen 6,30 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Edmund Bodem

im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Bodem geb. Garde
Luise Esau geb. Bodem
Edmund Bodem d. J.
Paul Esau
und 4 Enkelkinder

Wuppertal-Elberfeld (Ernststraße 33), Mengeringhausen, Wiesbaden, den 15. Dezember 1939.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 19. Dez., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Bredtchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Statt Karten

Emmi Seydel geb. Heidecke
Emil Mesenholl
Verlobte

W.-Barmen, den 16. Dez. 1939 W.-Langerfeld †

Statt Karten

Sigrid Poyda
geb. am 13. 12. 1939

In dankbarer Freude

Annemarie Poyda
geb Michaelis
Walter Poyda

Wuppertal-Barmen
Heidter Berg 71
z. Zt. Privatklinik Dr. Drews †

Am 14. Dezember entschlief nach schwerem Leiden unser Gefolgschaftsmitglied und Vertrauensmann

W. G.

Artur Kirchner

im 61. Lebensjahre.

Er war uns ein lieber Arbeitskamerad, ein aufrechter deutscher Mann, dessen Treue und Einsatzbereitschaft wir stets hochgeschätzt haben. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführer, Vertrauensrat und Gefolgschaft der Firma
GEBR. WYLACH
Wuppertal-Oberbarmen

6517 f

Danksagung

Für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer lieben Nichte dargebrachte Teilnahme danken wir hiermit recht herzlich.

Wilhelm Braß
Hermann Braun
und Frau

Linz (Donau), W.-Elberfeld,
im Dezember 1939.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Tode unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, der Kriegerkameradschaft Klaswipper, der Ortsgruppe der N.S.D.A.P. und N.S.V., der freiwilligen Feuerwehr Klaswipper für ihre Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt Herrn Pastor Dechert für die trostreichen Worte, unseren herzlichsten Dank.

Frau Hugo Berger
Familie Pastor Fach

Klaswipper, Dezember 1939. d8114

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Frau Heinrich Diebener
geb. Meininghaus
Frau Liese Sieben
geb. Meininghaus
Heinrich Diebener

W.-Elberfeld, im Dezember 1939. *

Danksagung

Wir danken recht herzlich für die uns erwiesene Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen. Unseren besonderen Dank für seine trostreichen Worte Herrn Pastor Geiling.

Otto Gester und Kinder

Wuppertal-Elberfeld, Essen-Altenessen,
im Dezember 1939. f36



Am 14. Dezember 1939 starb infolge eines Unglücksfalles unser herzensguter Junge, mein lieber Bruder, Enkel, Schwager, Vetter, Neffe und Onkel

Horst Simmer

Leutnant in der Luftwaffe

im Alter von 21 Jahren den Fliegertod.

In tiefer Trauer:

Rudolf Simmer und Frau Johanna
geb. Droll
Margot Fuchs geb. Simmer
Otto Eberhard Fuchs

Wuppertal-U.-B., Meinerzhagen, den 15. Dez. 1939.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

k10058

Gestern nachmittag entschlief unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Brockhaus sen.

Inhaber des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:

Friedrich Brockhaus jun. und Frau
Irma geb. Schäfer
Herbert Köln und Frau
Irmgard geb. Brockhaus
2 Enkelkinder

Wuppertal-Elberfeld (Bleichstraße 4a), den 16. Dezember 1939.
Köln, Gardelegen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Dezember, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Wuppertal-E., Hochstr., aus statt.

k10022

Am Freitag, 15. Dezember, verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser Seniorchef

Herr Friedrich Brockhaus

Inhaber des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes

Vor 40 Jahren legte er die Grundlagen des Betriebes und wußte ihn durch unermüdlichen Fleiß und Beharrlichkeit weiter auszubauen. Sein Pflichtbewußtsein war uns stets ein leuchtendes Vorbild und durch seine persönlichen liebenswerten Eigenschaften stand er einem jeden von uns nahe.

Seine Güte und sein aufrichtiger Charakter sichern ihm ein bleibendes Andenken.

Der Betriebsführer und die Gefolgschaft der Kischeefabrik
Friedrich Brockhaus
W.-Elberfeld

Vermietungen

Zu vermieten!

Ladenlokal mit Wohnung
Wuppertal-E., Adolf-Hitler-Straße 22

Ladenlokal mit Lagerräumen
Wuppertal-Ba, Elsternstraße 16

Shedraum, ca. 40 qm groß
Wuppertal-Ro., Resedastr. 83

Ladenlokal
Wuppertal-Vohw., Vohwinkeler Str. 14

Näheres: Rathaus Wuppertal-Ba., Zimmer 275b
Fernruf 61211, Nebenstelle 2596 j71

Alte Freiheit Ladenlokal
und II. Etage
ganz oder geteilt zum 1. März zu verm. Ang. u. E 2758 Gft. z102

Herrschaftl. 2. Etage
8 Zimmer
Nähe Hardtanlagen, gr. Diele, Küche, eingebautes Bad, kaltes u. warmes fließendes Wasser, Zentralheizg., sof. oder zum 1. Jan. 1940 zu vermieten.
Edmund Schmidt
E., Schlieperstr. 15, Ruf 201 38. s45

Abgeschl. 1. Etage
5 Zim. u. Küche, evtl. m. Mansd., in ruh., abgeschl. Hause (Bade-Vorricht.) vorhanden, per 1. 3. 40 zu vermieten. Nähe Werther Brücke. Angeb. unter B 3466 an die Geschäftsst. Barmen.†

5 große Räume
im Zentrum Elberfelds, für Geschäft, Büro oder Praxis zu vermieten. — Näheres:
Café Turmhof
Elberfeld, Poststr. 20. t10027

Schöne 1. Etg., 4 Zimmer
u. Kü., Heizg. u. ca. 250 qm gewerbl. Räume, evtl. geteilt, Düppelerstraße 18/18a, z. 1. 1. 40 od. spät. preiswert zu verm. Näher. Elberfeld, Monsdorferstraße 77, III. s29

Herrschaftliche 1. Etage,
4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, zwei Mansardenzimmer, Zentralheizung, i. ruhigem Hause in bester Wohnlage Oberbarmens, zum 15. 3. oder 1. 4. 1940 zu verm. Mietpreis Mk. 110 (ohne Heiz.). Ang. u. B 313 an Gschft. Barmen. 9476f

Helle trockene **Lagerräume** zum Unterstellen v. Wohnungseinricht. vermietet
Eduard Ludwig
Intern. Möbel-Spedition Elberf., Straße d. S.A. 152 b Telefon 384 91 inn

Geschäftsraum
ca 120 qm, Erdgeschoß, in der Nähe der Hofaue, a327
sofort zu vermieten
Ang. unt. E 2588 an die Geschäftsst.

3 Büroräume f. Schuchardstr., Mittelp. Barmen, f. ruhig. Betrieb (Rechtsanw., Notar usw.) z. v. Schriftl. Ang. u. B 4199 Barm. 3599

Ladenlokal
zu verm. Barm., Leonhardstr. 20. †

I. Et., 5 gr. Z., Diele, Vorratsr., eing. Bad, Innenklos., fl. W., Erker, Veranda, in gut. Hause Südst. Elb., geg. schöne 3-4-Wohn. m. Mans. z. 1. 11. 40 z. tausch. Ang. E 9848 G.*

Schöne, abgeschl.† 4-Zim.-Wohn.
Nähe Herzogbrücke z. 1. 2. 40 zu vm. Ang. B 3529 Bm.

4-Zim.-Wohn. II. Etg., 36 Mk. z. 1. 1. 1940 zu vm. Zu bes. a. 1944 Uhr. B., Friedhofstr. 2.†

3—4 fl. Speicherz. Simonsstr., m. on. 18.50, z. 1. Jan. Ang. E 9860 Gst.*

3-4-Zim.-Wohn.
m. Garage, Nordstadt Barm. gelegen, zu vermiet. Ang. B 333 Bm. f112

3 Zimmer
(Mans., abgeschl.) B., Fischerstr., f. 1. Febr. z. vm. Näh. b. Fritz Formanns-haus, Radevormwald d3105

Tausch
Biete 3 Z. Neub. Röttgen geg. 2 gr. Z. Ang. E 9725 Gst.*

Wohnungstausch
Suche 2—3 Zim. i. Heckingh., biete 2 kleinere Zi. das. Ang. B 3559 Bm. 9077a

Tausch.
Aelt. Dame sucht 3-Z.-Wohn., mgl. Südst. Elb., geg. 5-Z.-W. Brill sof. Ang. E 9858 G.*

2-Zim.-Wohn.
Erdgesch. i. Heckinghaus, z. 1. März zu vermiet. 9489f Ang. B 3554 Bm.

2-Zim.-Wohn.
el. L., Gas etc., z. 1. 1. 40 od. sp. Miete 22 ℳ z. v. Ang. B 3582 B.†

2×2 Zim.-Wohn. m. Ausstieg zum 1. 1. 194. zu verm. Ang. W 36 Fil. Barm., Westkotterstraße 146. †

3 Mans.-Zim. in bess. Etg.-Hs., an nur rub. Miet. p. 1. od. 15. 1. 40 in Wichl. zu vm. Näh. Angeb. unt. W 37 Fil. B. Westkotterstr. 146. †

Schönes leeres Z. bl. zu v. Steinenfeld 61. I. Etg. *

I. Etage,
geeignet für
Büro- oder Praxisräume,
per 15. 1. oder 1. 2. 40 zu vm. Wick, Mortanstraße 36, II. Et.

1½ Zimmer
m. Gas, Wass. u. Licht a. einz. Dame zu v. Neustr. 6. *

1 Zim. sof. zu v. Näh. Zimmerst. 45*

Leer. Mansz.
sof. zu vm. Scholl, Steinenfeld 55. *

1 gr. Mans.-Zim. sof. zu verm. E., Deweerthstr. 33, I.*

Sehr schöne helle Räume
W.-B., Berlinerstr., Erbg., f. Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbel-Lag. usw. geeignet, p. sofort zu verm. Näh. W.-B., Uferstr. 6, I. Tel. 561 25. 44b

Mietgesuche

Ladenlokal
Herm.-Göringstr. oder Nähe, mögl. 2 Schaufenster, ca. 100 qm, mit Nebenraum, evtl. auch mit Wohnung gesucht. Angeb. u. E 9847 an Gft. *

Herrschaftl. Etage von 4 bis 6 Zimmern
mit Wintergarten oder Veranda für sofort oder Anfang 1940 zu m'eten gesucht. Erster Viertel bevorzugt. — Angebote unter E 9679 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Schöne
3-4-Zimmer-Wohnung mit Küche,
mögl. Bad und Heizung, in schöner, waldiger Gegend baldigst gesucht. — Gefl. Ang. u. 4070 an Anzeigenmittl. A. Baumgarten, W.-Barmen. 273-26b

3-4 Zimmer m. Bad
abgeschl., 1. bess. Hause, E. Mitte, West od. Süd, v. jungem Ehep. per 1. 1., spät. 1. 2. 40, gesucht. Angeb. unt. E 9826 an Gst. dies. Bl. *

Zum 1. März 1940 9088a
abgeschl. Etage
besteh. aus 3 Zim., Küche, einger. Bad und 2 Mansarden, gesucht. — Angeb. u. B 321 Gft. Barmen. 9088a

Suche für Freund, Dauermieter, in Barmen-Oberbeidt, Nähe Hubert-Pfeiffer-Platz, in gedieg. gepflegtem Hause 9081a
2 Zim. (Wohn- u. Schlafzim.)
welche mit eigen. Möbeln eingerichtet werden. Mieter selten in Barmen. Anschr. Dr. Hans Jansen, W.-Barmen, Wasserstraße Nr. 10.

Größere helle Fabrikräume
Erdgeschoß m. Lagerschuppen, in Wipperfeld od. Oberbarmen sof. zu mieten ges. Angeb. an:
Jul. & Aug. Erbslöh,
Ba., Schönenstr. 1a. 9087a

Ca. 1000 qm 9093a
Lagerraum
mit gut. Anfuhr, Talsohle Barmens sof. zu mieten ges. Ang. B 3569 Ba.

Unterstellraum
für einige Lastwagen
mögl. mit Büro und freiem Platz.
sofort oder später zu mieten ges. Angeb. u. E 2761 an d. Gst. S36

5-6-Zim.-W.
zuzügl. Küche, Bad, Mans. u. 2 Räume f. Anwaltspraxis z. 1. 1. 40 od. spät. zu mieten gesucht. Ang. unt. E 2770 a. d. Gst. f10018

5-Zim.-Wohn.
mit Heiz., Badez. usw. sof. gesucht. Ang. unt. B 3548 Gst. Barm. 9467f

Aelt. Ehepaar
sucht in ruhigem Hause †
4-Zim.-Wohn.
Ang. B 3539 Ba.

Abgeschl. 4-Zim.-Wohn.
mit Mans. u. Bad von 2 Alt. Leuten (sich. Mietzahler) mögl. Elbf.-Süd gesucht. Ang. u. E 9869 an Gft. *

4-Zim.-Wohn.
u. Mansarde od. 5 Zi. m. Bad, Heizg. v. 2 Pers. (sich. Mietz.) z. 1. 4. od. früh. ges. † Ang. B 3566 Bm.

3-4 Zimmer
Küche, Bad, mögl. mit Heiz. u. Garten baldigst zu mieten ges. Evtl. Kauf eines Anwes. mit 5000 RM. Anzahl. Ang. an Stieger, Grevenbroich-Neuenhausen. a60

Suche 3 Zimmer Stadtm. Elb. Biete 2 fl. sonn. Zim., Heiz. u. gr. Terrasse, a. Stadtr., sof. od. später. * Ang. E 9742 Gst.

3-Zim.-Wohn.
N. Nott, Loh od. Krankenhaus ges. Ang. B 3555 B.†

Suche für 1.2.40—1.4.40 **3-Zim.-Wohn. mit Bad,** mögl. Nord-Nordweststadt. Ang. u. K 264 Fil. Elb., Martenstr. 1. *

3-Zim.-Wohn.
m. Mans. v. ält. Beamtenwwe. m. erw. Tochter zum 1. 11. 40 gesucht. **Ang. E 9849 G.***

Berufst. Dame m. 13j. Tochter sucht schöne 3-Z.-Wohn. m. all. Beau., in gt. Hse., mgl. U.-B. Ang. B 3641 B.†

Polizeibeamter, lg. Ehep., sucht z. 1. oder 15. Jan. **2½—3-Z.-Wohn.** mögl. in Barm. Ang. B 3587 B.†

2½-3-Zi.-W.
i. gt. Hse. ges., ev. gr. Wohn. geteilt Ang. B 3588 B.†

Brautpaar sucht 2—3-Zi.-Wohng. bei sicherer Zahl. zum 1. 4. 40, mögl. Süd- od. Mittelstadt. Ang. u. E 9825 Gst. *

2—4-Zim.-W. evtl. mit Kochk. Nähe Hauptbhf. Döppersberg, von rubig. Leuten zu mieten ges. Ang. u. E 9823 Gst. *

Witwe, sich. Mietz., sucht **2-3 Zimmer** zu mieten. Ang. u. E 9806 a. d. Gst.*

Beamter sucht * **2-3-Z.-Wohn.** in der Nähe des neuen Präsidiums W.-Barmen. Angeb. E 9845 G.*

Aelt. Ehep., 3 Erw., sucht sof. od. sp. 2—3 Z. G., W., E. Ang. E 9722 G.*

2—3 Zi. t. Sonnd. od. Umg. gesucht. Ang. B 3526 B.†

Ig. Mann sucht 2- od. 3-Z.-W. Ang. E 9850 G.*

Ig. Ehep. mit kl. Mädch. s. 2 Zim. Ang. B 3461 B.†

Junges Ehep. s. **2 Zimmer** Nähe Südstadt, Anf. Februar — Ang. E 2763 Gst.*

Alst. ält. Da., fl. Mtz., s. schö. 2 Z. pt., in gut. Hse. † Ang. B 3545 Bm

Dame s. 2-Z.-W. in u. bess. Hause. Ang. E 9819 Gst.*

Herr sucht f. Wohn. u. Büro, Mitte E. **2 l. Zimm** Ang. E 9756 G.*

Brautpaar sucht z. 1. 1. od. 15. 1. **2 Zimmer.** Ang. B 3573 B.†

1 bis 2 Zimmer ges., mögl. Obba. oder Langerfeld,† Ang. unt. B 820 Fil. Oberbarmen.

Gr. Zimmer a. Unterstellen v. Möbeln zu m. ges. Ang. E 9814 G.*

1 leeres Zimmer in Vohwinkel zu mieten gesucht. Ang. unt. V 86, Fil. Vohwinkel. *

Aelt. Ehepaar sich. Mietz., sucht **1 großes od. 2 kleine Zim.** Angeb. u. E 9868 an die Geschst. *

Kl. Büroraum
Nähe Bahnh. O.-Barmen ges. Ruf 272 21 und 328 24 S15

Heller gew. Raum f. Bandstühle (100 b. 150 qm), mit sch. Wohn. (4—5 Zi.) zu miet. od. ähnl. Grundst. z. kf. gesucht. Ang. u. E 9852 an Gft. *

Raum
m. Licht, Kraft u. Heiz., ca. 150 qm f. Kontor u. Lag. ges. Ausf. Ang. m. Mietpreis unter B 3562 B. 9499f

Garage in Oberbarmen
od. Nähe f. Lastwag., 7 m lang, 3 m hoch, z. miet. ges. Ang. m. Preis B 324 Bm. 9097a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Deweerthstr. 63, I Gut mbl. Zi. z. v.†

Friedrichstr. 46, II S. frdl. Z., Of., El., G., sof. O. zu vm.*

Friedrichstr. 51, Ir. Gt möbl. Mans.-Zi. an. berfst. H. v208

Alte Freiheit 7, III Sch. mbl. Zi. z. v. *

Hofaue 91, Müller: M. Z., 1 od. 2 B. v187

Kölnerstr. 53, II: M. Z. a. berufst. Hrn.*

Lagerstr. 31, III: Frdl. mbl. Zi. sof.*

Island 8, I: Doppel- o. Einzelz. m. Schreibt., vll. Pens. v144

Lucasstr. 7, part. Gut möbl. Zim., ev. mit Pension.*

Luisenstr. 62, III: Saub. möbl. Zim.*

Mathildenstr. 2: Gt. Schlfz. f. Hrn. v85

Mäuerchen 1, III Gut möbl. Zim. *

Ig. Ehepaar sucht f. sof. od. 1. 1. 40 **gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit Heizung u. mögl. fl. Wasser. * Angeb. mit Preis u. E 9817 a. Gst.

Jung. Ehepaar sucht f. sof. od. spät. **2 gut möbl. heizb. Zimmer** mit fließ. Wasser sow. mögl. Küchen- u. Badbenutzung (Schwebebahnnähe). Angeb. unter E 9903 an die Geschst.*

Gut möbl. Zimmer
mögl. mit Heizung u. Bad
oder fließendem Wasser, von Akademiker gesucht. Angeb. u. B 335 an die Gschst. Barmen. 9115a

Von größerem Industrie-Unternehmen werden in Wuppertal für ein Ehep.
2 sehr gut möblierte Zimmer
mögl. mit Heizung und Bad gesucht. Angebote unter B 332 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen. 9113a

Obgrünewstr. 15, II Schö. m. Z., fl. Waff. 147

Pagenstecherst. 6, I, r Str.: El. m. Z. f. a. H. r8299

Stephanstr. 25, p. Möbl. Mans. S3

Viehhofstr. 19, II: Gut möbl. Mans. v219

Wall 29, II: Gut mbl. Z., fließ. W., Heiz., u. voll. Pens. b145

Wiesenstr. 131, II: Frdl. möbl. Zim. zum 1. ob. 15. 1. 1940 zu verm. *

1 gr. Zimmer mit el. L., ohne Gas, sof. zu vm. Ang. E 9855 G.*

Möblierte * 3-Zimmer-Wohng. zu vermieten. E., Deweerthstr. 119b, I

Barmen:

Freiheitstr. 11, pt. Möbl. Zimm. zu vermieten. †

Höhne 7, II: Zim. mit Pens., fl. W. 14b

H.-Wessel-Pl. 19, II Bess. möbl. Zim.†

Unterdörnen 145, I Gut möbl. Zim.†

Gr. mbl. Z. m. Kochgel., ev. a. 2 Pers. Wo, sagt Gst. [29 9072a

Möbl. Zimmer Gesuche

Elberfeld:

Gut möbl. Z. (part. m. sep. Eing.) Stadtmitte Elbf., zu mieten ges. * Ang. E 9843 Gst.

Berufstät. Dame sucht im Mittelp. **gut möbl. Z. mit Kochgel.** z. 15. Jan. Ang. E 9764 G. f10003

Berufst. Dame f. in Barmen behagl. möbl. W.- u. Schl.-zimm. mit Heiz.* Ang. E 9854 G.

Berufst. Frl. f. 3. m. Kochgelegenh.† Ang. B 3597 Bm.

Hauptmann f. f. keine Gattin u. Jung. **gut mbl. Zim.** mit 2 Bett., mögl. Kochgelegh. Ang. B 3595 B.†

Gt. möbl. Zim. in bess. Wohngeg. zum 1. 1. 40 od. 15. 1. 40 gesucht. Ang. E 9859 G.*

Gut möbl. Zimmer im Zentr. Elberf. ges. Angeb. unter E 2771 Gft. f10013

Ig. Ehepaar sucht f. sof. od. 1. 1. 40 **gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit Heizung u. mögl. fl. Wasser. * Angeb. mit Preis u. E 9817 a. Gst.

Jung. Ehepaar sucht f. sof. od. spät. **2 gut möbl. heizb. Zimmer** mit fließ. Wasser sow. mögl. Küchen- u. Badbenutzung (Schwebebahnnähe). Angeb. unter E 9903 an die Geschst.*

Gut möbl. Zimmer
mögl. mit Heizung u. Bad
oder fließendem Wasser, von Akademiker gesucht. Angeb. u. B 335 an die Gschst. Barmen. 9115a

Kauf u. Verkauf
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Verloren-Gefunden

D.-Armbanduhr auf d. Wege E., Ludwigstr., bis Straßenb.-Haltest. Fritzsche, od. in d. Straßenb. bis B. Langemarckst., verloren, Wiederbr. Bel. Tel. 59304.†

Goldene Armbanduhr verl. Jägerhofstr. od. Straßenb.-L. 60 bis Kerstenpl. Wiederbr. Belohn. Abzug.: Jägerhofstraße 154. 564

Witwe verlor v. Bahnh. Vohwinkel bis Kaiserplatz a. 14. 12 ihre Rente, **50,— RM.** in 1× 20 RM.- und 3× 10-RM.-Scheinen. — Der ehrl. Finder wird gebeten, das Geld geg. Belohng. in der Filiale d. Bl. in Vohwinkel od. bei der Polizei abzugeben. e108

Rotweiß gestreift. **Segeltuch** Donnerstag verl. Geg. Belohn. abz. Tier-Zanstelle, Wertherbrücke. †

Schwz. Lederhandschuh m. rot. Punkt. Rathausbr. verl. Geg. Bel. abz. W.-O.-B., Gildenstr. 3†

*Wem und wann ist ein Musikinstrument abhanden gek.? Schriftl. Anfr. E 9838 Gst.

Autodienst

2909 Selbstfahrer Meyer, Feldstr. 22. 116b

Fahre zw. Weihnacht. u. Neujahr n. Koblenz u. suche Ladung von u. n. Koblenz. Zimmermann. Tel. 27436. Mäuerchen 1. b223

Wer nimmt kleine Truhe mit nach Düsseldorf und Schrank nach Lüdenscheid u. Tisch nach Dortm. mit? Ruf 34216. f10031

Unterricht

Herderschule und Schiller-Pädagogium
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Straße der SA. 60, Fernr. 35275 — Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Turnen. Sport. Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schulkonfilm. Groß. Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterr. Verl. Zeit kann eingeholt werd. Anmeld. tägl. 11-13 Uhr Straße der SA. 60. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. 1926

Tanz-Schule Hans Helmut Koch 123
Wuppertal-Elberfeld, Erholungstraße 9-11
Gesellschaftstanz — Steptanz — Tänzerische Körperschulung — Kinderkurse
Unsere neuen Kurse beginnen ab Montag, den 8. Januar 1940.
Anmeldungen schon jetzt erwünscht.
Unsere hübsche **Geschenkurkunde** für einen **Tanzkursus** ist stets ein willkommenes **Weihnachtsgeschenk.**

Schroeder-School Engl. Frz. Span. Ital. Herzogst. 40 T. 27026 17*

Russisch lehrt Klein, Sprachlehrer, B., Rauer Werth 5 12b

Engl., Franz., Span., Ital., Unterr., Uebersetz. Klein, Sprachlehrer B., Rauer Werth 5 12b

J. Mann, Unterprimaner, gibt Nachhilfestunden in Engl., Franz. und Deutsch von Serta-Quart. Gen. Ang. E 9801 G.*

Kurzschrift Std. 75 Pfg. — Friedewald, Elb., Grabenstr. 5, II. v170

TANZ-SCHULE SCHWARTZ 1161
W.-Elberf., Erholungstr. 14, I. Etg.
Telefon 26732
Nach vollständiger Renovierung meiner **Privat-Tanz-Schule** beginnen die **Winterkurse 1940** für Berufstätige am **8., 9. u. 12. Januar v. 20-22 Uhr** im Hause.
Sonder-Kurse für Schüler der höheren Lehranstalten im **„Hotel Kaiserhof"** beg. am 8., 9., 10., 11. u. 12. Jan. v. 17.30-19.30 Uhr.
Privat-Einzel-Unterricht jederzeit.
Frühzeitige Anmeldungen unbedingt erforderlich in der Sprechzeit v. 11—13 und 18-20 Uhr. Sonntags v. 11-13 Uhr in der Schule.
Verlangen Sie unverbindlich Prospekt.

TANZ Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barmen tätig. — Privat-Unterrichtsräume: **Barmen, Unterdörnen 132** (a. Altermarkt). Sprechst. jederzeit, Ruf 621 85. — Einzelunterricht jederzeit. — Unsere Kurse beginnen im
Festsaal Hotel Wuppertaler Hof
Dienstag, 16. Januar, 20—22 Uhr, für Erwachsene sowie **Sonntag, 21. Januar,** 15—17 Uhr, für Schüler und 17—19 Uhr für Erwachsene.
Voranzeige:
II. Weihnachtstag ab 18 Uhr in sämtlichen oberen Sälen des Hotels Wuppertaler Hof: 126b
Großer Weihnachtsball!
— Eintritt nur mit Vorverkaufskarten. —

Städtische kaufmännische Unterrichtsanstalten Wuppertal

Berufsfachschulen: j21
1. **Höhere Handelsschule:** Einjähriger Lehrgang für Schüler und Schülerinnen mit dem Zeugnis über die Versetzung nach der 6. Klasse einer öffentlichen höheren Lehranstalt oder mit dem Abschlußzeugnis einer Mittelschule.
2. **Handelsschule:** Zweijähriger Lehrgang für Knaben und Mädchen mit abgeschlossener (8. Schuljahr) guter Volksschulbildung oder mit dem Zeugnis über die Versetzung in die 5. Klasse einer öffentlichen höheren Lehranstalt.

Schulgebäude:
Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36,
Wuppertal-Barmen, Oberdörnen 25 und Martin-Luther-Straße 14.
Beginn des neuen Schuljahres: Montag, den 8. April 1940.
Anmeldungen werden von der Schulleitung, Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36 (Fernsprecher Nr. 612 11, Nebenstelle 603) entgegengenommen. — Sprechzeiten des Direktors: täglich von 11 bis 12 Uhr. — Werbeblätter und Anmeldeformulare sind auch im Schulgebäude Wuppertal-Barmen, Oberdörnen 25, zu haben.
C R A M E R, Direktor.

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt.

TANZ-SCHULE D. P. KOCH v240
Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 22826
Wiedereröffnung am 18. 12. 1939
Da ich seit dem 27. August 1939 bei der Wehrmacht bin, habe ich ab heute Herrn und Frau **Diselhorst**, Hannover, bis zu meiner Rückkehr die Leitung meiner Tanz-Schule übertragen. — Ich bitte daher sämtliche Anhänger meiner Schule, Herrn und Frau Diselhorst volles Vertrauen zu schenken. — Für einen regen Besuch meiner unten erwähnten Kurse spreche ich im voraus meinen verbindlichsten Dank aus.
D. P. Koch, z. Zt. im Felde
Beginn: Von kleinen Privat-Kursen und Privat-Einzelunterricht ab **sofort.** — Sonderkurse für Schüler der höheren Lehranstalten **am 2., 3. und 4.,** Fortgeschr.-Kursus **am 5.,** Anfänger-Spätkursus **am 8. Jan. 1940.** Anmeldungen werden ab heute täglich entgegengenommen von 12—15 Uhr und 18—20 Uhr, Sonntags von 11—13 Uhr. *

Möbl. Zimmer
für unsere Gefolgschaftsmitglieder gesucht. Angebote mit Preis an:
J. P. BEMBERG
Aktiengesellschaft
WUPPERTAL-OEHDE
246

Hdl. priv. Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Individ. Förderung in klein. Klassen
Nachhilfe u. Beaufsichtigung der Hausaufgaben
Seit 33 Jahren beste Erfolge!
Institut Weishaupt
W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58
Telefon 57946 148

Abendkurse
in Algebra, Geomet., Rechn., Chemie, Biolog., Phys. - Vorbereit. für Fachschulen und Meisterprüfungen.
Dieckmannsche Privatschule
W.-Elberfeld * Hofaue 91.

ADOLF-HITLER-INGENIEURSCHULE b416
Maschinenbau, Elektrotechn., Hoch- u. Tiefbau, Kraft- u. Luftfahrt. Eig. Lehrwerkstätten.
Staatlich anerkannt
FRIEDBERG — HESSEN

Tanzschule Milly Sauermann 48b
Gesellschaftstanz
Step, Tanz. Körperbildung
Beginn neuer Kurse Anfang Januar. Baldige Anmeldungen erbeten.
Sprechz. 12—14 Uhr und 18—19 Uhr.
Wuppert.-B., Ludendorffst. 52, Ruf 62537

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wie bereits bekanntgegeben, ist vor Ausführung einer Hausschlachtung durch Vermittlung des zuständigen Ortsbauernführers die Genehmigung zur Schlachtung beim Ernährungsamt, Abteilung A, Wuppertal-Ba., Gewerbeschulstraße 19, einzuholen. Diese Genehmigung berechtigt jedoch nicht ohne weiteres zur Durchführung der Schlachtung. Es ist vielmehr in jedem Falle zunächst die Schlachtsteuer zu entrichten und darauf vor der Schlachtung die Lebendbeschau durch den Fleischbeschauer herbeizuführen. Die vorherige Untersuchung ist aus dem Grunde schon notwendig, weil durch den Fleischbeschauer das Schlachtgewicht festgestellt wird, das dem Versorgungsberechtigten als Selbstversorger auf die ihm zustehenden Fleischrationen angerechnet wird. j20

Wuppertal, den 15. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal.
— Ernährungsamt — J. A.: Schön.

Bekanntmachung.

Betr.: Fleischbezug zu Weihnachten und Neujahr.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Metzgereibetriebe befugt sind,

a) in der Woche vom 18. bis 24. 12. 1939 die für die Woche vom 25. 12. bis 31. 12. 1939 gültigen Abschnitte 5 und 6 sowie den Abschnitt A der Reichsfleischkarte,

b) in der Woche vom 25. 12. bis 31. 12. 1939 die für die Woche vom 1. 1. 1940 bis 7. 1. 1940 gültigen Abschnitte 9 und a, b, c der Reichsfleischkarte zu entwerten bezw. anzunehmen und zu beliefern.

Die Abschnitte a, b, c gelten in allen Fällen auch für den Einkauf von Frischfleisch. Für den Einkauf von Wurstwaren bei dem Einzelhandel gilt dieselbe Regelung.

Im übrigen wird die Gültigkeit der Abschnitte der Reichsfleischkarte für die genannten Wochen wenn kein Gebrauch von dieser Sonderregelung gemacht wird — nicht berührt. j20

Wuppertal, den 15. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal.
— Ernährungsamt — J. A.: Schön.

Versteigerung von Fundsachen.

Die im Jahre 1938 in den Straßen der Stadt Wuppertal gefundenen Gegenstände sollen demnächst versteigert werden.

Empfangsberechtigte werden hiermit gemäß § 980 BGB. aufgefordert, etwaige Rechte an den gefundenen Gegenständen innerhalb von 6 Wochen beim städtischen Fundbüro Wuppertal-E., Kleine Klotzbahn 10, Ecke Friedrichstr., geltend zu machen. Andernfalls wird die Versteigerung erfolgen. j20

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh

a) des Christian Morhenne, Wuppertal-E., Uellendahlerstraße 654/56,

b) des Wilhelm Klöcker, Wuppertal-E., Uellendahlerstraße 659, und

c) des Heinrich Egert, Wuppertal-Ba., Tente 5,

ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben. j20

Bekanntmachung.

Die Bezirksstelle des Ernährungsamtes für den Bereich der Ortsgruppe Gemarke wird am Sonnabend, dem 16. Dezember ds. Js., nachmittags, von der Schule Wuppermannstraße in das Gebäude des früheren Arbeitsamtes,

Kohlgartenstraße 18,

verlegt. j20

Wuppertal, den 15. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
— Ernährungsamt — J. A.: Schön.

Eierverteilung.

Auf die vom 18. Dezember 1939 bis 14. Januar gültige Reichskarte für Marmelade, Zucker und Eier werden für jeden Versorgungsberechtigten vorläufig zwei Eier ausgegeben, und zwar auf die Abschnitte a und b für Eier je ein Ei in der Zeit vom 20. bis 30. Dezember 1939. e179

Schwelm, den 16. Dezember 1939.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
Ernährungsamt Abt. B.

Versteigerungen

Pfand-Versteigerung
einer Speisezimmer-Einrichtung und von Einzelmöbeln.

Montag, 18. Dezember 1939, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal **in W.-Elberfeld, Lukasstr. 23,** (Nähe Rathaus, am Hofkamp) auf Grund der §§ 440, 421 u. 368 HGB. u. a.:

1) Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfettschrank (2,40 Mtr.) mit beiderseitigen Vitrinenschränken, Kredenz, Ausziehtisch und acht Lederstühle;

2) Einzelmöbel: gr. 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank mit Spiegel (2 Mtr. br., Elfenbein-Schleiflack), gr. Frisiertoilette mit 3teil. Spiegel u. Sessel, Metallbett m. Aufl., Bettstelle mit Matr., Salonschrank, Vertiko, ovaler Ziertisch m. Marmorpl., Küchenschränke, Vorratsschränke, Tische, Fliegenschrank, elektr. Leuchter, Kugellampe, Staubsauger, Flurgarderobe, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände. j38

Besichtigung ab mittags 1 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
Vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher 20512.

Möbel-Versteigerung.

Montag, 18. Dezember 1939, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal **in W.-Elberfeld, Lukasstr. 23** (am Hofkamp, Nähe Rathaus), umzugshalber freiwillig u. a.:

Küchenschrank, Anrichte, Kleiderschrank, Bettstelle, Waschkommode, Nachtschrank, Sofa, Sessel, Ausziehtisch, Bronce-Kronleuchter, Wohnzimmerlampe, große Anzahl Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände, Porzellan-Eßservice, Porzellan-Kaffee-Service, Porzellan- und Kristall-Aufstellsachen, Gläser, Schalen, Figuren, Wandbilder, Oelbilder.

Die Sachen sind sehr gut erhalten. Besichtigung ab mittags 1 Uhr. 138

Anschließend (ab etwa 3½ Uhr) freihändiger Verkauf zu Festpreisen, auf Grund des § 68 VV.

Küchen-Büfettschrank und Anrichte 50 RM., Anrichte 10 RM., Anrichte 5 RM., Küchentische u. kl. Tische 3 u. 2 RM., Bettstelle mit Matr. 20 RM., Bettstelle mit Matr. 10 RM., Metallbett 10 RM., Nachtkonsole mit Marm. 5 RM., Rollwand 5 RM., Schülerpult 10 RM., 2 hohe Pfeilerspiegel (für Schneider) je 20 RM., Wanduhr 5 RM., Gobelin-Sofa 40 RM., Gobelin-Sofa 30 RM.,

prachtv. geschn. Sofa nur 100 RM.
2 prachtv. geschn. Stühle nur 50 RM.

prachtv. ovaler Tisch mit Einlegearbeit (Jagdstück) nur 30 RM., Mah.-Ausziehtisch 20 RM., 6 schwarze Rohrstühle 20 RM., 6 Nußb.-Rohrstühle 20 RM., schwarzer Salonschrank (Notenschrank) 20 RM., geschn. Eckschrank 20 RM., Wäschemangel 20 RM., weiß emaill. Küchenherd 20 RM.

Die Sachen sind ebenfalls gebraucht. 10 Proz. Kaufpreis-Aufgeld.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
Vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher 20512.

Nachlaß-Versteigerung
von besseren Möbeln, Flügel, Bildern usw.

Montag, den 18. Dez., nachm. 14 Uhr, werde ich in Wuppertal-Barmen, Loherstr. 5, folgende gebrauchte Sachen freiwillig meistb. versteigern:

Ein gut erhaltener Flügel.
Eich. Speisezimmer, Büfett, Ausziehtisch, Sofa, 11 Stühle, 2 Serviertische, 2 Sessel.
Einzelmöbel: 2 schöne mahag. Betten mit Roßh.-Auflage-Matratzen, 3türig. Wäscheschrank, Schreibtisch, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Wäscheschränke, Tische, Stühle, Sessel, Luthersessel, Sofas, kl. Geldschrank, Kamin (Junker & Ruh), Eisschrank, Küchenschrank, Weinschrank, Chaiselongue, Frisierspiegel, Goldspiegel.
Broncen: Marmorsäulen, Kaminuhr, gr. Geweih, Lederzaumzeug, Staubsauger, div. Leuchter, Ampeln, Karaffen, Gartenbänke, Geyser usw. Oelbilder, Drucke usw., 2 Bilderstühle, Wappenständer. 347-14d

Besichtigung 12—14 Uhr.

Hermann Sackebier,
vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Telephon 609 87.

Freiw. Nachlaßversteigerung in W.-Vohwinkel

Dienstag, den 19. Dez. 1939, 11 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — **Gebhardtstr. 11a I. Etage** (früher Karlstr.) in W.-Vohwinkel, wegen Auflös. des Haushalts gebr., gut erhaltene Sachen, als: h241

1 vollst. Schlafzimmer in Nußbaum,
1 Wohnzimm. in Nußb., wie: Büfett, Ausziehtisch, Sofa u. 2 Sessel mit Gobelinbezug, achteckiger Tisch, Serviertisch, 8 Rohrstühle, elektr. Lampe, Goldspiegel, Maj.-Gaskamin und Fensterbekleidung.

ferner:
Plüschsofa, Flurgarderobe, Tische Stühle, Klappschrank, großes Wandbild, Badewanne u.a.m.

Besichtigung a. Versteigerungstage von 9—11 Uhr.

Koepchen jenr.,
vereidigt. u. öffentlich bestellter Versteigerer in W.-Elberfeld, N. Gerstenstr. 23, Fernruf 20687

Grundstücks-Markt

Zu verkaufen:

1. **Einfamilienhaus** von 8 Zim., Küche, 4 Fremdenzimm., Badezim., Zentralheizg. am Toelleturm. f255
2. **Einfamilienhaus** von 9 Zi., Küche, Badez. u. Nebengel., Fernheizg., im Brill.

Waldemar Klawonn,
Treuhand- und Immobil.-Büro, W.-Elberf., Straße der SA 16, Telephon 3 32 54.

An- und Verkauf
von Ein- u. Mehrfam.-Häusern, Vermittlung von I. und II. Hypotheken m. u. ohne Tilgung, Hausverwaltung.

Schuermann & Co.
Hyp. u. Immob., Wuppertal-Elbf., Laurentiusstr. 28. Telephon 366 91. T253

Grundstück
Einlge 100 qm f. Wochenend- oder Einfamilienhaus, Nähe Oberbarmen ges. Ang. B 318 a. d. Gschst. 9491f

Kotten
von 15—30 Mrg. **zu kauf. ges.** Angeb. u. E 1490 an d. Gst. d3120

Kl. gute Tagewirtschaft
sof. zu kauf. ges. Ang. B 3387 Ba. 9375f

Gutes Etagenhaus
bis 15 000 Anz., zu kaufen gesucht. Ang. E 9750 G.

Ein- od. Zwei-Fam.-Wohnhaus
mit Garten, evtl. Hinterland, z. k. ges. Ang. E 9867 G.

Bekanntmachung.

Die Pläne nebst Beilagen für die Verbreiterung des Eisenbahnüberganges bei dem km 14 der Reichsbahnstrecke Wuppertal-Oberbarmen — Beyenburg — werden im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten vom 16. Dezember 1939 ab während 14 Tagen im Rathause, Zimmer 70, in Wuppertal-Ba. im landespolizeilichen Begutachtungsverfahren zu jedermanns Einsicht offengelegt. Es steht während dieser Zeit jedem Beteiligten frei, bei der unterzeichneten Behörde Einwendungen gegen den Plan, die zu begründen sind, schriftlich oder zu Protokoll geltend zu machen.

Einwendungen, die lediglich Entschädigungsansprüche betreffen, sind zwecklos, da diesen durch das gegenwärtige Verfahren nicht vorgegriffen wird. j21

Wuppertal, den 14. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister:
J. V.: Keller, Stadtrat.

Baugrundstücke
in bevorzugten Wohnlagen
zu verkaufen

Josef Wiedenstritt jr.,
vereid. Versteigerer und Grundstücksmakler, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 Fernspr. 20512 f38

Fachwerkhaus
mit massivem Anbau (25 Wohnräume, 2 Werkst.), besonders geeign. f. Handwerker, zu verk. Angeb. unt. E 1497 an die Geschäftsst. d3108

Gasthaus mit Fremdenpens.
sowie Walzenmühle und Sägewerk, Wiedtal, Westerwald, Anzahlg. Mk. 25 000.—, zu verkaufen. d3102

G. Weise, Makler, Ossendorfstr. 17, Düsseldorf.

Ich suche
Einfamilienhäuser
bis Mk. 40 000.—
Mehrfamilienhäuser
in jeder Preislage v176
f. schnellentschl. Käuf. b. hoh. Anzahl.

Carl Schultze, Grundst.-Makler, E., Neue Friedrichstr 54, Tel. 269 18.

Häuser,
Fabriken, Geschäftshäuser, Kino,
sofort bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. 9460f

Walter Rusche,
Finanz-Makler,
Barmen, Handelstraße 7, Tel. 563 35.

RM. 500000.—
freiwerdende Kapitalien suchen d. mich Anlagemöglichkeit, auch in Teilbeträg.

Walter Rusche, Finanzmakler, Ba., Handelstr. 7, Tel. 563 35. 9459f

I. Hypotheken
vermittle sof. auf Altbesitz sehr günstig. Uebernehme noch Hausverwaltg.

Walter Rusche, Finanzmakler, Ba., Handelstr. 7, Tel. 563 35. 9458f

Drei- oder Mehrfamilienhaus
nur gutes Objekt, möglichst Südstadt mit 50 Prozent Anzahlung zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 2759 Gst. 235

Rent. Haus
zu k. ges. Friedr. Helmann, Barm., Ahornstr. 25. †

Etagen-Wo n- od. Geschäftshaus
gute Wohnl., mit hoh. An- od. Auszahl. f. ein. vorgemerkt. Kund. sof. od. spät. zu kf. gs. Ang. an Leyens & Cie., W.-Ba., Ad.-Hitlerstr. 475 273-25d

KAUF und VERKAUF
vermittelt eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung für Klein-Anzeigen. Ihre Anzeigen nehmen wir auch telefonisch entgegen. Ruf 217 01 für Elberf. Ruf 57768 für Barm

Für kurzentschlossene Käufer bei hoher Anzahlung od. Barauszahl. zu kaufen gesucht:

1. **Rentabl. Wohn- u. Geschäftshaus in W.-Elberfeld;** j38
2. **rentabl. neuzeitl. Mietzinshaus;**
3. **klein. Ein- od. Zweifamilien-Haus.**

Josef Wiedenstritt jr.,
vereidigter Versteigerer und Grundstücks-Makler, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Teleph. 205 12.

Möbelmarkt

Gut erhaltenes Eßzimmer
500.— RM. gegen bar sofort zu vk. Besichtigung: B., Liebigstr. 28. 9089a

Wohnzimmer
in Rüster 27v
Stehlampen - Rauchtische
Möbel-Diller
W.-Barmen, Lindenstr. (am Rathaus)

Wohnschränke Büfetts, Sessel
Klub- u. Radiotische, Ständerlampen usw. in großer Auswahl. 194/4d

Möbel-Schultz,
B. Höhne 28 u. Gemarker Ufer 27.

2 Glasschränke
mit Glasschiebetüren in hell Eiche sowie eine Ladeneinrichtung mit Schublade günstig zu verkaufen. Ruf Wülfrath 293.

18 Rollschränke à 50, 10 Schreibtische à 80 und 100, 5 Aktenschränke à 100, 4 Karteischränke à 80, Nußb.-Schreibtisch 125 Mk. zum Teil sofort lieferbar. Schreinerei Benzenberg, Elbf., Gartenstr. 56, Tel. 2 56 71. f10026

Warenschrank mit Glasschiebetüren 25 Mark. W.-E., Karlstr. 8

Herrenzimmer, sehr schön. Mod. u. Velourtepp., prsw. Wesling, Werner-Hanemannstraße 50 Tel. 236 70. Hdlg. I158

Eich. Wohnzimm. 380 Mk., Reform-Küche 275.— Mk. Möbel-Fischer, E. Wilhelmstr. 27a. v224

Wohnzimmer
schöne Modelle 350,—, 380,— u. 450.— RM. I80
Möbel vom Brocke
E., Bleichstr. 5a.

Wohnzim., Eiche, m. Nußb., Ausziehtisch, 4 Stühle 395 Mk. Meth, E., Wiesenstr. 53. Möbel v225

Wenig gebr., eich. Eßzimm. z. vk. B., Borkumerst. 31, pt

Alt. gebr. Küche, gr. u. kl. Schrank, Tisch zu vk. Sch., E., Albrechtstr. 68, II.*

Sofort lieferbar:
Speisezimmer
komb. Schränke
Teppiche
Bet.umrandungen
Peddigmöbel
Kleinmöbel
Bilder
Schlafzimmer
Küchen
Möbel-Macht
ELBERFELD
Neue Fuhrstr. 19

Komplette † **altdtsch. Küche** braun u. weiße Bettstelle m. Matratze, 12 Stühle, kl. Schreibtisch, Kd.-Sportwg., Mantelof., Sofa, Oelgem. Heckkäf., Ausziehtt. Bannewiese 10, II

Weihnachts-Geschenke
Speisezimmer
Büfetts
Schreibschränke
Wohnschränke,
Schreibtische
Klubtische
Klubsessel
Tischchen
Lampen und
Teewagen prsw.
Möbel-Vossen
W.-E., Kölnerst. 75, am Thalia.
v131

Vollständigs, gt. erh. eich. S1 **Schlafzimm.** m. Daunendecken, mod., fast neuer Küchenschrank u. Topfschränkchen, Eich.-Ausziehtisch, 4 Stühle, f. neues kompl. Wohnzim. (kaukas. Nußb.), mod. Lampe, neuer Dauerbr., Staubs. m. Fön (Bubi) u. Regul.-Uhr z. vk. Elb., Ad.-Hitler-Straße 93, I. Et.

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W-Hanemannst. 55/57
Ehestands-Darlehen
I136

Edelholz-Küche günstig zu verk.* Ang. B 3589 Bm.

Gebr. Küche
bill. B., Hohenstein 73, III. †

Schlafzimmer
eich., schwere Ausf. prsw. Meth, Elb., Wiesenstr. 53. Möbel, Ruf 26047 v221

Schweres v118 **Eich. Schlafz.** zurückgenommen, 295,— Mk. **Möbel-Vossen,** E., Kölnerstr. 75, am Thalia.

Weiß. Holz-Kind.-Bettchen, 70×140, zu vk. Reinhold, E., Baumstr. 6.*

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus. B., Gr. Flurst. 25 Kund.-Kred. ang. 21b

† Mod., dkl. eich. **Eßz.-Kredenz** zu v. B., Wüstenfeld 5 (Siedlung Konradswüste).

Groß., eich., ovaler Ausziehtisch, eich. runder Ausziehtisch, eich. Ausziehtisch mit Stühlen, 2 mod. Leder-Klubsessel, 1 Polster-Lehn-Sessel, mod. eich. Klavier, großer Allesbrenner, Schreibschränke, eich. nußb. Eßzimm. zu vk. Hdl. Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I. v149

Gobelin, Sofa, Sessel und einf. Couch
günst. zu verk. Besicht. nur Samstagnachm. u. Sonntagvorm. G. Dutsberg, Blombacherbach. Zu den Erbhöfen 86, Polsterwerkstätte. r105

Fast neuer grüner **Kachelofen** (Allesbrenner) u. ein gut erhaltener **Kamin** mit Marmorplatte u. Messingtür preisw. zur verk. Zu bes. Sonntag, 11—2 Uhr, bei Schlosserei Möhle, Elberfeld, Neuenteich 93. d3110

Bettstelle m. Matr. zu verk. W.-Langerfeld, Festinghauserstraße 5a. 389/19b

2 schläf. Bett m. Auflegm.
am Elisabethheim Nr. 9 (Grenze).

Schön., tiefgebaut. **Metallbett** m. Aufl.-M., kl. Nachttisch, m. Marmor, Koffergrammoph. (Electrola), Marm.-Schrankzug und Wipproller zu verkaufen. e180 Näh. Geschst. I138

Kinder-Holz-Bett, Sportwg., zus. 15 Mk. Lutige, Effenhardstraße 20.*

Wß. Metallbett, Aufl.-Matr. u. 2t. Seidschrt. bill. E., Steinenfeld 61, I.*

Küchenschrk., weiß, 3 Stühle, Tisch v. E., Friedrichstr. 24, pt.*

Schreibschrank
Kreuz., Eschenholz, Vorwerk-Teppich, 2×3, sehr g. erh., prsw. Patzberg, E., Schreinerstr. 16, Handlg. I34

G. erh. eich. Rollschrank, a. f. Büro-zwecke geeignet, preisw. B., Hatzfelderstr. 217. 9515f

S. g. erh. wß. Küch.-bfft. m. Tisch u. 2 Stü. u. neuw. Rich-Gasbadof., preisw. Zwesting, W.-Hanemannstr. 50, Hdl. I158

Antike
berg. Glas u. Echtsch., Truhen, Eiche Stühle, Hausuhr, Zinnsach. etc. sowie Biedermeier aller Art zu verk. Altkunst Kunie, Ba., Wikingerst. 1 36v

Alte eichene Truhe
mit viel Kunstschmiedebeschl., z. v. B., Westkotterstr. Nr. 112. Tel. 62737†

Zwei Küchenschränke, Tisch
sehr gt. erh., bill. Neuenteich 90, pt.*

Prachtv. japanisch. Schrank zu vk.* Näheres Straße der SA 137, I.

Chaiselongue bill. Wilhelmstr. 21a, p*

Sofa sehr bill. E., Gartenstr. 53.*

Klubjoja
neu, eig. Anfert., zu vk. Rutenbeck, B., Fischertal 10†

† Gebr. Sofa b. B., Hunsrückst. 11, III.

Möbelplüsch, beste Qual., ca. 4 Mtr., abzug. Bes. vormittags Barm., Schwalbenstr. 56†

Schreibschrank, fast neu, zu verk. Herm.-Görtingstr. Nr. 8, III. l.*

Schreibmasch.-Tische
in versch. Ausführungen sofort ab Lager lieferbar. **Paul Bocks, Elb.** Neue Fuhrstr. 11, a. Schwebebahnh. Döppb., Ruf 2443

Tische und Stühle
sofort ab Fabriklager Elberfeld lieferbar
Karl Fleuren
W.-E., Brillerstr. 25
Tel. 348 72.

Klub- und Radio-Tische
in groß. Auswahl
Möbel-Petry, W.-Elberfeld,
Ad.-Hitlerstr. 34/36 Hofkamp — Nähe Rathaus. 129b

Mehrere Tische z. verk. Brillerstraße 24a, pt. (9—12). 343

Eich.-Schreibtisch bill. zu v. Grünewalderberg 30.*

Gut. eich. Schreibtisch m. Aufs. E., Blumenst. 12, pt.*

Eiche Bierz.-Tisch, 2 Stühle, 2 St.-Sess., rd. Tisch, Ø 90 cm, Schreibt. bill. zu vk. Ba., Völklingerstr. 9.*

Nßb. Ausziehtt. w. n. b. E., Wilhelmst. 35*

Moderner Ausziehtisch, Eiche, m. 4 pass. Polsterst., Kindert. u. Kinderbänkchen, a. fast neu, aus Privatb. preisw. Alternstr. 4, I.*

Rd. Tisch, 70 Ø, u. Rollsal.-Schrank (fast neu) zu vk. Grafenstr. 24, II †

Nußb. Ausz.-Tisch m. Einlegepl., aus Privatb. 10 Mk. E., Untergrünewyst. 24, I. Tel. 38061.*

F. n. Rauchtisch b. Ravensb'str. 85, II. k10011

4 Eßz.-Stühle Gasheizofen, Dröppelmina zu vk. Kaufung, E., Barmerst. 90, III

Wenig gebr. e108 **Kinderkappsitzbalch.** z. vk. Näh. Sonntagmorgen, e108 W.-Vohwinkel, Ehrenhainstr. 30, I

Gut erh. Kinderstühlchen bill. B., Carnaperstr. 103, II†

6 Mahag.-Rohr-Stühle bill. zu vk. Hatzfelderstraße 264. 9501f

Klubsessel, Moquette, Leinen, Gobelin, Rindleder zu verk.* Armbrust, E., W.-Hanemannstr. 113

Bess. Sessel u. Couch
Ein Griff ein Bett Zündorf
Polst., Tel. 581 48, Linienstr. 1, Ecke Heckinghaus'str. 22v

Gbr. Gasbadeofen mit Wanne zu verkauf. Näh. Telephon 322 68.*

Gut erh. Gasherd mit Backofen bill. zu verk. E., Arminiusstr. 11, I. f9993

Gash. m. Backof. 5, Eich.-Bett mit Stahlf.-Matr. 15, Holzerstr. 31, II.*

Oelgemälde · Bilder
Einrahmungen
in großer Auswahl
Bruno Gey
k9910 Wuppert.-Elberf., Aue 13

Ankauf von **Altgold, Zahngold, Altsilber, Silbermünzen** und **alten vergoldeten u. Double-Gegenständen, Brilleneinfassung.** Wir zahlen die gesetzlichen Höchstpreise

Abeler
Uhrmachermeister u. Juweliere. W.-Elb., Poststr. 11
Ankaufsgen. C 29296

Ausstellung „Frau und Mutter"

Die Schau soll ein Dank der Bewegung an die deutsche Frau darstellen

Berlin, 15. Dezember. Am Freitagvormittag wurde im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin die Ausstellung „Frau und Mutter — Lebensquell des deutschen Volkes" unter der Schirmherrschaft des Stellvertreters des Führers des Reichsministers Rudolf Heß, in dessen Anwesenheit feierlich eröffnet.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley betonte in einer Festansprache die Berechtigung und Notwendigkeit dieser Schau und fuhr fort: „Wir haben Mangel an Arbeitskräften, wir haben Mangel an Menschen, um all das zu vollbringen, was die große Zeit von uns verlangt. Da stellt sich die deutsche Frau in die Lücke, die das Schicksal gerissen hat. Es wird unsere vordringlichste Sorge sein, in den Munitionsfabriken, in den Werken, wo die deutsche Frau schafft, immer wieder zu überwachen und zu prüfen, ob die physische Kraft der deutschen Frau aushält, und deshalb werden wir alle Fürsorge dieser schaffenden deutschen Frau angedeihen lassen, die sie benötigt. 60 000 Helferinnen und Frauen sind in den Fabriken tätig viele tausend Frauen sorgen sich darum, die soziale Fürsorge zu lösen. Wo in den Werken mehr als acht Stunden gearbeitet wird, müssen wir warmes Essen hineinbringen. Für die Kinder wird gesorgt werden in weitestem Maße durch Kindergärten, Kinderhorte, vor allem durch kulturelle Arbeit von „Kraft durch Freude". Ich bin überzeugt, wenn wir haushalten werden mit der Kraft unseres Volkes, dann kann der Krieg dauern, solange er will und mag. Wir werden mit Hilfe der deutschen Frau und des tapferen deutschen Soldaten den Sieg erringen."

Anschließend sprach die Reichsfrauenführerin, Frau Scholtz-Klink. Sie sagte, es sei bezeichnend, daß die Frauenschaft an dieser Ausstellung nicht federführend teilgenommen habe. Diese Ausstellung sei ein Geschenk des Mannes und zeige, daß gerade im nationalsozialistischen Deutschland dieser der Frau die ebenbürtige Stellung einräume. Es handele sich nicht um eine öde Gleichmacherei wie in der liberalen Zeit, sondern es sei ein Ausdruck der Anerkennung der weiblichen Besonderheit.

Da Reichsleiter Rosenberg durch Krankheit verhindert war, persönlich an der Eröffnung der Ausstellung teilzunehmen, verlas in seinem Auftrage Reichsamtsleiter Hagemeier folgende Ansprache:

„Die Ausstellung, die heute eröffnet wird, war gedacht als die Ausstellung für den Reichsparteitag 1939. Durch den englischen Angriff auf die Lebensrechte der deutschen Nation ist dieser Parteitag abgesagt worden. Trotzdem bleibt das Thema „Frau und Mutter — Lebensquell des Volkes" auch jetzt, ja gerade jetzt genau so lebensnah wie früher.

Diese Ausstellung über Arbeit und Leben des Deutschen Frauentums soll eine positive nationalsozialistische Antwort darstellen auf all jene Angriffe, denen unsere Bewegung ausgesetzt gewesen ist. Diese Angriffe sind zum Teil aus einer überlebten Lebensauffassung erklärlich, zum anderen aus dem Nichtverstehen mancher politischen Polemik aus unserem eigenen Lande. Wie immer haben wir uns dabei ehrlich bemüht, in die Tiefe der Probleme hinabzudringen, und sind, wie auf anderen Gebieten, so auch hier zu den Gesetzmäßigkeiten der Natur gelangt. Es ist angesichts entscheidender Naturgesetze für diese vollkommen gleichgültig, ob der Mensch sie bejaht oder verneint; nur wirkt eine Verneinung dann schließlich zerstörend auf die Menschen zurück, während eine Bejahung die Voraussetzung für eine organische Lebensform abgibt, an deren Ende Harmonie und Lebenskameradschaft und nicht Disharmonie und dauernder Streit steht. Eine wahrhaft große Leistung wird deshalb nur von einem Volk durchgeführt werden können, das die in ihm wirkenden Gesetze anerkennt und mit Fleiß und Instinkt sie unter schöpferischer Auswertung aller plastischen Möglichkeiten zu gestalten sich bemüht.

Es liegt im Wesen der Frau, der Natur und dem Leben gegenüber pflegend, hütend und bewahrend und von dieser Seite her einsatzbereit in schweren Tagen zu sein. Diese Aufgabe muß getragen sein jedoch von den gleichen Werten, die den Mann kämpferisch vorwärts treiben. Im Zeichen dieser alle verpflichtenden einmütigen Haltung und in gemeinsamer Anerkennung der höchsten Volkswerte von Ehre und Freiheit steht dann die Arbeitsteilung welche die Natur beiden Geschlechtern als ihr Gebot auferlegt hat.

Diese Ausstellung soll einen Dank der nationalsozialistischen Bewegung an die deutsche Frau in Vergangenheit und Gegenwart darstellen und ihre Leistung im Verlaufe der deutschen Geschichte in faßbaren Bildern und in sie begleitenden Worten und Urkunden aufzeigen. Sie soll den Stolz der deutschen Frau und der heranwachsenden weiblichen Jugend erneut stärken und heben, sie soll die Achtung des Mannes vor den Werten der Frau vertiefen. Wenn diese Ausstellung dann von Berlin in die anderen Gaue Deutschlands zieht, dann soll sie ein Gleichnis sein für den gemeinsamen unerschütterlichen Glauben an die hohen Werte des deutschen Volkes, eine Bekundung des unbeugsamen Willens, diese Werte mit ganzem Einsatz zu verteidigen."

Darauf erklärte der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, die Ausstellung für eröffnet. Diese zeigt in 17 einzelnen Räumen in Bildtafeln, Dokumenten und Plastiken einen packenden und lebendigen Ueberblick über das Wirken und Gestalten der Frauen in der deutschen Geschichte.



Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, eröffnete im Kaiser-Friedrich-Museum die Ausstellung „Frau und Mutter — Lebensquell des Volkes".

Wuppertaler Schachmeisterschaft

In der Wuppertaler Kriegsmeisterschaft ist in fast allen Gruppen schon das entscheidende Schlußstadium erreicht. Gespielt wurde bisher sehr rege, so daß die Turnierleitung nirgends einzugreifen brauchte. Aus technischen Gründen konnte die programmgemäße sechste Runde nur in kleinerem Rahmen durchgeführt werden, da das offizielle Turnierlokal leider nicht zur Verfügung stand. Die letzten Runden des Stadtturniers müssen daher in Barmen-Mitte durchgeführt werden. Im Meisterschaftsturnier war Ruhepause. Leider ist durch Ausfall des Titelverteidigers Nordmann, der zum Heeresdienst einberufen wurde, diese Gruppe weiter zusammengeschrumpft, und sie hat damit die äußerste Kriegsgrenze von 50 Prozent erreicht. Durch die vielen Ausfälle, die gerade diese Klasse traf, während im Hauptturnier und im Nebenturnier seltsamerweise gar keine Ausfälle zu verzeichnen sind, ist die Lage noch ungeklärt, und so dürfte hier erst die Entscheidung mit dem letzten Glockenschlag der Endrunde fallen. Nach Minuspunkten gerechnet, haben Schlender mit ½, Biedendorf mit 1, Merchel mit 1½ Punkten die besten Chancen für die ersten Plätze. — Das Hauptturnier sah wegen der Verlegung des Spielbetriebes nur drei Begegnungen. Erwartungsgemäß konnte Bremicker, der bisher die beste Tagesform zeigte, auch gegen Winkelhaus sich erfolgreich durchsetzen und damit die Führung in dieser Gruppe behaupten. Hahn verlor überraschend gegen K. de Boni. Winkelhaus gab seine Hängepartie gegen Bückemeyer auf. Piesker gewann in der zweiten Sitzung gegen Bückemeyer. Stand: Bremicker 4 aus 4, K. de Boni 4 aus 6, E. de Boni 3 und Hängepartie aus 5, Hahn 3 aus 6, Bückemeyer, Piesker je 2, Winkelhaus 1, Lurz 0. — Im Nebenturnier ist Fieseler, der lange führte, durch zwei Niederlagen zurückgefallen. Beachtlich ist das starke Aufkommen von Dawidzeit und Dicken, die jetzt die besten Chancen haben dürften. Stand: Dawidzeit 5, Dicken, Brüssermann, Fieseler je 4, Bick, Holberg je 2, Pitsch 1, Hecker, Gudelius je 0 Punkte.

Danksagung

Anläßlich der Bestattung unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels **Heinrich Gietmann** sind wir über die zahlreichen Beweise innigster Teilnahme tief gerührt. Da es nicht möglich war, die vielen Freunde und Bekannten des Verstorbenen persönlich in Kenntnis zu setzen, und es uns daher auch nicht möglich ist, jedem einzelnen unseren Dank abzustatten, bitten wir alle, die den lieben Verstorbenen in dieser Weise geehrt haben, insbesondere die Hausbewohner, auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Im Namen der Anverwandten: **Gerhard Gietmann**
Familie Paul Heynen

Veendick bei Xanten, 15. 12. 1939

Bei Verstopfung



ist die Verdauung empfindlich gestört, auch das Blut wird vergiftet. Es zeigen sich ernste Schäden: Übelkeit, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopf- u. Kreuzschmerzen.

Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Es schmeckt und wirkt ganz ausgezeichnet. In Apotheken und Drogerien RM -.74, 1.39

DARMOL
die Schokolade für die gute Verdauung

Allgemeine Baugenossenschaft Barmen e. G. m. b. H. Wuppertal

Einladung zu der am 27. Dez. 1939, um 19½ Uhr, stattfindenden

außerord. General-Versammlung

in der Restauration Heine, Unterdörnen 130. :: Tagesordnung: Verschmelzung der Barmer gemeinnützigen Wohnungsbau- und Spargenossenschaft e.G.m.b.H. in Wuppertal mit der Allgemeinen Baugenossenschaft Barmen, e.G.m.b.H. in Wuppertal. :: Es haben nur Mitglieder Zutritt. Guthabenbuch ist als Ausweis mitzubringen. 9099a

Wuppertal-Barmen, 16. Dez. 1939.
Der Aufsichtsrat:
Fehlenberg, Vorsitzender

Am 20. Dezember 1939

mittags 12—13 Uhr, findet in der Stadthalle Johannisberg für unsere beiden Schwesterfirmen

Herrenkleiderfabrik Heinrich Döppers G. u. L.

und **Fritzsche**

in Verbindung mit der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichssender Köln eine

Werkpause

statt.

Infolge dieser Veranstaltung wird unser Geschäft an obigem Tage vorm. um 11.30 Uhr geschlossen und nachmittags 15 Uhr wieder geöffnet.

Fritzsche
W.-Elberfeld am Wall

Sonntag, den 17 Dezember, von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Schwerhörige

Hören ist wichtiger denn je!

Haben Sie schon ein Hörhilfsmittel? Sind Sie zufrieden? Machen Sie einmal einen Versuch mit „Original-Akustik". Die Vorführung ist unverbindlich und kostenlos. Neueste Modelle mit verbesserter Sprach-Frequenz und guter Schalldämpfung sind für Sie geschaffen. Preiswert!

Erwerben Sie einen „AKUSTIK"

Besuchen Sie uns! — Täglich kostenlose Beratung bei
Jul's Walbrecht, Wuppertal-E., Herzogstraße 8
Prospekt W. G. gratis — Niedrige Preise b97

Schuppenflechte

Kranke, selbst jahrzehntelange und ich, wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.

Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfelde / Amtsh. Zittau
Abt. Heilmittelvertrieb

ch kaufe laufend jede Menge
Altgold
Uhren - Schmuck - Zahngold
Silbermünzen
zu den gesetzlich. Höchstpreisen
Rob. Werres Sohn
Juwelier Wuppertal Barmen
Straße der Alten Garde 20/22

Ich habe meine Praxis in mein Privathaus
Wuppertal-Vohwinkel
Cornelius-Straße 45 (Fernsprecher 31328)
verlegt e108
Patentanwalt Dr. H. Rieder

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Jetzt die wundervoll wirkende
Perawin
Reinigung
an Stelle der chem. Reinigung mit Benzin
Färberei Max Hagedorn
W.-Oberbarmen - Ruf 53474
Filialen u. Annahmen in W.-Barmen und fast allen umliegenden Städten
290/32b

ch kaufe
Altgold, Silber, Brillantschmuck
zu Tagespreisen
Juwelier Stodt
Wuppertal-Elb Bankstr. 4, Fernruf 22117

Trauer-
Mäntel, Kleider, Hüte
in allen Größen reiche Auswahl
Ruf 59151
Guter Sitz garantiert

Meffel
W.-Barmen Alte Garde 56

Das schönste Geschenk ist ein AKKORDEON
Große Auswahl preiswerter Modelle, vom einfachen Knopfinstrument bis zum 120-bässigen Klavier-Akkordeon. Verkaufsstelle v. „Hohner", „Galotta", „Solo". Ueberzeugen Sie sich u. lassen Sie sich fachmännisch beraten bei
Musikhaus MEWES
W.-E., Ecke Wall-Schloßbleiche

„Die sich pflegen, sind anderen überlegen"
Kosmetische Artikel
Bürsten-Garnituren,
Manikür-Etuis, Puderdosen
in reicher Auswahl
Parfümerie
Schmitz - Temme
Wuppertal-Elberfeld Straße der SA 47
Ruf 34205

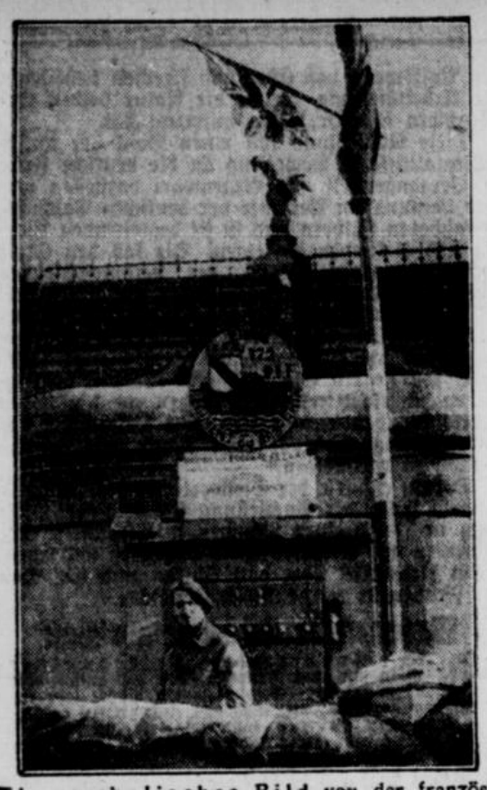
Damen-Friseur Wolff
W.-Elberfeld, Calvinstr. 6, T. 24274
Der richtige Salon für
Dauerwellen
Haarfärben
Preise

Elektromotor Reparaturen Lübker Johannisberg 20a 31393



Lutherische Gottesdienste

Jugendhaus (Theilmannsaal), 17. Dez. 9 Uhr: Pastor Tesch. Mo. 20½ Uhr (Theilmannsaal) P. Tesch. Mi. 16 Uhr Hoffenstr. 20: Pastor Tesch.



Ein symbolisches Bild von der französischen Front: oben der Hahn, das Sinnbild Frankreichs, über ihm die britische Flagge, der Union Jack. Darunter steht ein französischer Soldat Wache vor einem Bunker am Kehler Brückenkopf bei Straßburg.

Associated-Preß-M.

Weihnachts-Gratifikationen

Die Lage bei Dienstverpflichteten

Berlin, 15. Dezember. Zur Klärung einiger in den letzten Tagen aufgetauchter Zweifel macht der Reichsarbeitsminister darauf aufmerksam, daß die in den Betrieben bisher üblichen Weihnachtsgratifikationen nach Möglichkeit auch denen zugute kommen sollten, die als Dienstverpflichtete vielleicht erst kurze Zeit dem Betrieb angehören. Die dienstverpflichteten Arbeiter wird der frühere Betrieb in der Regel nicht mit einem Weihnachtsgeschenk bedenken können. Deshalb wird von dem Unternehmer des Betriebes, in dem der Dienstverpflichtete zu Weihnachten beschäftigt ist, erwartet, daß er den dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitgliedern, die eine langjährige Tätigkeit wegen der Dienstverpflichtung aufgeben mußten, nach Möglichkeit die gleiche Weihnachtsgratifikation zugute kommen läßt wie den Gefolgschaftsmitgliedern, die im Betrieb schon seit längerer Zeit arbeiten.

Dagegen können ehemalige Gefolgschaftsmitglieder in inzwischen stillgelegten Betrieben von ihrem früheren Unternehmer keine Gratifikation erwarten. Hier wird die wirtschaftliche Umstellung, die bereits Anlaß zu den Stillegungen war, den Unternehmer nicht instand setzen, seinen ehemaligen Mitarbeitern das vielleicht bisher übliche Weihnachtsgeschenk auch in diesem Jahre zu geben.

Im übrigen weist der Reichsarbeitsminister nochmals darauf hin, daß die bisher im Betrieb üblichen Weihnachtsgratifikationen in diesem Jahre ohne Zustimmung des Reichstreuhänders der Arbeit nicht erhöht werden dürfen. Einer solchen verbotenen Erhöhung der Gratifikationen kommt es gleich, wenn der Unternehmer die auf diese Zuwendungen entfallenden Lohnsteuern einschließlich des Kriegszuschlages übernimmt.

Hilfsstellen „Mutter und Kind"

und Städtische Mütterberatungsstellen

In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr fallen alle Termine in den Städtischen Mütterberatungsstellen und in den NSV.-Hilfsstellen „Mutter und Kind" aus.

Der Postverkehr mit den Kriegsgefangenen

Vorschriften über Briefe und Pakete genau beachten!

Das Oberkommando der Wehrmacht hat allen Angehörigen von kriegsgefangenen oder internierten deutschen Wehrmachtangehörigen, soweit die Anschriften bekannt waren, die Bestimmungen über Brief- und Paketversand als Merkblatt zugeleitet. Diese Bestimmungen können bei den Postämtern und den Dienststellen des Deutschen Roten Kreuzes eingesehen werden. Auszugsweise sei angeführt:

1. Gewöhnliche Briefe. Einfache Briefe und Postkarten haben bis auf weiteres die Aufschriften „Kriegsgefangenenpost" und nach England „For prisoners of war", nach Frankreich „Service des prisonniers de guerre", ferner „Gebührenfrei" zu tragen. Briefumschläge sollen nicht gefüttert sein und können geschlossen aufgeliefert werden. Ein Zwang hierzu besteht jedoch nicht. Einseitige Beschreibung von höchstens 4 Bogen mit Schreibmaschine oder in lateinischer Handschrift ist erwünscht, jedoch nicht vorgeschrieben. Die von den Kriegsgefangenen den Angehörigen bekanntgegebene Anschrift ist genau und sorgfältig anzugeben. (Name, Gefangenen- und Lagernummer, eventuell Lazarett, Land.) Der Absender ist auf der Rückseite zu vermerken. Die Briefe oder Postkarten werden portofrei befördert und können in jeden Briefkasten gesteckt werden.

2. Briefe mit Sacheinlagen. Diese Briefe dürfen ein Höchstgewicht von 2 kg (4 Pfund) einschließlich Verpackung haben. Der Inhalt kann aus schriftlichen Mitteilungen bestehen und aus Sachen, die auch für Pakete (s. Ziffer 3) zulässig sind. Dauerhafte Verpackung und Verschnürung sind ratsam. Diese Briefe werden gleichfalls gebührenfrei befördert. Eine Auslandspaketadresse ist nicht erforderlich. Der Brief kann bei der Post geschlossen abgegeben oder in den Briefkasten gesteckt werden. Anschrift und Absender vergleiche Ziffer 1 Briefpost.

3. Pakete. Als Kriegsgefangenen- und Internierten-Sendungen werden im Auslandsdienst gewöhnliche Pakete bis vorläufig 5 kg gebührenfrei befördert. Die Beförderung unter Nachnahme, Eilzustellung sowie mit Rückschein ist nicht zugelassen. Ebenso werden Einschreib- und Wertsendungen, Postaufträge, Sendungen mit dem Vermerk „Eigenhändig" nicht befördert. Jedoch können an internierte deutsche Wehrmachtangehörige in neutralen Ländern alle Sendungen, wie Telegramme, Einschreibbriefe usw. gerichtet werden, die nach diesen Ländern allgemein zugelassen sind. In diesem Falle ist die Zahlung der Auslandsgebühren erforderlich.

Den Paketsendungen muß eine Auslandspaketkarte mit genauer Anschrift (vgl. Ziffer 1) beigefügt sein; ferner ist die Beifügung einer Zollinhaltserklärung bezw. eines Zollklebezettels CI erforderlich. Eine Exportvalutaerklärung und ein statistischer Anmeldeschein sind nicht notwendig; ebenso bedürfen Geschenksendungen auch im Werte von über RM. 50.— keiner Genehmigung.

Die Kriegsgefangenen- und Internierten-Pakete nach dem Ausland können vorläufig geschlossen bei dem zuständigen Postamt eingeliefert werden. Der Absender hat mit der Paketkarte einen besonderen Zettel dem Annahmebeamten vorzulegen, aus dem der Inhalt des Paketes und das persönliche Verhältnis des Auflieferers zum Empfänger hervorgeht. Der annehmende Beamte vermerkt auf diesem Zettel, ob der Absender ihm bekannt ist oder in welcher Weise er sich über seine Persönlichkeit ausgewiesen hat (z. B. durch Kennkarte, Reisepaß oder einen dem Absender bekannten Angehörigen des Postamts), ferner möglichst auch, ob die Angaben des Absenders glaubhaft erscheinen.

In dem Merkblatt ist eine große Zahl von Sachen angegeben, die zu schicken empfehlenswert, ebenso solche, deren Versand verboten ist. Keinesfalls dürfen die Pakete schriftliche Mitteilungen sowie Zahlungsmittel irgend welcher Art, Gold und Wertpapiere enthalten.

Verpackungsart: Man nehme feste Kartons, schreibe auf diese die Anschrift, wickele sie nochmals in gutes Packpapier und umschnüre sie mit starkem Bindfaden, der nur zum Schluß einfach zu knoten ist. Darauf erneut die Anschrift. Einnähen in Sackleinewand ist unzweckmäßig. In das Paket ist ein Zettel mit Inhaltsangabe zu legen.

Da die Pakete und Briefe mit Sacheinlagen mehrfach auf ihren Inhalt geprüft werden, ist neben der notwendigen guten Verpackung zu vermeiden, zerbrechliche Sachen (Glas und ähnl.) beizulegen.

4. Geldüberweisungen sind vorerst unzulässig.

5. Ueber Liebesgaben-Sendungen durch das Rote Kreuz gibt dessen Präsidium, Berlin SW. 11, Kleinbeerenstraße 7, Auskunft.

Reifen sparen!

Das Wirtschaftsamt der Stadt Wuppertal stellt uns nachfolgenden interessanten und zeitgemäßen Beitrag der Technischen Abteilung des Deutschen Automobil-Clubs zur Verfügung.

In unseren Kraftfahrzeug-Reifen stecken riesige Mengen wichtigster Rohstoffe, nämlich Gummi, Textilgewebe und Stahl. Von diesen, größtenteils devisenfressenden Rohstoffen, die sparsamste Bewirtschaftung erfordern, ist beim Reifen nur der Gummi einer direkten Abnutzung unterworfen. Der Reifenunterbau und die Drahtseile nutzen sich dagegen nicht ab und halten einem Vielfachen der normalen Reifenlebensdauer stand. Anlehnend an diese Erfahrung wurde vor mehreren Jahren daran gegangen, die abgefahrenen Reifen mit einer neuen Lauffläche zu versehen, denn auf diese Weise kann man rund die Hälfte der Bereifungskosten sparen. Noch wichtiger ist aber im Augenblick, daß wir so erhebliche Mengen von Rohstoffen für den Reifenunterbau einsparen können. Zum Aufbringen einer neuen Lauffläche eignen sich alle Reifen, soweit sie sachgemäß behandelt wurden. Lediglich solche Reifen scheiden für diesen Zweck aus, bei denen zu niedriger Luftdruck das Gewebe gelockert hat, oder gar Gewebebrüche eingetreten sind. Auch gerissene Drahtwülste, wie sie bei unsachgemäßer Montage vorkommen, machen einen Reifen für jede weitere Verwendung unbrauchbar. Wir müssen also anstreben, unsere Reifen durch sachgemäße Pflege und vernünftige Fahrweise runderneuerungsfähig zu erhalten. Dazu dürfen wir aber die Reifen nicht bis auf die Gewebeschichten abfahren, sondern, sobald die hellere Zwischengummilage durchscheint, ist es höchste Zeit zum Reifenwechsel. Das Gewebe des Unterbaues darf noch nicht sichtbar sein. Abgesehen davon, daß Reifen, die noch runderneuerungsfähig sind, mit 35 Prozent des Neupreises sehr hoch bewertet werden, müssen wir daran denken, daß die Sicherstellung der für die zugelassenen Wagen notwendigen Reifen nur in Form der Runderneuerung gewährleistet ist. Bei dem knapp gehaltenen Kontingent für Reifen ist es sehr vorteilhaft, daß die Erneuerung der Reifenlauf-Fläche bei jedem Runderneuerungsbetrieb ohne behördliche Genehmigung vorgenommen werden kann. Sie wird unter Wegfall vieler Umständlichkeiten lediglich in die Reifenkarte eingetragen. Damit hat es jeder Kraftfahrer und Betriebsleiter selbst in der Hand, seinen Reifenbedarf durch sachgemäße Behandlung der Reifen zu sichern.

Bisher 1 372 000 Ehestandsdarlehen

Seit Einführung des Gesetzes zur Förderung der Eheschließung bis Ende September 1939 sind im Deutschen Reich (einschl. Ostmark und Sudetenland) insgesamt 1 372 788 Ehestandsdarlehen ausgezahlt worden. Die Gesamtzahl der für lebendgeborene Kinder erlassenen Darlehensviertel belief sich bis Ende September 1939 auf 1 232 015. Im dritten Vierteljahr 1939 wurden im alten Reichsgebiet 73 725 Ehestandsdarlehen an neu verheiratete Ehepaare ausgezahlt, das sind 6638 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, was angesichts der Kriegszeit besonders bemerkenswert ist.

Wer will Sanitäts-Offizier werden?

Abiturienten (auch Schüler höherer Schulen, die ab 1. 4. 1940 die 8. Klasse besuchen) und Medizinstudenten, die die aktive Sanitäts-Offizierlaufbahn im Heer anstreben, können sich um Einstellung in die Sanitäts-Offizierlaufbahn des Heeres bewerben. Bewerbungen sind bis zum 1. 3. 1940 an den für den Wohnsitz zuständigen Korpsarzt beim stellv. Gen.-Kdo. zu richten (z. B. An den Korpsarzt beim Stellv. Gen.-Kdo. VI A.K., Münster i./W.). Merkblätter über die Sanitäts-Offizierlaufbahn sind bei den Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämtern zu haben.

Lehrabschluß-Prüfungen 1940

Im Frühjahr 1940 veranstaltet die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid wiederum Kaufmannsgehilfenprüfungen sowie Facharbeiter- bezw. Gehilfenprüfungen.

Zugelassen zu den Kaufmannsgehilfenprüfungen wird jeder in der Lehrlingsrolle der Kammer eingetragene kaufmännische Lehrling der Industrie, des Groß- und Einzelhandels sowie des Bank-, Versicherungs- und Verkehrsgewerbes, der die vertragliche Lehrzeit bis zum 30. Juni 1940 beendet hat, ebenso wer es unterlassen hat, sich 1939 zur Prüfung zu melden bezw. die Kaufmannsgehilfenprüfung 1939 nicht bestanden hat.

Zur Facharbeiter- bezw. Gehilfenprüfung wird zugelassen jeder in die Lehrlingsrolle der Kammer eingetragene Facharbeiter- bezw. Gehilfenlehrling, der die für seinen Beruf festgesetzte Lehrzeitdauer von 3 bezw. 3½ Jahren am 30. Juni 1940 nachweisen kann. Die Anmeldung zur Prüfung hat auf besonderem Vordruck spätestens bis zum 31. Dezember 1939 bei der Kammer in Wuppertal-Elberfeld oder bei deren Zweigstellen in Remscheid, Schützenstraße 5, in Gummersbach, Körnerstraße 33, in Velbert, Rhld., Nedder-Straße 6 zu erfolgen. Später eingehende Anmeldungen müssen zurückgewiesen werden.

Die Anmeldeformulare sind bei der Hauptgeschäftsstelle der Kammer in Wuppertal-Elberfeld sowie ihren Zweigstellen in Remscheid, Gummersbach und Velbert erhältlich.

Die Prüfungsgebühr beträgt RM. 5.— für die Kaufmannsgehilfen-, Facharbeiter- und Gehilfenprüfungen, die bei der Anmeldung zur Prüfung auf das Postscheckkonto der Kammer (10040 — Köln) zu überweisen ist, und zwar mit dem ausdrücklichen Vermerk „Gebühr für Kaufmannsgehilfenprüfung (bezw. Facharbeiter- oder Gehilfenprüfung) für den Lehrling (Name des Lehrlings)."

Nähere Einzelheiten über den Verlauf der Frühjahrsprüfungen sind bei der Hauptgeschäftsstelle Wuppertal-Elberfeld sowie den Zweigstellen Remscheid, Velbert und Gummersbach zu erfahren. Richtlinien für die Prüfungen können auch dort angefordert werden.

Die Wuppertaler Marionetten in Hamburg

Starker Erfolg des Gastspiels

Auf Einladung von Reichsstatthalter Karl Kaufmann geben Gerhards Marionetten gegenwärtig in Hamburg ein zweimonatiges Gastspiel mit dem Pocci-Spiel „Die Zaubergeige". Der vornehme Saal der Hamburger Kunsthalle bildet mit seinem Zuschauerraum einen geradezu idealen Rahmen für das Spiel. Die stark besuchte Erstaufführung, an der zahlreiche führende Persönlichkeiten der Partei, des Staates, der Wehrmacht und des Hamburger Kulturlebens teilnahmen, wurde zu einem überaus starken Erfolg. Jedes einzelne der zehn Bilder wurde mit herzlichem Beifall aufgenommen, der von Bild zu Bild stärker wurde und sich am Schluß zu stürmischem, langanhaltendem Beifall steigerte. Der durchschlagende Erfolg spiegelt sich auch in den begeisterten Besprechungen der gesamten Hamburger Presse sowie in dem starken Besuch der weiteren Aufführungen. So waren sämtliche Schulvorstellungen bis Weihnachten schon am Tage nach der Première ausverkauft.

Vermischte Anzeigen

Textilfabrik mit freien Betriebsräumen 9103a
sucht
Anschluß an ausdehnungsfähig. Betrieb
Maschinenfabrik oder dergl., die laufend dringliche Aufträge hat.
Event. Kapitalbeteiligung
Angebote unter E 3598 Geschäftsst. Barmen

Achtung! Hausbesitzer!
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1187 Wilh. Schmidt W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 158, Tel. 25 093
Für jede Arbeit wird Garant. geleist.

Färberei
sucht sich umzustellen.
Große, helle Räume.
Wer ist interessent?
Ang. unter B 3561 an Gst. Barm.†

Achtung!
Einige Leute können an unseren Abonnententisch noch teilnehm. Volle Verpflegung wöchentlich 12 RM. — Speisehaus, W.-Elbf., Karlstraße 11.*

Vor Weihnachten können noch
Teppiche geklopft werden!
Heilsarmee, f10024
Elberfeld, Ernststr. 30, Teleph. 349 19.

Ofen-Repart.
aller Systeme. — E. Herweg, E., jetzt Mathildenstr. 13. v138

Welche Bandfabrik kann mon. größ. Posten schmales Kunstseidenband liefern? (Taffetbind.) Ang. R 819 Bl. Ob.-Barm. †

Wer fährt laufend sackweise
Kohlen in Kundschaft
Ang. E 9905 Gst. 854

Runder, eich. r8317 Tisch, 105 cm Durchm., geg. eich. Ausziehtisch zu tauschen ges. Ang. E 9767 Gst. r8317

Gr. Kldrschr. geg. kl. z. tausch. St.B., Adolf-Hitlerstr. 300, II. †

19j. gebild. Mädch. aus gutem Hause sucht ebensolche
Freundin.
Brf. B 3575 Ba.

Wer nimmt vor Weihnacht. Sessel mit nach Langend. Ang. B 3596 B.†

Wer übernimmt
Gartenarbeit
auch Mähen? Ang. u. B 3592 Barm.†

Metallbearbeitung
in Schweißen, Drehen, Bohren, Fräsen usw. übernimmt lauf. Aufträge auch in Massenartikel. Ang. E 1503 Gst. e180

G. erh. H.-Ball.-Rad geg. Zweitr.-Rad zu tauschen ges. E., Windtr. 22, part., rechts.*

Achtung!
Wenn der inzwischen ermittelte Finder der vor einig. Zeit in B.-Heckingh.-, zwisch. Walter- u. Linienstr., verl. gegang. Da.-Armbanduhr d. nicht bis Mont. d. 18. d. Mts. im Fundbüro, W.-E., Klotzbahn, abgegeben hat, so erfolgt Anzeige w. Unterschlagung. 9513†

Tiermarkt

Junghennen
500 weiße, 100 braune Leghorn, anerk. Wirtschaftsrasse, beste sort. Leistungshennen, legereif, á Stck. 7—7.50 Mk. Legde. Tiere 8—8.50 Mk. 1938 Leistungshenn. 6—6.50 Mk. Garant. blutsfr. Zuchthähne zu gleichen Preisen. Andere Rass. auf Anfrage lieferbar. Peking-Zuchtenten, schwerst. Schlag, auch für Mast sehr geeignet, 8 Pfd. u. mehr schwer werdend, vollgewachsen á Stck. 10.00 Mk., erste Auswahl 12.00 Mk. Vers. p. Nachn. 3 Tg. z. Ansicht. Bei Nichtgef., Rückn. a. meine Kosten. Geflügelf. Oesternforth, Rietberg i.W. 400 *



134b
Harzer Edelroller, die Freude ihrer Kinder. 3 Wochen schriftliche Garantie für Gesang von 8.— RM. an. Garantie für lebende Ankunft bei Postversand.
Vogelkäfige in allen Preislagen große Auswahl
Röpling & Zörnitz Ba., Str. der Alten Garde 84

Flottes, kräft. 855 Wagenpferd, 9jähr., evtl. m. neuw. 20 b. 25 Ztr. Flachw. und Geschirr z. vk. Winkler, Elberf., Uellendahl 30, Tel. 204 67. 855

Mehrere leichte
Wagenpferde
sowie starke 857
Ponys
stehen z. Verkauf. Hugo Weißgerber, E.-W.-Hanemannstr. 53, Auf 26182

Hochtrag. Kuh
3 kalb. zu vk. f96 W.-Langerfeld, Schwelmerstr. 10

Schwein
z. Weitermäst. z. vk. B., Leipzigerst. 5. †

2 tragende Schafe sowie e108
Läuferschweine
k. jed. Gewicht abzug. Müller, W.-Bohwink., Schwebebahnhlest. Hammerstein, T. 35893.

Tragende, gute
Milchziege
bill. zu verk. Elb.-Hahnerberg, Teichbahn 2. 8328

Airedale-Terrier,
ca. 6 Mon., z. vk. Lenz, U.-Barmen, Schwanenstraße 20 194-1b

Drahthaar-Foxterrier
1 Hündin, 4 Jahre, höchst prämiiert, 1 Hündin, 2½ Monate, verk. W. Cüppers, Elberf., Beethovenstr. 3, Tel. 313 76. f10009

Schönes
Weihnachtsgeschenk!
Abgabe aus mein. Sonderzucht 831
In schneeweiße Weibchen mit rubinroten Augen. Sehr preiswert. Auch blaue u. a. Strube, Elberfeld, Friedrichstr. 22.

Ja. u. ält. Drahthaarfox abzugeb. Wieck, E., Saarstr. 18, Gartenh. S16

Wachs., scharfer
Schäferhund
bill. zu verkaufen Ang. B 3643 B. †

Schneeweiß. Spitz prsw. E., Neue Frdrchst. 32a, II. *

Deutsche f10006
Tigerdogge,
schw.-weiß, 15 Wochen, billig zu vk. Steinbeck 65, II.

Cockerspaniel
2½ Mon. rehrr., in nur gute Hände prsw. abzug.* Ang. E 9870 Gst.

Angorakätzchen f. wirkl. Tierliebh. a. Weihn'gesch. prsw. v. d. Heydtsgasse 6*

Legehühner u. Schlachthühner zu verkaufen. Teleph. 56992, 94921

Fleißige Kanarienhähne preiswert zu verk. Barmen, Remnastraße 23, parterre, rechts. †

Kanarien-Sänger bester Abstammg. bill. Oberstr. 25.*

Pr. Kanar.-Sänger zu verk. Kleeste. 47, II, 1× sch.*

Kan.-Hähne
zu verkaufen. E., Ernststr. 19, II.

Kan.-Vögel
b. Kämper, S.-Ohligs, Bohofer-straße 31.

Prima Kanarien
bill. Pilgenröder, B., Adlerstr. 9, I. 6455

Kanarien-Hähne
v. Mk. 8.- an
Spezialität: Herrliche
Nachtigallschläger
Zeisige, la Flachsfinken, Reisfink. wirklich junge und fingerzahme
Wellensittiche
la Vogelfutter.
Käfige
in großer Auswahl
Zoo Bube
W.-E., A.-Hitler-Str. 42 1183

Pr. Kanarienh. z. b. Cronenbrgst. 8, IV.

Edel-Kanarien
Aser Bethekom, Elbf., Charlottenstraße 39, I. Etg.*

Kanarienvögel b. Tannenbergst. 48 *

Kanarienhähn., am Hofkamp 27, b. Körn v77

Kleintierzüchter
Wer hat Interesse f. 2 Morgen groß. Grundstück als Futterbasis? Evtl. Beteiligung Ang. B 3634 B. †

Pr. Heckkäfig
1—4teil., b. zu vk. Jos. Merschmann E., Gerstenstr. 14.*

Es ist wirklich fabelhaft, was die Kleinanzeige schafft

Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt.

Annahme von Klein-Anzeigen auch telefonisch
Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57168

Stellen-Anzeigen

Nr. 294 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 16./17. Dez. 1939

Stellen-Angebote

Wir suchen für vielseitige, zeichnerische und konstruktive Arbeiten in unseren technischen Büros e189

einen jüngeren
technischen Zeichner

der eine längere Werkstattpraxis durchgemacht hat, ein sauberer Zeichner ist und sich gegebenenfalls auch durch theoretische Fernkurse weitergebildet hat. :: Es wird eine Möglichkeit zur Einarbeitung gegeben, so daß jedem Vorwärtsstrebenden Gelegenheit geboten wird, sich weiterzuentwickeln. :: Ausführliche Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie Angaben über die militärischen Verhältnisse sind zu richten an:

Gust. Raffienbeul Betriebsleitung **Schwelm**

Aelterer, erfahrener f262
Stuhlmeister
von Seidenstoffweberei zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote unt. E 1538 a. d. Geschäftsst. ds. Blattes.

Wenn Sie eine Stelle anbieten

sei es im Büro, im Haushalt oder sonst irgendwo, dann vergessen Sie bitte nicht, in Ihrer Anzeige anzugeben, was Sie von dem Arbeitsuchenden verlangen. (Angabe des Alters, besondere Fertigkeiten, Kenntnisse oder Erfahrungen, verheiratet oder ledig etc.) Sie ersparen sich selbst und dem Bewerber Zeit, Arbeit und oft Kosten. Denken Sie auch daran, daß die eingesandten Unterlagen dem Arbeitsuchenden wertvoll und vielleicht seine letzten sind. Schnellste Rückgabe wird er Ihnen danken.

---

3 perfekte
Spitzendreher
und 30 kräftige r8329
Hilfsarbeiter
zum sofortigen Eintritt gesucht
Walter Osthoff, Maschinenfabrik
WUPPERTAL-ELBERFELD
Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt Wuppertal Vorzust. im Büro Kiesbergstr. 25, werktags 16—18 Uhr

---

Werkzeugbranche!
Kontorist
für die Rechnungsabteilung von
Remscheider Ausfuhr-Geschäft
zum baldigen Eintritt, vorbehaltlich der Genehmigung des Arbeitsamtes, gesucht. — Handgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an Postschließfach Nr. 139 in Remscheid erbeten. f304

Wir suchen für unsere Textilwaren-Großhandlung verbunden mit Konfektionsbetrieb, eine mögl. branchekundige o532
Kraft
für alle vorkommenden Büroarbeiten. Ang. unter E 10532 an die Geschst.

Buchhalter (in) und **Stenotypist (in)**
mit der amerikanischen Buchführung vertraut, sofort gesucht. 9095a
Ang. unt. B 325 a. die Gst. Bm.

Ich suche z. sof. Einstellung
1 männl. oder weibl. kaufm. Kraft
die Kenntn. in d. Kontingentbuchführung und in der Eisenbewirtschaftung besitzt. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. E 1500 Gst. f230

Aelteres kleines f278
Baubeschlag- u. Werkzeug-Fabrik
beabsicht., weg. vorgeschritt. Alt. einen durchaus tüchtigen und strebsamen jungen
Kaufmann
sofort oder baldigst einzustellen. Etwas technische Kenntnisse erwünscht. Spätere
Beteiligung oder Uebernahme
evtl. möglich. Ausführliche Angebote unter E 1507 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hosenschneider
Heimarbeiter, für gute Maßarbeit sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung.
Ernst Kohl, W.-Vohwink.
Vohwinkeler Straße 43—47. e108

Tüchtiger Einricnter auf **Militärmäntel** und **Handnäherinnen**
sof. ges. Herrenkleiderfabrik Wilhelm Prenger, Hofaue 46. R8303

Feinstes Schneidergeschäft
sucht umsichtigen
Herrn oder Dame
f. alle geschäftl. u. kaufm. Angelegenheiten, mögl. Sten. u. Maschinenschreiben. — E. Eichmann, Adolf-Hitler-Straße Nr. 630. †

Einige Färber- u. Bleichergesellen
gesucht 9092a
Wuppertaler Garnbleicherei u. Färberei Eduard Goebel,
Barmen, Hünefeldstraße 56a.

Zuverlässige s52
Kraftfahrer
zum baldigen Eintritt gesucht. Einstellung durch das Arbeitsamt.
Spedi'ions-Gesel'schaft m. b. H.,
Wuppertal-Elberfeld, Tannenbergstraße 61.

Linotype-setzer
in allen Satzarten erfahren, bester Maschinenkenner und -pfleger, z. baldigen Eintritt
von e. Großdruckerei in d. Nähe Wuppert.
gesucht. — Alter möglichst 45—50 Jahre. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter E 2764 an die Geschäftsstelle. f304

Wir stellen ein:
Betriebsmaurer
in Dauerstellung.
Bei ungenügender Fahrtverbindung Unterkunft vorhanden.
August Engels, G.m.b.H.,
Eisengießerei u. Bearbeitungs-Werkstätten e325
Velbert (Rheinland).

Betriebs-Elektriker 9104
für Werk Barmen sofort gesucht.
Metall-, Walz- u. Plattierwerke Hindrichs-Auffermann Akt.-Ges.
Wuppertal-Oberbarmen.

Jung. Mann als
Page
gesucht. Ausführl. Ang. od. Vorstell. Wuppertaler Hof, W.-Barmen. 1696

Erfahrener, zuverlässiger
Packer
gesucht. Isolierbandfabr. P. & F. Kromberg, B., Roseggerstr. 23.
9096a

Tücht. Werkzeugschlosser
sowie mehrere
Dreher
gesucht. Einstellung d. d. Arbeitsamt.
Frobana. Schuhmaschinenfabrik, Windhukstraße 80, Beckacker. 9593f

---

Tüchtige
Kokillen-Gießer und Schmelzer
für Leichtmetall
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Presta Metallwerk G. m. b. H.
Wuppertal-E. — Ruf 266 57
r8218

Hausdiener
für Küche sofort gesucht. h314
Hotel zur Post,
Wuppertal-Elberfeld.

Einige tüchtige
Bandwirker-gesellen
für Masch.-Stühle ges. sowie
Bandwirkerinnen
für leichte Arbeit.
für leichte Arbeit. — Einstellung d. Arbeitsamt. 9105a
Günther & Windrath
W.-Unterbarmen.

Hutlitzenaufpasser (innen)
sofort gesucht. f10017
Frowein & Co., A.-G.,
Wuppertal-Elberfeld, Uellendahlerstraße 70—82.

Lebensmittel - Großhandlung
sucht für sof. tüchtigen, kräft., älteren
Lager-Arbeiter
der auch als Beifahrer tätig sein muß. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 3587 an die Gst. Barmen. †

Packer
für leichtgewichtige Präzisionswaren
sofort gesucht. Angebote u. E 2774 an die Geschäftsst. d. Bl. R8318

Jüngerer Mann als Packer und Bote
sofort gesucht. — Angeb. u. E 9770 an die Geschäftsstelle dss. Bl. r8331

Rüstiger, zuverlässiger Mann, möglichst mit Fahrrad, als
Bote
zum Liefern v. Zeitschriften an feste Kundsch. sof. ges. Pers. Meldg. erb. am Montagvormittag von 10—12 U. Buch- u. Zeitschriftenhandlung Theodor Klein, Elbf., Bleichstr. 17. o241

Tücht. Hilfsarbeiter
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 291-33d
Bastfaser G. m. b. H.
W.-Barmen, Auf der Bleiche 43

Größeres Barmer Textilunternehmen sucht zum 1. Januar evtl. 1. April
kaufm. Lehrling
Ausführl. Angeb. mit handgeschrieb. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten unt. B 319 Barmen. 9088a

---

2 Dreher
sucht sofort
Aug. Markmann, Masch.-Fabrik, Wuppert.-Barmen Bredde 23.
(Einstellung erf. nur durch d. Arbeitsamt.) 9495f

Zur Bedienung einer Autogen-Schneidemaschine **tüchtiger**
Schlosser
evtl. auch 9481f
Hilfsarbeiter
z. Anlernen ges. Wilh. Soennecken, Hammerwerk, W.-Blombacherbach.

Tücht. Mann
f. leichte Beschäftigung ges. s42
Gebr. Volke,
W.-Elberfeld, Schleswigerstr. 18

Laufjunge
ges. Meyer, Bm., Schuchardstr. 19. 185b

Ordentl., jünger.
Lagerarbeiter
sof. ges. W.-Bm., Unterdörnen 45. 9112a

Laufjunge
für eine Stunde tägl. ges. z111
Tacke.
B., Leimbacherstraße 52a—54.

Schreibwaren-Aushilfe ges.*
Ang. E 9813 Gst.

Lebensmittel-großhandlung
sucht für den Fakturenposten junge
Kontoristin
Ang. E 9872 Gst.*

Tücht. Friseuse
in Dauerstell. ges.
G. Biermann, Rolingswerth 20.†

Tüchtige
Friseuse
für dauernd oder f. 3—4 Monate sofort gesucht. — Aug. Schneemann, W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 67. 8-41

Pelznäherin
in Dauerstellg. gf. Ang. E 9929 G.*

Tücht. Gehilfin
für die Damenschneiderei ab 1. Jan. ges. Ang. u. E 9907 Gst. s36

Perf. Heimarbeiterin
für Stricken und Häkeln sofort ges. Angeb. u. B 3583 an Gst. Bm. †

Jung. Mädchen
bis 17 J. sof. ges. Emil Pfeiffer, B., Gewerbeschulst. 47. 9510f

---

Tüchtige Binderin
sofort oder später gesucht. Blumenhaus Bauer, Essen, Hbffenallee 21. b3123

Haushälterin
50—55 J., erf. in sämtl. Hausarb., f. Wirtschaftsbetr. gf. Ang. B3527 B.†

Mädchen z. Führ. eines besch. Hsh. von alleinst. Hrn. gesucht. Ang. unt. B 3571 Barmen.†

Ich suche z. 1. Febr. 40 od. spät. f. m. beid. Jg. (1¾ u. ¾ J.) liebevolle u. verantwortungsbewußte
Kinderpflegerin oder **Kindergärtnerin**
in gepfl. Etagen-Haush. n. Wuppertal. Ang. unt. D 137 an d. Ffl. Grifflenberg.

Für kl. Geschäftshaush. im Mittelpunkt Elbf. (am liebsten ältere)
Hausangest.
für bald ges., die vollständig selbständig arb. kann. Wäsche aus dem Hause. Zuschr. m. Gehaltsanspr. etc. unter E 9769 an die Gschst. R8321

Aelt. schriftl. Pers. f. frauenlos. Hsh. ges. Ang. E 9751 G.*

Sauberes d3106
Zimmermädchen
sof. in Jahresdauerstellg. gesucht. Schr. Bewerb. an Bahnhofshotel Korff jr., Hagen in Westf.

Für mein. rubig. Privathaush. suche ich z. 1. Jan. eine zuverlässige, ältere
Hausgehilfin
f. Küche u. Haus. Waschhilfe vorhd. Frau Karl Bäcker, Wülfrath, H.-Göringstr. 28. Ruf 456. e392

Pflichtjahrmädel
z. 1. 1. 40 Funckstraße 42, I. in kath. Familie ges.

E. Et.-Haush. bess. **Pflichtjahrmädel** ges., das zu Hause schlafen kann. B.-Elberfeld, Reichsgrafenstr. 20, I. *

Tücht. Mädchen
sofort gesucht. „Inlandschenke", E., Isenbuhrstr. 5.

Wir suchen:
Meister
für Karosserieklempnerei
und mehrere
Karosserieklempner.
Schriftliche Bewerbungen an
Meyer-Hagen
Ruf 21351 Postf. 338
Feuerwehrgeräte, Hagen-Oberhagen.

Heimarb. vergibt P. Hollier Breslau 16. u393

Anstreicher
f. mehrere Wochen aushilfsweise ges.
Schwedt,
Laurentiusstr. 33.
f10005

Tücht., sauberer
Metzgerges.
sofort ges. 9078a
Emil Herzog,
Barm., Wichlinghauserstraße 21.

Weibl. Angebote

Spulerinnen, Schererinnen und Zwirnerinnen
für sofort gesucht (Einstellung durch das Arbeitsamt)
TETTEROO & CO.
Treibriemen- und Förderbänder-Fabrik
Vorzustellen: 10 bis 11 und 15 bis 16 Uhr täglich
Anmeldung beim Pförtner Hünefeldstraße 59
r8271

Jg. Kontoristin
für Buchhaltung u. Schreibmasch. zum baldigen Eintritt (möglichst 1. Januar) gesucht. Angebote mit Lebensl., Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin u. E 9927 an die Geschst. ds. Bl. *

Jüngere Kontoristin
für die Fakturenabteilung und leichte Büroarbeiten gesucht. Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. B 3530 an die Gst. Barmen. 9086a

---

Jüngere Kontoristin
welche auch Stenogr. u. Schreibmaschine perf. beherrscht, f. sof. oder zum 1. Jan. ges. Handschriftl. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbeten unter E 9822 an die Geschst. a241

Für Schreibmaschine und Stenogr.-Aufnahme
sofort tüchtige Kraft gesucht, mögl. mit Kenntnissen in der Eisen- und Maschinenbranche. 194-34b
A. Tacke.
Eisen- und Stahlgroßhandlung, Wuppert.-Barmen, Fernspr. 52868/69

Tüchtige Stenotypistin
von
größerer Metallwaren-Fabrik
in Lüdenscheid gesucht
Antritt möglichst sofort
Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter E 1501 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.
d3101

Angehende Verkäuferin
für Metzgerei gesucht. E. Herzog, B., Wichlinghauserstr. 21. 291-24d

---

Sprechstundenhilfe
(evtl. Anfängerin), für zahnärztliche Praxis gesucht. — Angebote unter E 2772 an die Geschäftsst. f10012

Sprechstundenhilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. — Angeb. unt. E 2769 an die Geschäftsstelle dss. Blatt. f10021

Näherinnen
für Gurte
stellt sofort ein: a237
Gust. Funkenberg GmbH.
W.-Elbf., Uellendahlerstr. 462.
Einstellung erfolgt nur durch das Arbeitsamt.

Selbständige
Putz! erste und zweite
Arbeiterin gesucht
Hanny Rötiger, Vohwinkel, Vohwinkeler Straße 14, Tel. 322 91. e108

Putz
Tüchtige
1. u. 2. Arbeiterin, ein Lehrmädchen
für Verkauf
für sofort oder später gesucht.
FRENZEL.
W.-Elb., Herzogstr. 42. f10000

Näherinnen
geübte und ungeübte, für Näh- und Spezialmaschinen stellt sofort ein 9076a
Franz Fiedler,
Uniform-Effekten-Fabrik,
Wuppertal-Barmen, Unterdörnen 41.

Perfekte Zickzack-Näherin
f. Klöppeldecken u. Wäschegarnituren sofort gesucht. — Fritz Moll, Bandweberei u. Spitzenfabr. f. M.-Barmen, Obere Schloßstraße Nr. 34. 9516f

---

Gummilitzen-haspelerinnen
gesucht. W.-E., Stuttbergstr. 41. S17

Weberinnen Spulerinnen Kettenscherererinnen
für Eisengarn suchen †
Linkenbach & Holzhauser,
Wuppertal-Barmen, Schloßstr. 10a

Mehrere geübte
Spulerinnen
sucht R8314
Wilh. Hebebrand G. m. b. H.
Handarbeitsgarn-Fabrik
W.-E., Uellendahler Str. 27/29

Bardamen
für Silvester gesucht. h334
Hotel zur Post,
Wuppertal-Elberfeld.

Bandfabrik sucht
kaufm. weibl. Lehrling
mit höherer Schulbildung. Angeb. unter E 9509 an die Geschst.

Suche möglichst sofort od. zum 1. Januar 40 kinderliebe, in allen Hausarbeiten erfahrene
Hausgehilfin.
Angebote an e350
Dr. Borcherding, Wermelskirchen,
Remscheider Straße 5.

Jüngere Kontoristin

mit guter Allgemeinbildung und schneller Auffassungsgabe zum baldigen Eintritt gesucht. — Angeb. mit Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintritts-Termins erbet. unter E 2760 an die Geschäftsstelle ds. Bl. R8295

Buchhalterin

oder Buchhalter mit eingehenden Kenntnissen der Durchschreibebuchf., tüchtig und zuverlässig, von Textilfabrik in Dauerstellung gesucht. Ausführl. Angeb. mit Lichtbild und Gehaltsanspr. unt. E 9857 an Geschst. dies. Blattes. r8309

Tüchtige Buchhalterin

von Lebensmittelgroßhandlung per 1. 1. oder 1. 2. 1940 gesucht. :: Bewerberinnen müssen bilanzsicher sein und die Durchschreibebuchführung voll beherrschen. :: Angebote mit Gehaltsanspruch, u. Zgn.-Abschriften unt. B 2603 an die Geschst. dies. Zeitg. in Barmen. 9523f

Hiesiges Industrie-Unternehmen sucht zuverlässige, erfahrene s53

Stenotypistin

für Korrespondenz und Werbeabteilung, mögl. zum 1. Januar. Nur perfekte Maschinenschreiberinnen, die auch in Büroarbeiten erfahren sind, wollen sich handschriftlich mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Angabe von Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin bewerben unter E 2765 an Gst. d. Bl.

Putzerinnen

für Eisengarn per sofort gesucht, evtl. auch zum Anlernen. Elberfeld, Hombüchel 10. R8310

Maschinen- und Hand-Näherinnen

für Hosenbetrieb sucht sofort und später

Herrenkleiderfabrik j24

SIEGFRIED LEITHÄUSER

Elberfeld, Hofaue 47 – 49

In Küche und allen Hausarbeiten erfahr., tüchtig. Mädchen sof. od. 1. Jan. ges. Putzhilfe vorh. Gaststätte „Zum Löwen", Elberfeld, Sondstraße 14. r8287

1 od. 2 Hausangestellte

für sofort oder 1. Januar für Einfamilien-Haushalt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an

Frau Carl Wirths,

Elberfeld, Am Sandholz 7, Telephon 254 32. 9477f

Eine im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrene evang. s3390

Hausgehilfin

zum baldigen Eintritt gesucht.

Frau Hermann Wolff,

W.-Elbf., Viktoriastr. 43, Ruf 349 27.

Hausangestellte

in kleinen Villenhaushalt gesucht. — Angenehme Stellung, gute Bezahlung. Putzhilfe und Gärtner vorhanden. — Vorstellung jederzeit. 9071a

Frau E. Birker,

W.-Barmen, Kapellenweg 63 (Nähe Freudenberg), Telephon 523 09.

Zuverlässige, selbständige †

Hausgehilfin

für gepflegten Haushalt (Einfamil.-Haus 3 Personen) zum 1. Jan. ges. Barm., Emilienstr. 69, Tel. 612 11. Nebenstelle 2411.

Suche eine durchaus zuverl., freundl.

Hausgehilfin

bei guter Behandl. in Dauerstellung. Anschriften erbeten an: 2350

Frau Hugo Dürholt,

Wermelskirchen-Rhld., bei Köln, Dabringhauser Straße 26.

Zuverl. kinderl. Mädchen

einige Kochkenntn., baldigst f. klein. Einf.-Haus, sowie kinderl. Pflichtjahrmädchen zu 10- und 2jähr. Kd. ges. Ang. B 3584 B. od. Tel. 59842.†

Zwei Mädchen

tüchtig, ehrlich, für Militär-Kantine und Haushalt bei gut. Lohn sofort oder 1. 1. 40 ges. — Wittich, Bez. Trier. Auskunft b. Westerhoff, B.-Barmen, Kraustraße 36. †

Suche zum 1. 1. oder später für meinen Etagenhaushalt (2 Personen, 1 Kind), sauberes f10014

Mädel.

Frau Feldmann, Schleyerstr. 17, Telephon 261 23.

Selbständ., fleiß. Mädchen nicht unter 25 J., sofort gesucht. — Schloßkeller, W.-Elb., Schloßbleiche 8/10.

Mädchen oder unabhängige Frau

für 1/2 Tage in Gesch.-Haush. ges. Adolf Münscher, Ravensbergerst. 55. r8313

Zuverläss. 9525f

Haushilfe

für 1/2—3/4 Tage (3 Pers.) ges. B. Gerdastraße 11, p. (Im Syrangen).

Saubere Frau oder Mädche

tägl. 3—4 Std. f. ruh. Etg.-Haush. ges. E., Kronprinzen-Allee 99, part. f10029

Zuverl. Mädchen f. d. Küche u. ein. Teil d. Hausarb. ges. Arbeitsfrau vorh. Dr. med. Erbslöh, W.-Bm., Ad.-Hitlerstr. 494.

Halbtagsmädchen

in kl. Hausb. ges. für sof. od. spät. Dr. Griesenbeck, Rüllerstr. 165 (Ecke Katernbergerst.)

Ja. Ehep. s. für mod. Hausb. zuvl. Hilfe evtl. Kriegersfrau, f. 4—5 Std. tägl. Zu erfr. bei Weber, E., Neuenteich 98 s30

Morgenhilfe

für ält. Ehep. bis nach Tisch ges. B. Ad.-Hitlerst. 544, II Teleph. 547 56. †

Saub. Morgenhilfe

sofort ges. 9511f Emil Pfeiffer, B., Weberstr. 9.

Suche Putzhilfe f. 2 Std. vorm. Mo.-Freit. Brockhaus, Friesenstr. 24.

Putzfrau

ges. für 2× wöch. nach W.-B., Waldhof Nr. 22. †

2 Hausgehilfinnen

sofort gesucht. r8325

Hotel Rh inischer Hof

W.-Elberfeld, Ruf 203 59.

Mädchen oder Frau

die kochen kann, für 3/4 Tag zum 1. 1. 40 in klein. Etag.-Hsh. gesucht. Ausernmädchen vorhd. Frau Fabrikant J. Ernst, W.-Elberf., Wagenstecherstr. 6, Tel. 25224. f10025

Sauberes, im Haushalt gut erf.

Zweitmädchen

zum 1. Jan. für 3/4 Tage gesucht. Ruf 3 83 29. s56

Halbtagsmädchen

von 7 bis 1 Uhr ab 1. 1. 1940 ges. Rest. Ruhmeshalle Ba., Straße der Alten Garde 67.†

Putzhilfe

für 2mal wöchtl. vormittags ges. * Elberf., Augustastraße 53, part.

Stellen-Gesuche

Junges Fachehepaar sucht Stellung

ab 15. Januar in größerer * Konditorei u. Kaffeebetr. oder Restaurant.

Angeb. unter E 9748 an die Geschst.

Jung. kaufm. Angestellter

mit umfass. Kenntn. in der Buchhalt. u. Versandabteil., such. Gelegenh. zur Ausführung jeglicher Büro- und Versandarbeiten ab 17 Uhr. Nehme auch sonstige Nebenarbeiten ab 17 Uhr an. Angebote unter B 3644 an die Geschäftsstelle dss. Blts. in Barmen. †

Bilanzs. Buchhalter

sucht Stellung, evtl. halbe Tage. — Angeb. unter B 3538 Barmen. †

Bilanz-Buchhalter

sucht Tätigkeit, sofort oder später. * Angebote unter E 9723 an die Gst.

Gelernter Gas-, Wasser- und Heizinstallateur

32 J., sucht pass. Wirkungskreis und Dauerstellung. (10 J. außer Beruf). Sommer, Friedrichschulstraße 11. *

Suche Polierstelle

Firm in Hoch- u. Eisenbetonbau, sicherer Statiker und Zeichner,

H. Olszowsky,

Kopfstation W.-Vohwinkel. *

Weg. Stillsetzung u. Vers.-W. suchen wir für unseren

Chauffeur

anderw. Stellung. Sich. Fahrer, gut. Wagenpfleger, Führerschein 2 und 3. Anfragen u. B 3567 Gst. Barmen. †

Buchhalter,

an selbst. Arbeit. gew., s. Stelle z. Beschreib. v. Büchern, evtl. s. 1/2 Tage. Ang. unt. B 3524 Barm. †

Beamter a. D. (Oberinsp.) 51 J., sucht Vertrauensstellg. Ang. E 9710 G.*

Aelt., gewissenh. Mann, 60 J., s. Beschäftigung. Vertrauensstellg. oder jed. a. Gute Zeugnisse. Ang. u. E 9839 Gschst. *

Aelt. Mann sucht Stelle als Kassier, oder sonst eine * Beschäftigung. Ang. E 9719 Gst.

Jg. Mann sucht Beschäft. gl. w. Art, ab 17 U. Ang. unt. B 3638 an Gst. Barm. †

Wer bildet einen Jungen von 16 Jahren als

Vorführer für Kino

aus? Ang. unter E 1512 Gst. b3116

Weibl. Gesuche

Direktions-Sekretärin

Mitte 20, Abitur, in ungekündigter Stellung, sucht sich bei gl. Gehaltslage e325

zu verändern.

Bevorzugt: Wuppertal, Düsseldorf oder Dortmund. Angebote unter E 1515 an die Geschst.

Buchhalterin

perfekt in dopp. amerik. u. Durchschreibebuchführung, Korrespond. sucht sof. oder 1. Jan. anderw. Stellung. Ang. unt. B 3646 Barmen. r107

Zuverlässiges Mädel

21 J., perfekt im Kochen und allen Hausarbeiten mit Näh- u. Handarbeits-Kenntnissen, sucht Stellung in besserem Hause. Gefl. Angeb. u. E 1509 an die Geschst. erbeten. *

Kontoristin

Anfängerin, 24 J., Kenntn. in Sten. u. Schreibm., sucht Stelle z. 2. 1. 40. Ang. B 3602 B.†

Langjährige Kassiererin.

bewand. i. d. Buchführung, sucht pass. Wirkungskreis. Ang. E 9844 G.*

Dame mittl. Alt. möchte sich 1. Jan. od. Febr. verbess.

Büro od. Lager

auch 1/2 Tage. — Ang. B 3637 B.†

Zahnärztliche Helferin

sucht neue Stelle. Ang. unter V 87 an Fil. Vohwink.*

20jähr. Mädel sucht Stell. p. 1. 1. 40 im Haush. nur Privat. Ang. unt. B 3594 Barm. †

Gebild. Frl., 35 J. i. Koch. u. allen Hausarb. durchaus erf., s. bis 15. 1. Stellg. in frauenl. Haushalt in Ba. Ang. B 3605 B.†

Landmädch.

sucht St. bei ält. Ehepaar, W.-Elb., Benzstr. 1, I.

Suche Stelle als

Stütze

in kl. Hotelbetr. Bin im Koch. u. i. d. kalt. Küche erf. Zeugn. vorhand. Ang. B 3639 B.†

Jg. Mädchen

sucht noch einige Putzstellen. Stelzer E., Baumstr. 14. *

Teilhaber-Vertreter

General-Vertrieb

für uns. konkurrenzl., von innen am Schaufenster anzubring., fretschweb., selbsthaftend. u. auswechselbaren

Zelluloid - Leuchtbuchstaben

die in jed. Geschäft Absatz finden, suchen wir Herren, die den Vertrieb auf eigene Rechnung übernehmen.

Duplex, Berlin SW. 68, Kochstraße 62. a147

Tüchtiger Schlosser

firm in Stempel, Schnitte, Stanzen, Bakelitpreßwerkz. und Lehren, als

Teilhaber

gesucht. Ang. unt. E 1499 Gschst. *

Elektromeister

ledig, konzessionsberechtigt,

sucht Beteiligung

oder Unterstützung d. Ind., fr. gleich. Ang. unter E 1496 an die Gst. b3103

Geldmarkt

Erststellige Hypothekengelder

aus Privathand u. von Hypothekenbanken zu vergeben. T234

Wa demar Klawonn

Treuhand- und Immob.-Büro

Elberfeld, SA. 96, Tel. 3 32 54.

1. Hypotheken

L. du Mont 12

W.-Elberfeld, Tel. 2 477

Büro jetzt: Döppersberg'brücke 2 (Köbo-Haus, Z. 1-2, Schwebebhf.) Ag. d. Dtsch. Hypothekenbank.

I. Hypotheken

auf Neu- u. Altbauten, schnell und günstig. 2. Hyp. m. Reichsbürgschaft b. 75 %. Schuermann & Co., Hyp. u. Immob., Wuppertal-Elberf., Laurentiusstr. 28, Tel. 366 91. T234

Kaufe Hypotheken

gegen Barauszahlung. — Sofortige Entscheidung.

Th. Schacht, Hyp.-Büro, Hamburg 13, Schlüterstraße 26.

Glänzende Kapitalanlage RM. 50 000.- als 1. Hypothek

auf 10 Jahre gesucht. Jährlich 5000 RM. Rückzahlung. — Ueber. 200 000 RM. an Werten vorhanden. 9521f

Walter Rusche,

Finanzmakler, Wupp.-Barmen, Handelstr. 7, Telephon 563 35.

RM. 20 000

bei guten Sicherheiten u. sehr guter Verzinsung aus Privathand

sofort zu leihen gesucht.

Gefl. Angeb. u. E 9941 an die Gst.

Hypotheken

Privat- und Bankgelder.

Carl Schultze

Hypothekenmakler

E., Neue Friedrichstr. 54, Telephon 269 18. b140

1. u. 2. Hypothek

z. Ausleihen bereit, Beleihung b. 70% Zinsen, 5 od. 6 % Anfragen bei Lehens & Cie., W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 475 273/277b

RM. 5-8000 erststellig

auszuleihen.

Gefl. Anfrag. u. E 9851 an Gst. *

5—8000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Ang. E 2756 Gst. s5

Auf 2 mass. W.- u. Geschäftshäus. I. Hypothek von 10 000 Mk. ges. † Ang. B 3518 Ba.

RM. 3000.—

Hypp. 1. Stelle, Privatgeld gesucht Ang. E 2755 G. s4

1. Hypothek 3000 Mk.

sof. ges. Einheitswert 12 000 Mk. Ang. u. E 2768 a. d. Gst. s50

Beamter sucht

für sofort

500.— Mk.

an Selbstgeber zu leihen. Zinf. nach Uebereinkunft. — Ang. Nr. 403 Fil. Solingen. e238

Heirats-gesuche

Weihnachts-wunsch!

Fräulein, 41 J., möchte anständig. Arbeiter zw. sp. Heirat kennen lernen. Briefe unter E 9808 an Gst. *

Wwe., 48 J., mit Rente, s. die Bekanntsch. ein. sol. Herrn i. sich. Stg. zw. spät. Heirat. Briefe unt. E9803 a. die Gschst. *

Tücht. Hausfrau,

57 J., evgl., s. pass. Lebenskam., i. gt. Verhältn. zw. sp. H. Ang. B 3568 B.†

Gebildete Frau,

51 J., Wwe., ob. Anh., jugendl. gepflegte Ersch., s. charaktervoll. Hrn. in fester Stellg. zw. Heir. k. zu lern. Ges. evtg. 3-3.-W. u. Wäscheausst. vrh. Br. E 9665 G.*

Weihn.-Wunsch.

Lebensst., gesunde häusl. Wwe., 35 J., evgl., wünscht d. Bek. e. ehrl., liebensfroh. Hrn. zw. sp. Heir. Br., mgl. mit Bild. E 9682 G.*

Dame, 40 J., w. auf d. Wege die Bek. e. nett., ev., gebild. Ehekamer. Br. B 3551 B.†

Witwe

ohne Anhang, m. hoher Rente, 55 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines im gleichen Alter stehenden Herrn zwecks späterer Heirat. — Briefe unt. R 83 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f304

3 geb., anständ. Damen zw. 45 u. 50, möcht. m. gleichgef. Herren in Verbindung tret., zwecks spät. Heir. Briefe B 3593 B.†

Dame m. 14½ l. Tocht. wünscht geb. christl. ges., ält. zw. Heir. kenn. zu l. Briefe B 3636 B.†

Durch Briefwechsel

möchte ich (zw. sp. Heirat) symp., int. Herrn (45—55) k. lern., d. Sinn für ein gemütl. Heim u. all. Schöne im Leben hat. Bin 45 Jahre, led. u. ohne Anh. Briefe unt. H 973 Fil. Ba., Heckinghs'str. 131 †

Tüchtige Hausfrau,

45 J., mittelgr., dunkelbl., m. netter Einrichtung, sucht die Bek. e. Hrn. in gesich. Position zw. spät. Heirat. Briefe u. H 974 an Fil. B., Heckinghausersf. 131 †

Witwe, 56 J., s. einen Mann zw. Heir. Wohn. vorh. Brfe. E 9861 Gst.*

Weihnachtswunsch

Frl., 40 J. kath., häuslich, gr., stattliche Erscheinung, w. pass. ehrl. kath. Hrn. bis 50 J. kennenzulernen zw. später. Heirat. Witwer angenehm. Ersparn. u. W.-Aussteuer vorhanden. Briefe unter E 1504 an die Geschst d. Bl. *

Weihnachtswunsch

Suche für meine Freundin, dklbld., mittelgroß, sportliebend, guter Charakter, eigenes Geschäft, einen solid., charaktervesten Herrn bis 45 Jahre alt, Kaufmann bevorzugt, da Einheirat erwünscht. Nur ernstgemeinte Anschriften mit Lichtbild erbeten unt. E 9811 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Weihnachtswunsch

Alleinst. Witwe, 55 J., viel jünger aussehend, mit gemütlich. Heim, wünscht Heirat mit gebild. Herrn in gesich. Postt. Ausk. Zuschr. u. E 1494 an d. Geschäftsst. Anon. zwecl. b3117

Weihnachtswunsch

2 solide Freundinnen, evgl., blond, mittelgroß, schlank, hübsche jugendl. Erscheinungen, Ende 20, zur Zeit in Wuppertal als Köchinnen tätig, gute Aussteuer u. etwas Vermögen vorh., vielseitiges Interesse u. gute Allgemeinbildung suchen Bekanntschaft m. pass. Herren im Alter von 30—36 J., in guter, sich. Stellung, zw. Heirat. Bed.: gesund u. guter, ehrl. Charakt. Mindestgr. 1,65. Nur ernstg. Zuschr. mit Bild u. E 9853 an die Gst. *

Suche für meine Freundin einen ehrl., charaktervoll., Herrn in fester Stellg. kennen zu lern. Selbige ist Vollwaise, 36 J. alt, 1,70 m groß, evgl., dunkelblond, heiter u. freundlich tadell. Vergangenh., gut. Aeuß. Ausst. u. Verm. vh. S. ist als Hausangest. tät. Br. m. Bild E 9899 G.*

Ernstgemeinter Weihnachtswunsch!

Kaufm. alleinst. Dame, 43 J., bed. ja. aussehend, dkl., vollschl., sb. Char., beste Vergangh., s. m. sb. bess. Herrn bis 50 J., groß, statl. Ersch., in gt. Verh., Forstm. bevorz., bef. zu w. Ernstgem. Brf. m. Bild erbet. unt. E 2757 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Jungeselle, Anf. 30 J., sicher. Stell. u. Wohng., möchte jüng. treues Mädel zw. Heirat kennen lernen. * Brf. E 9805 Gst.

Jg. Mann, 26 J., 1,75 gr., schwz., s. lieb., vollschl. Mädel zw. sp. Heir., nicht Geld noch Gut entscheid., s. Liebe. Brf., d. str. vertr. bed. w. E 9707 G.*

Witwer 50 J. alt, in gut. Stell., s. Fräulein o. Wwe. od. Anhg. kennen zu lernen zw. sp. Heirat. Briefe u. E 9706 Geschst. *

Dr. Hausfrau

24 J., 170 gr., evgl., symp. Erscheinung, sucht sehnlichst Bek. mit liebem u. treuem Mädch. zw. Heir. Nur ernstgem. Brf. m. Bild (zur.) B 3541 Bm. †

Herr (selbständ.), in d. 50 J., s. Ersch., sucht vollschl. Dame in d. 40 J., auch Fr. m. Kind, zw. Heir. k. zu l. Ausf. Brf. m. Bild, ehrenw. zurück, B3590 Ba. Anonym zwecl. †

Möchte m. Frl. o. Frau, nicht üb. 60 J. zwecks Heirat bekannt werden. † Annonym zwecks. Brf. unt. R 822 Fil. Oberbarmen.

* 35jähriger sucht zw. Heir. ansehnl. Mädchen, angen. 30—34 J. (geschiedene) Frau nicht ausgeschlossen. Br. u. E 9873 a. Gst.

Weihnachtswunsch.

Ja. Mann, 28 J. alt, 178 gr., sucht die Bekanntschaft eines lieb. Mädchens zwecks spät. Heirat durch Briefwechsel. Briefe u. E 1513 Gst. b3115

Ja. Mann a. gt. Fam., 30 J., von Beruf Packer, w. lieb., tr. Mädel zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 9824 Gst. *

Allst. Mann, Ende 40, 175 gr., mit eig. Heim, w. Bekanntsch. zw. Heir. Brf. unt. R 821 Fil. Oberbarmen†

Heirats-Vermittlungen

Höherer Staatsbeamter

Akademiker, in best. Jahren wünscht Brfw. m. gebild. Dame, um e. allein auf gegens. Verstehen u. herzl. Neigung begründ. Lebensgemeinsch. aufzubauen. Keine materiell. Interessen. Zuschrift. u. W 70 durch Briefbund u10

Treuhelf Meerane Sa.

Der „Güldenring"

führte in 10 Jahren Tausende Ehewilliger zum guten Erfolg! Niederer monatl. Beitrag. Für ausführl. Wegweiser, Bedingungen, Vorschläge 36 ₰ in Marken erb. (Alter erwünscht).

Düsseldorf 10/135, Schließfach 17

b40.

Tüchtige Hausfrau,

45 J., mittelgr., dunkelbl., m. netter Einrichtung, sucht die Bek. e. Hrn. in gesich. Position zw. spät. Heirat. Briefe u. H 974 an Fil. B., Heckinghausersf. 131 †

Betriebsl. i. R., Mitte 60, gesund, ev., vermög., möchte mögl. alleinst. Dame mit gewerbl. Betr. od. Grundbes., auch in ländl. Geg., zw. baldig. Heirat kenn. lernen. Gefl. Bildzuschriften u. E 1505 an die Geschst. d. Bl. Verschwiegenh. ist Ehrenpflicht. D3118

Angestellter, 37 J., 165 gr., anständ. Mensch, sucht Bek. e. gesund., schlank., intelligent., anspruchslos. kath. Mädels mit gut. hausfraul. Eigenschaft, zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild, das umgeh. zurückgesandt wird, erb. unter E 9714 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Handwerks-Meister D3104

(Elektro) 34 Jahre, technisch gebildet, Hausbesitzer, sucht Dame, welche Sinn für Haus u. Geschäft besitzt, aus nur guter Familie, mit Herzensbildung kennenzulernen

zwecks **späterer Heirat.**

(Einheirat in Handel, Geschäft (Br gl.) angenehm, jedoch nicht Bedingung. Nur Zuneigung entscheidet. Briefe unter E 1495 an die Geschst.

Deutschlands großes Eheanbahnungs-Institut

hilft mit seinen 18 Filialen und vielen tausenden Vormerkungen auch Ihnen Unverbindliche Beratung täglich, auch sonntags.

Frau Derendorff

Empfangsräume: u165

W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 345 18

Jugendliche

40erin, Blondine, repräsentabel, viels., 30000.—, eleg. Heim, sucht gut aussehenden, kultiviert. Ehepartner in entsprechender Position. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u165

Reizende

30erin, sportlich, gewandt, gepflegt, großes Vermögen, erhofft baldig. Eheglück mit charaktervollem Herrn in gehobener Position. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u165

Weihnachts- und Neujahrswunsch

Postbeamter in gehob. Stellung, pensionsberecht., Ende 20, 1,80 groß, schlank, evgl., christlich, sucht Dame i. Alter von 20 bis 25 Jahren zwecks Heirat (auch ist Dame angenehm ohne Anhang, auch jg. Dame mit Kind). Die Zuschriften werden diskret behandelt. Ernstgem. Bildzuschriften sind erw. unt. E 1516 an die Gst. D3122

Geschäftsmann, Anf. 50 J., wünscht sich bald mit einf., tücht. Mädchen, alleinstehend, zu verheiraten. — Nur entschlossene, ausführl. Briefe unter Verschw. werden erb. unt. E 9821 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

„Güldenring"

führte in 10 Jahren Tausende Ehewillige z. guten Erfolg! Mäß. Beitrag. Ausführl. 2farb. Wegweiser. Beding., Vorschläge 36 Pfg. (Alter erwünscht) b402

Düsseldorf 10/135, Schließfach 17

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt!

Arbeitsgesuche

Gut eingericht. leistungsfähige **Schreinerei** übernimmt noch Aufträge s9 87

Benzenberg Gartenstr. 56 Telephon 25571

Hobelarbeiten

für Shapingmaschinen gesucht. — Bohren kann mit übernommen werden. — Angebote unter E 9908 an die Geschäftsstelle dss. Blts. S65

Uebern. Schreibm.-Arb. als Heimarb. evtl. auch n. sten. Aufnahme. Ang. u. E 9765 an Gschst. r8298

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Vermischte Anzeigen

Pflanzen für den Garten Gartenanlagen und Gartenpflege

durch

Bruno Leipacher

Wuppertal-E.

Karl-Theodor-Straße 26

Ruf 347 22 r8124

Parkett-

111 Schleiferei

QUAX

W.-Elb., Herzogstr. 22, Ruf 278 76



Es ist nicht wahr!

Angenehme Dinge aus unserer Parfümerie sind kein Luxus. Was für Haut- u. Körperpflege bestimmt ist, dient Ihrer Gesundheit, dient Ihrer Schönheit. — Darum zu Parf. Salon Schneider W.-B., Straße der Alten Garde 7a Niederl. der vollendeten Pagis-Präparate im Herzen der Stadt

5438





GEDU
der Qualitätsbegriff
für Uhren

Alle Vorteile der GEDU
(Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher)
bieten folgende
Wuppertaler Uhren-Fachgeschäfte:

Willi Leiers E., Dessauerstr. 7	**Julius Paul** B., Horst-Wessel-Platz 14
Karl Priebe E., Steinbeck 10	**Otto Schlumbohm** E., Luisenstr. 16
Willy Bachstädter B., Kiefernstr. 20 a	**Brandstädter** E., Friedrichstr. 65/67 direkt dem Rathaus gegenüber
Hub. Bischof B., Steinweg 14	**Julius Büscher** E., Kipdorf 53
Karl Doll B., Straße der Alten Garde 4	**Paul Eichwald** E., Neuenteich 2 b
Werner v. Eynern B., Heckinghauserstr. 155	**Adolf Gross** E., Straße der SA. 53
Oscar Iser B., Straße der Alten Garde 43 (linker Rathauspavillon)	**Rudolf Köhler** E., Kolk 18
Alfred Krüger E., Kipdorf 59	**Wir sind alle gelernte Uhrmacher!**

Wir kaufen oder nehmen in Zahlung altes Gold oder Silber in jeder Menge zu reellen Preisen. Auskunft unverbindlich.

Die letzte Woche vor dem Fest

Morgen ist der „Silberne" da, und mit ihm steht das Weihnachtsgeschäft auf seinem Höhepunkt. Die erste Etappe des weihnachtlichen Einkaufs liegt diesmal bereits hinter uns. Denn dadurch, daß bereits bis zum 15. Dezember die Weihnachtspakete und Feldpostpäckchen abgesandt werden mußten, haben wir alle uns diesmal mit unseren Einkäufen heranhalten müssen, wenigstens soweit die Geschenke in die Ferne wandern sollten. Doch das war immerhin nur ein Teil der Weihnachtsvorbereitungen. Es läßt sich nicht leugnen, daß gerade in der letzten Weihnachtswoche der Hauptansturm der Käufer einsetzt. Diesmal werden wir uns auf die Kaufmöglichkeiten des Goldenen Sonntags nicht allzusehr verlassen können. Wenn sich der „Goldene" seinem Ende zuneigt, sinkt bereits der Heilige Abend herab. An diesem Tage also werden wir alle noch vielerlei andere Dinge zu erledigen haben. Da gilt es, den Baum zu putzen und die Geschenke hübsch aufzubauen, und die Hausfrauen werden noch mit emsigen Küchenvorbereitungen für die Feiertage beschäftigt sein. Am Goldenen Sonntag kaufen also die Nachzügler. Darum ist der „Silberne" eigentlich die letzte günstige Kaufgelegenheit für alle diejenigen, die in der Woche nach der Berufsarbeit kaum noch Zeit haben, in Ruhe in den Geschäften nach geeigneten Weihnachtsgeschenken Umschau zu halten. Inzwischen wissen wir wenigstens alle schon, was wir schenken wollen. Wer es immer noch nicht weiß, der bekommt genügend Anregungen, wenn er nur einmal gründlich den Anzeigenteil der Zeitung studiert oder vor den weihnachtlich geschmückten Schaufenstern der Geschäfte stehen bleibt.

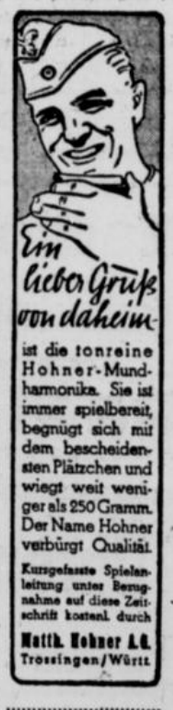
Die letzte Woche vor dem Fest beginnt. Sie beginnt mit dem „Silbernen Sonntag", der so wie der „Kupferne" wieder mehrere Verkaufsstunden bringt, die niemand ungenutzt verstreichen lassen sollte. Wer rechtzeitig einkauft, erspart sich in den letzten Tagen vor Weihnachten unnötige Hetzjagd und manche besondere Mühe.

Ottenstreuer
Fachgeschäft für feine Porzellane, Glas und Keramik
H. Ottenstreuer
Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstraße 65
dem Rathaus gegenüber, Telephon 23222

DAMEN-HÜTE
SCHALS UND TÜCHER
frenzel
Das Spezialhaus für Damenputz
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 42
1180

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen
Vor dem Einkauf von Kohlen-u. Gasherden, Öfen u. Waschmaschinen zum Ofenhaus
Sonderhoff u. Mühlemeister
W.-Elberfeld
Hermann-Göring-Str. 43 • Herzog-Str. 42
182

Kaufen Sie zu Weihnachten schon jetzt ein
Akkordeon
Auch gut erhaltene gebr. Stücke preiswert am Lager
Radio-Weischet
W.-Elberfeld
Herzogstraße 41, Tel. 20470


Ein lieber Gruß von daheim
ist die tonreine Hohner-Mundharmonika. Sie ist immer spielbereit, begnügt sich mit dem bescheidensten Plätzchen und wiegt weit weniger als 250 Gramm. Der Name Hohner verbürgt Qualität.
Kurzgefaßte Spielanleitung unter Bezugnahme auf diese Zeitschrift kostenl. durch
Matth. Hohner AG. Trossingen/Württ.

Zu Weihnachten und zu allen Gelegenheiten Freude bereiten, mit
Bechthold-Handarbeiten
Wuppertal-Barmen, Str. d. Alten Garde 29
489h


Tüller
Fahrräder, Miele-Motorfahrräder Dreiräder S3860 Wipproller, Roller El. Beleuchtung.
bekannt billig
W.-E. (König-)Str. d. SA 62
Telephon 313 31

Briefmarken-Alben
das Geschenk von bleibendem Wert
Hansen Briefmarken-Handlung
Wuppertal Elberf., Straße der SA 45 (Königstr.)
Telephon 34411 RS114 Gegründet 1910

Kleine Maschine

Erika
ganz groß!
Hermann Fach
W.-Elberfeld
Burgstraße
Ecke Schwanenstraße
Telefon 241 58


Der gute Ruf verpflichtet...
Qualitäts-Uhren
Moderner Schmuck, Trauringe
Preiswert u. gediegen. Fachmänn. Beratung
Uhrenhaus
Karl Doll
W.-Barmen Str. d. Alten Garde 4


Meine Spezialität
Akkordeons
in großer Auswahl!
Fachliche Beratung
Günter Bongardt
W.-Barmen, Fischertal 25


Moderne Sessel
Armbrecht
W.-Elberfeld Wirmhof 3

Das Geschenk zum Weihnachtsfest ein **Instrument** von
Fernruf 24155 **Musik-Mitsching** W.-Elberfeld Poststr. 17
Akkordeons, Handharmonikas Blockflöten, Lauten etc.
Fabrikation der berühmten Mitsching-Metallblasinstrumente



Ganz Wuppertal kauft seit Jahrzehnten bei uns, auch in diesem Jahre erwarten wir Sie. — Geschenke, die erfreuen. h297

Herde
Hausrat — Oefen
Waschmaschinen

Eckardt & Köttgen
Wuppertal-Elberfeld — Herzogstraße 23

Praktische Haushaltwaren
Bestecke in reicher Auswahl
Schlittschuhe, Skier
Bastler- u. Laubsägeartikel

Das Wuppertaler Handwerk

bekannt durch Leistung und Qualität,
empfiehlt sich auch zum diesjährigen Weihnachtsfest

Hand- gearbeitet

Damenhüte

Das passende Geschenk zum Weihnachtsfest ist der handgearbeitete Hut

Putzmacher-Innung - Wuppertal

Die Wehrmacht hat heut' sehr viel nötig,
der Rohstoff ihr zuerst gebührt,
das Schneiderhandwerk ist erbötig,
zu sparen, daß man es auch spürt.

Der Schneider, mit geschickten händen,
läßt seine Kunden nicht im Stich,
den Anzug weiß er so zu wenden,
daß er, wie neu, bekleidet dich!

Die Kleidung mußt du zu ihm schicken,
verjüngt geht sie aus seiner hand,
er wird sie bügeln, wenden, flicken,
dient dir so und dem Vaterland!

Uri

Herren-Schneider-Innung Wuppertal



Das sind die 3 meistgekauften Stephan-Tafel-Biere in den Sektflaschen!

Ist das verwunderlich bei den hervorragenden Eigenschaften dieser Biere: der Rassigkeit und dem Wohlgeschmack, der guten Bekömmlichkeit und den günstigen Preisen? Die schöne Ausstattung ziert jeden Tisch. Ihren Gästen werden Sie hiermit eine Freude bereiten, aber auch als Geschenk werden diese schönen Flaschen immer willkommen sein.



Friedr. Stephan, Biergroßvertrieb
Wuppertal, Ruf 24211/12



ELBERFELD
Straße der SA 23 Ruf 31817

Gebrauchte Pianos
stets vorrätig

Praktisches Weihnachtsgeschenk



Eine Brille
von
Brillen - Winkler
Wuppertal-E., Calvinstr. 27
(fr. Mühlenstr.)
Lieferant aller Krankenkassen

Weihnachts-bäume

gibt Erzeuger aus d. Ennepe-Ruhrkreis an Händler ab gemäß der bestehenden Vorschriften. Angeb. ab 19 Uhr Telephon 205 71 Elbf.

Fest-Geschenke

für jeden Geschmack!
für jeden Geldbeutel!

bei

Kaufhaus Hartmann
das gute Kleinpreisgeschäft
Straße der Alten Garde 78
(Sonntag geöffnet)

Altgold
sowie Silbermünzen
kaufe ich laufend zum Tageshöchstpreis an. Sie können dafür neue Ware erwerben

Juwelier Karl Bernau
Wuppertal-Barmen
Straße der Alten Garde 25
Ruf 526 00. Gen.-Nr. A 34540

WALTER BEHRENS
BRAUNSCHWEIG
Briefmarkenhandig
Wertvolle Sammlungen
Ankauf von Sammlungen

Elektrizität in jedes Haus

zur Beleuchtung / zum Kochen
Backen / Braten / Kühlen
und zur Heißwasser-Bereitung

•

Unverbindliche Auskunft u. Beratung durch:

Städtische Werke • Wuppertal

Elektrizitätswerk
WUPPERTAL-BARMEN
Am Clef 36, Zim. 20

Elektroschau
WUPPERTAL-BARMEN
Schuchardstr. 2/4

Tel. 61211/2340

Radio-Geräte-Super
Spezialität: Antennenbau
Musikschränke - Schallplatten
Ankauf von alten Schallplatten
Radio-Zerres
W.-Elberfeld Hochstraße 96 Telefon 23718

M. Poyda
Das Haus der guten Musikinstrumente
Musikalien
Reparaturen



W.-Ba., Höhne 11
1 Min. v. Alt. Markt

Neuanfertigung und Aenderungen von
Damenhüten und Pelzen
empfiehlt **Elfriede Fischer**
nur Schwebebahn-Passage

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen

Uhren-Schmuck
in großer Auswahl
Altgold - Silber - Zahngold
werden in Zahlung genommen
und angekauft G. B. 34521
Uhren-Nöcker
W.-Elberfeld, Kölner Straße 59

Hut-Brinkmann
WUPPERTAL-ELBERFELD
Kirchstraße 6 — Telephon 224 02
Das Spezialgeschäft für Herren-Hüte
Ab 2. Januar 1940
wieder in den früheren Räumen
Hermann-Göring-Str. 40
neben Wäsche-Brinkmann



Wuppertal-E.
Königstr. 14
(Straße der SA.)
Gegenüber der Deutsch. Bank



Einrichtungshaus

PASCHE

W.-Elberfeld, Straße der SA 55/57
Zweiggeschäft: L.-Wiesdorf Straße der SA 23/25

Möbel / Teppiche / Dekorationen

Weihnachtsspende des Wuppertaler Damenschneider-Handwerks

Wie alljährlich, so hat auch in diesem Jahre trotz Kriegszeit und Erschwerungen der Beschaffung von Stoffen und Nähmitteln die Damenschneider-Innung unter Leitung der Obermeisterin Frau Bergmann es fertig gebracht, in wirklich schöner Weise eine ganze Anzahl Sachen für das Winterhilfswerk herzustellen. Man kann sich die Opferfreudigkeit der Schneiderinnen nur dann vorstellen, wenn man die verschiedensten Kleidungsstücke persönlich in Augenschein nimmt. Aus ganz altem Material wurden die entzückendsten Kleidchen (Jungenshosen, sogar größere Kleider, direkt warm für den Winter) hergestellt, verschiedentlich sogar mit dem Wunsche als Spende für deutsche Flüchtlinge. Wer nicht in der Lage war, solche Spenden zu geben, hat sogar Strümpfe gestrickt oder durch Geldspende diese Sache unterstützt. Selbst die herrlichen Puppen fehlten nicht. Die Obermeisterin läßt es sich angelegen sein, alle vorhandenen Kleidungsstücke in den verschiedensten Größen in die richtigen Familien hineinzutragen. Die Damenschneiderin erbringt so den Beweis, daß sie es fertig bringt, aus dem Allerkleinsten und Unscheinbarsten noch etwas Brauchbares zu machen, um damit mancher Mutter die großen Sorgen für Weihnachten abzunehmen und manch frohes Kinderauge unter den Weihnachtsbaum zu bringen.

Süßigkeiten für Weihnachten

Honiglebkuchen. 200 Gramm Honig oder Kunsthonig werden angewärmt, dann fügt man etwas Weinstein hinzu, gibt 80 Gramm Zucker, eine Messerspitze gemahlenen Zimt, eine Prise gestoßene Nelken, etwas Zitronat, Orangeat und die abgeriebene Schale einer Zitrone, 40 Gramm gemahlene Nüsse und ¼ Kilo Mehl dazu, worauf man den Teig tüchtig durcharbeitet. Mit kleinen Formen sticht man Lebkuchen aus, solange der Teig noch warm ist, die über Nacht liegen bleiben und am andern Morgen auf einem eingefetteten und mit Mehl bestreuten Blech gebacken werden.



Guter Schlaf

ist ein

Geschenk

des Himmels

Dieses „Geschenk des Himmels" kann man auch als Weihnachtsgabe geben, wenn man von Steiner was für den guten Schlaf schenkt.

Bald 100 Jahre alt ist der Qualitätsruf unserer

Paradies-Betten und -Bettwaren.

STEINERS Paradiesbetten
STEINERS Schlafform IST Lebensform

Wuppertal-Elberfeld
Herzogstr. 10, Ecke Grünstr.
Telefon 20539
Ehestandsdarlehen - Kundenkredit



J 129

Ein schönes Geschenk
für den Gabentisch in



farbenfroh u. neuartig in der Form finden Sie in erlesener Auswahl
bei

DAS GRÖSSTE SPEZIALHAUS
NIEMANN
FÜR HAUSHALT UND GESCHENKE
W-BARMEN
an der Ruhmeshalle

MERCEDES



Kleinschreibmaschinen
in 3 Preisklassen
Generalvertretung seit 1905
Paul Bocks, W.-Elberfeld
Neue Funrstr. 11, Ruf 24481
a. Schwebebhf. Döppersberg



„Dröppelminas"
Zinnkannen von .- Mk. an.
Reparaturen, Anbringen von Zinnausgüssen an defekt. Porzellankannen.
Zinngießerei Fr. Barckhaus,
W.-Elb., Wilhelmstraße 32
1111

Pianos
Harmoniums
in allen Preislagen. Günstige Zahlungsbedingungen, auch Miete
Gebrauchte Instrumente
stets am Lager
Brüning & Bongardt
W.-Barm., Gemarker Ufer 29
Telefon 62285
Sonntag geöffnet



Elegante Damentaschen
Feine Lederwaren
W. BALKENHOL
Wuppertal-Elberfeld, Island 15

Gas verwenden
nicht verschwenden!

Ist Ihre Gasleitung in Ordnung?

Haben Sie Wünsche wegen Verbesserung Ihrer

Gasgeräte?

Auskunft und Beratung kostenlos

Städt. Gaswerk Wuppertal

Wuppertal-E.,	Wuppertal-B.,	Wuppertal-Ro.,	Wuppertal-Cro.
Rathaus, Zimmer 22	Ausstellungsraum Horst-Wessel-Platz 1–4	am Kraftwerk	Gaswerk Kemmannstraße

Wuppertal-Vohwinkel:
Hermann Wolff, Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 6 Fernsprecher 84484
Drogerie · Feinkosthandlung wünscht
Frohe Weihnachtstage

● Pelze ● Hüte ● Schirme ●
Ludwig Mendel
W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 4

Uhren · Juwelen
in sehr großer Auswahl
Altgold und Silber
Silbergeld · Brillanten
werden in Zahlung genommen und angekauft. — Genehm.-Nr. 345 58
Paul Söngen
W.-Elberfeld - Kersfenplatz 1

Uhren - Optik - Nähmaschinen
Ankauf von Altgold u. Altsilber
Fr. Vittinghoff a107
W.-Vohwinkel, Vohwinkelerstr. 35

Altgold und Silber
kauft zu Tagespreisen
Jos. Rüschenbeck
Wuppertal-Vohwinkel a107

Carl Hütt
Wuppertal-Vohwinkel
Hüte, Sc irme, Herren-Artikel



mit seinen schönen geschmückten Einkaufsstätten zum Weihnachtskauf!

Groß-Remscheider-Werbering



Wohin mit den Punkten?
Natürlich nach Wuppertal!

Jetzt ist sie da!

Sonntag, den 17. Dezember sind die Geschäfte von 1 bis 5 Uhr geöffnet!

Dieses Zeichen bürgt für große Auswahl und Leistungsfähigkeit

---

Etagengeschäft

Köhler & Wamsteeker
Wuppertal-Elberfeld, Sandstr. 14b, an der Blücherbrücke
Sie kaufen preiswert und in großer Auswahl
Herren-, Damen- u. Kinderfertigkleidung
Kleiderstoffe - Baumwollwaren
Strickwaren - Bett- und Leibwäsche
Benutzen Sie bitte die Tagesstunden zum Einkauf. Von 12½ bis 3 Uhr geschl.



Für 100 Punkte
dürfen Sie kaufen - -
- - - - aber dann nur
dauerhafte Qualitäten!

Unser guter Name bürgt
für die Güte unserer Waren

WITTE+WALDEN
Witte+Walden
W.-Elberfeld · Wall, Ecke Turmhof u. Kirchstr.

Seidenstoffe - Wollstoffe
nur im
Seidenhaus Tillmann
Wuppertal-Elberfeld
Poststraße 15-19
s21

Miederhaus-Borchers
W.-BARMEN, Rolingswerth 12
W.-ELBERFELD, Herzogstraße 32
Praktische Weihnachtsgeschenke
Das Spezialhaus für starke Damen
10F5a

Kaufhaus Klischan am Wall - als preiswert bekannt überall

Vornehme Damenbekleidung
HoCo
Mäntel
Kleider
Jackenkleider
Blusen
HOFFMANN & CO.
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 31
R14

M. Manger
das Spezialgeschäft in
Krawatten — Herrenwäsche
Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 13 — Tel. 20631

Elegante Decken jeder Art
Handklöppel
in vollendeter Ausführung 1107
Tüll- und Filet-Decken in jeder Größe
Schöne Tee-Decken
Spezial-Geschäft
G. Kirsten a. d. Erzgebirge
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 40



Denn gut und billig kaufen Sie
Ihre Wünsche werden erfüllt!
im Spezialhaus:
Spielwaren, Kindermöbel
Dreiräder, Autos, Roller
Puppenwagen, Korbmöbel
Kinderwagen, Haushaltwaren
1966
Carl Sasse Wuppertal-Elberfeld
Herzogstraße 44, Ecke Herm.-Göring-Straße

Praktische Geschenke
Brillen, Stielbrillen, Lupen
Barometer, Operngläser, Lesegläser
von
OPTIKER R. HERBECK
Wuppertal-Elberfeld, Kolk 13 - Tel. 24104
Lieferant aller Krankenkassen u. Wehrmacht R8192

Eine gute Idee

für ein passendes Weihnachtsgeschenk finden Sie in unserer **Elektroschau** Herzogstraße 27
Kein Verkauf! Nur Beratung!

Elektrogeräte sind bevorzugte Weihnachtsgeschenke

BEV Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-GmbH.
Wuppertal-Elberfeld

Continental-
Büro-Maschinen
C. Schasiepen
Islandufer 7/9 Wuppertal-E. Ruf 242 14/15
S14

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
= Uhren =
in reicher Auswahl, zu günstigen Preisen.
Ankauf von Altgold u. Silber
Bei Goldwaren: Anlieferung von Alt-Gold.
Franz Kolodzinski Wuppertal-Barmen, Horst-Wessel-Platz 33
1947

Immer bei Allplätt waschen lassen,
dann hält Ihre Wäsche länger!

GROSSWÄSCHEREI
ALLPLÄTT
FRIEDR. VOLKE
WUPPERTAL - FERNRUF 24661

Die Edle von Hachenburg

Anekdote um einen Frauenbart von Otto Anthes

Wilhelm, den die Geschichte den Schweiger nennt, aus dem gräflichen Hause Nassau, besaß außer seinen deutschen Besitzungen, mit denen er zum Reich gehörte, und denen in den Niederlanden, die ihn zum Vasallen des spanischen Königs machten, auch noch das unabhängige Fürstentum Orange in Südfrankreich, von dem er den Titel Prinz von Oranien führte. Tief in die niederländischen Wirren verstrickt und angesichts der gefährlichen Feinde, die er um deswillen in aller Welt hatte, hegte er den Wunsch, in seinem französischen Ländchen einen Mann seines unbedingten Vertrauens zu wissen, der über die Gesinnung seiner Untertanen zu wachen und etwaige Anschläge seiner auswärtigen Gegner abzuwehren hatte. Nach reiflicher Ueberlegung fiel seine Wahl auf den Edlen Bodolt von Hachenburg, aus seiner nassauischen Heimat stammend, der denn auch bald darauf mitsamt seiner Frau Harwig an seinem Bestimmungsort anlangte. Den Edlen selbst, einen in vielen Wettern gehärteten Kriegsmann, empfing das harmlose und friedliche Völkchen von Orange mit scheuer Achtung. Die Frau aber erweckte, wo man sie auch zu Gesicht bekam, eine stille, wohl versteckte Heiterkeit. Frau Harwig war eine stattliche und eigentlich noch immer schöne Frau, aber sie trug auf der Oberlippe einen ziemlich starken Haarwuchs, ja, man konnte wohl sagen: einen richtigen kleinen Schnurrbart. Und die Leute in Orange, die, draußen in der Welt gänzlich unbewandert, sich sowieso von den Deutschen die merkwürdigsten Vorstellungen machten, waren nun der Meinung, daß alle deutschen Frauen auf diese Art beschaffen seien, was ihnen überaus drollig deuchte.

Umso größer war ihr Erstaunen, als die Eltern Hachenburg ein halbes Jahr später ihre Tochter nachkommen ließen und sich erwies, daß dieses Mädchen, Algund geheißen, obwohl mit ihren zwanzig Jahren vollkommen erwachsen, keinerlei Spuren der vermeintlichen deutschen Frauentracht zeigte. Aber die Leute waren nicht geneigt, ihr Weltbild so schnell zu ändern, sondern sie trauten einfach dem Frieden nicht. Und die kleinstädtischen jungen Edelleute, mit denen Sitte und Gesellschaft das Mädchen zusammenführte, schauten, wenn sie mit ihr sprachen, immer nur wie gebannt auf ihren Mund, ob auf seiner rosig blühenden Höhe nicht doch ein Gräslein sprießen wolle.

Im übrigen war Algund keineswegs eine überzarte Pflanze. Die Eltern hatten sie vielmehr in Ermangelung eines Sohnes noch eifriger, als dies sonst in adeligen Häusern der Brauch war, in allen ritterlichen Künsten erzogen. Sie ritt wie ein Stallknecht, kannte alle Kniffe der niederen wie der hohen Jagd, wußte zur Not einen Küraß zu tragen und hatte zur Nacht allezeit ein schußfertiges Pistol auf dem Tisch an ihrem Bett liegen. Und daß sie damit umzugehen verstand, bewies sie des öfteren, wenn sie aus ihrem Fenster auf das Raubzeug feuerte, das ihren Tauben nachzustellen kam. Dergestalt festen und starken Leibes war ihre Seelenverfassung nicht minder derb und gesund, und sie wäre darum auch einem kräftigen Liebesspiel nicht abgeneigt gewesen, wenn der Rechte gekommen wäre. Daher verdroß sie die blöde Befangenheit der adeligen Jugend von Orange, deren Ursache sie nicht kannte. Und die Mutter, die wohl wußte, was man von ihr sprach, bütete sich, ihr Mädchen aufzuklären, um keinen trüben Tropfen in ihr junges Blut zu treiben.

Das änderte sich alles, als der Chevalier de Queyssac auftauchte, der aus Paris kam und all der dort blühenden Künste des Hofmachens und der Verführung Meister war. Mit dem Erfolg, daß Algund sich eilends und heftig in ihn verliebte. Und starkherzig, wie sie war, nahm sie, einmal so weit, auch keinen Anstand, ihm ein nächtliches Stelldichein im Burggarten zu bewilligen, zu welchem Ende sie ihm den Schlüssel zu dem Pförtchen einhändigte, durch das man von draußen in den Garten gelangen konnte. Die Verabredung ging dahin, daß Algund, wenn die Eltern zu Bett gegangen wären, durch das Oeffnen ihres Fensters das Zeichen geben solle, daß dem Treffen keinerlei Hindernis im Wege stünde. An dem vorgedachten Abend nun zogen sich die Eltern früher wie gewohnt zurück. Und Algund in ihrer verliebten Ungeduld öffnete das Fenster schon eine Weile vor der verabredeten Zeit. Als sie sich dann wenig später auf die Fensterbrüstung lehnte, um hinauszuschauen, fiel ihr auf, daß der eine der beiden Sandsteinquadern, die die Brüstung bildeten, lose war. Es war zwar ein altes Kastell, in dem sie hausten, aber daß die Steine sich darin lösten, hatte sie doch noch nicht bemerkt. Sie beugte sich hinaus und gewahrte, daß eine starke Leiter unter dem Fenster angestellt war, deren eiserne Haken offenbar den Stein losgestoßen hatten. Und schon sah sie auch einen Kerl in der Sturmhaube im Begriff, die Leiter hinaufzuklimmen, und dunkle Schatten hinter ihm deuteten darauf, daß noch andere ihm folgten. Kurz entschlossen packte sie mit ihren kräftigen Händen den lockeren Stein und schleuderte ihn auf die sich aufwärts nähernde Sturmhaube. Ein Krach, ein Stöhnen, Poltern und Fluchen zeigten ihr an, daß sie nicht übel getroffen hatte. Schon sprang sie ins Zimmer zurück, ergriff ihr Pistol und feuerte zweimal in den Knäuel, der sich in der Tiefe wand.

Die Schüsse weckten alsbald die ganze Burg. Die Wachen, die in den Garten drangen, fanden dort einen toten, ein paar verwundete und auch noch einige heile Knechte, und fingen dann auch den Chevalier, der später kam. Der Edle von Hachenburg verhörte zuerst die üblen Burschen, die ihm schließlich gestanden, von dem Chevalier gedungen zu sein, damit sie sich seiner, des Gouverneurs, bemächtigten. Woraus sich ergab, daß der Chevalier ein Werkzeug der Feinde Oraniens war. Der Anschlag war nur dadurch mißglückt, daß die gedungenen Gestalten in ihrem Eifer, ihr Sündengeld zu verdienen, nicht abgewartet hatten, bis Algund zu ihrem Stelldichein das Zimmer verlassen hatte, wie es des Chevaliers Absicht gewesen war.

Der wurde dann auch vorgeführt. Und da er sah, daß alles verloren war, enthüllte er hohnvoll und frech den Eltern auch den Anteil ihrer Tochter zu dem ganzen Geschehen. Er sagte offen, daß er die Liebschaft mit ihr nur angefangen habe, um seine finsteren Pläne zu verwirklichen. Er fügte lachend hinzu, man habe ihn zwar vor dem deutschen Frauenbart gewarnt, aber er habe geantwortet: Wenn ihr die Haare auf der Oberlippe wachsen, habe ich mich längst an ihrem Munde satt geküßt und frage nichts mehr nach ihr. — Da aber sagte Frau Harwig, die der ganzen Verhandlung beigewohnt hatte: Daß die deutschen Frauen in der Liebe einmal eine Dummheit machen, das haben sie mit den Frauen aller Länder gemein. Dagegen ist es ein Irrtum, zu glauben, daß sie alle Haare unter die Nase bekämen. Wohl aber haben sie alle Haare auf den Zähnen, d. h. in unserer Sprache so viel, wie daß sie tapferen und unerschrockenen Gemüts sind. Was eure Buben erfahren haben.

PBG.

Kinderland

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Nr. 25 — 16. Dezember 1939

Liebe Jungen und Mädchen!

Weihnachten steht vor der Türe — — und ihr steht hinter ihr und linst durchs Schlüsselloch, was es wohl geben mag! Na, ich möchte, daß alle eure kühnsten Wünsche in Erfüllung gehen — vor allem, daß Vati Urlaub bekommt.

Für hübsche Beiträge danke ich Ernst Fell (gute Besserung!), Ingeborg Weber, Rolf Köhler, Herbert Kops, Marianne Dreide, K. Kettern, Ingrid Hannig, Maria Keusen, Hannelore Pompino, Werner Minke, Gerhart Dietz, Ilse Wolff, H. Schmitz, Hans Jansen, Günter Lösch, Willi Jost, Gisela Mohr, Werner Rauhaus. Habt ihr das schöne Weihnachtsbild von Edgar Krieschebuch in der letzten Mittwoch-Ausgabe gesehen? Fein, was! Und nun:

Frohe Weihnachten!

Euer Kinderonkel

Für den Gabentisch

„Neuer deutscher Jugendfreund". Band 89. Herausgegeben von Edgar Diehl und Erich Laugenbucher. Verlag Schmidt & Spring, Leipzig. (Ganzleinen 4,80 RM.) — Der zur Unterhaltung und Belehrung von Franz Hoffmann gegründete Jugendfreund enthält im 89. Bande rund hundert ein- und mehrfarbige Bilder und Lichtbilder sowie eine Menge fesselnder Aufsätze, Erzählungen und technischer Beiträge von Bruno Brehm, J. M. Bauer, Heinrich Zillich, Agnes Miegel, Kilian Koll, Schnack, Vollmer, Dieterle, Jacobs, Götz, Vantenburg u. a. Das schöne Buch ist so recht etwas für unsere Jungen, über das sie in den Weihnachtsferien mit Begeisterung herfallen werden.

„Prinz Eugen". Von Ludwig Hohlbaum. Mit farbigen Bildern. Loewes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart. (Geb. 2,90 RM.) — Loewes Jugendbücher geben markigen Gestalten der deutschen Geschichte Leben und Farben. Den Prinzen Eugen, den Türkenbezwinger, hat der Dichter Hohlbaum der ostmärkischen Jugend gewidmet. Aber auch unsere Jungen werden sich an den Taten des großen Feldherrn, besonders in den Kapiteln des Soldatenlehrlings, des Türkenlouis, Nach Ostland wollen wir reiten u. a., heiße Köpfe lesen. Lebendig, frisch, spannend — ein prachtvolles Buch. — Im gleichen Verlag erschien ein Knabenbuch, nach dem heute alle Jungen greifen:

„Fritz will zur Technik". Von Georg Grillmayer. (Preis geb. 3,80 RM.) Der bekannte Verfasser führt in die Wünsche und Geheimnisse der Technik ein. Nicht trocken, lehrhaft, sondern erzählend behandelt er als Unterhalter die oft so verwickelten Vorgänge des modernen Stoffes, daß es ein Vergnügen ist, ihm zu folgen.

„Robinson Crusoe". Neuausgabe von H. Menken. Bilder von R. Busoni. Franckhsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. (Leinen 4,80 RM.) — Die unsterbliche Gestalt des schiffbrüchigen Abenteurers, der auf einsamer Insel ganz auf sich gestellt ist, wird in diesem Buch dadurch nur noch lebendiger, daß der Verfasser die Umwelt Robinsons, Klima, Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt anschaulich macht. Ueber 70 meist farbige Bilder erweitern den Text zu einem plastisch erlebten Gesamtbild.

„Radias großes Abenteuer". Von Dorothea Moore. Verlag Josef Müller, München. (Leinen 3,40 RM.) — Diese Jungmädelgeschichte führt nach Rußland, wo es gilt, ein Mädchen zu befreien. Damit ist schon die höchst abenteuerliche Reise, die Mut, Tapferkeit, Liebe und Kameradschaft voraussetzt, angedeutet. Ein feiner Humor mildert die Spannung. — Im gleichen Verlage erschien die Geschichte einer kleinen Kriegsgefangenen, **„Verdita"**, von derselben Verfasserin. Die zwölfjährige, unerschrockene Verdita wird darin der Mittelpunkt eines Bürgerkrieges im 17. Jahrundert zur Zeit Cromwells.

Silbenrätsel

Aus den Silben a — au — berg — da — en — est — gas — gen — kar — kol — la — land — li — ma — ne — pel — rü — stra — su — ur sind sieben Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben eine ehemalige deutsche Kolonie ergeben. 1. Stadt an der Ostsee, 2. Erdteil, 3. Insel bei Afrika, 4. europäisches Land, 5. Insel in der Ostsee, 6. Mädchenname, 7. Stadt in Italien.

Willi Jost, Haßlinghausen (12 Jahre)

Besuchskartenrätsel

Ch. Bundbier

Welchen Beruf hat der Herr?

Karl-Wilhelm Küng, Kräwinklerbrücke 1a (10 J.)

Lösung in Nr. 26

*

Lösung aus Nr. 24

Silbenrätsel: 1. Helsinki, 2. Otto, 3. Hagen, 4. Erika, 5. Niemen, 6. Siebenbürgen, 7. Tiger, 8. Arie, 9. Ute, 10. Flotow, 11. Elten, 12. Nibe.

Besuchskartenrätsel: Anstreicher.



Photo: Scherl

Weihnachtspaket für Vati an der Front

Achtung! Vorsicht! Anneliese
Nich den Boskopp, nimm doch diese
Aeppel, denn du weißt genau,
Vati mag nur die Rabau!
So — noch die Zigarrenkiste —
Nu den Bendel drum — na siehste!
Fertig ist das Festpaket
Hoffentlich kommt's nich zu spät!

„Bilderbücher von Wilhelm Busch". Braun & Schneider, München. (Zehn verschiedene Bände in farbigen Bildern, Halbleinen je 1,20 RM.) Die berühmten Busch-Bildergeschichten erscheinen hier in einer besonders wohlfeilen Ausgabe, die es jedem ermöglicht, seinen Kindern die unerschöpfliche Freude an Buschs Bildern und Versen zu schenken. Jeder der zehn verschiedenen Bände enthält 3—4 Bildergeschichten, die sich fürs Kindesalter eignen.

Verantw. Schriftleiter: Dr. Ludw. Lindner, Wuppertal

600 ü.d.M. Hahnenklee-Bockswiese (Oberharz) Winterkur - Wintersport Schneeoffenes Wegenetz Ski - Rodel - Rob - Eislauf

Schönwald bad. Schwarzwald 1000—1150 Mtr. hoch D-Zug-Stat. Triberg

Schliersee der altbekannte Winter-Sportplatz Bayer. Alpen, 800-1900 m bietet alle Sportmöglichkeiten, Erholung u. Unterhaltung / Große wintersportliche Veranstaltungen Prospekt und Auskunft durch alle Reisebüros und Verkehrsamt Schliersee

Fuss-Pflege ist dringend notwendig bei der starken Beanspruchung der Füße. Ermüdungen, Hühneraugen, Hornhaut, Schweißabsonderung, Blasen, wunde Stellen bereiten Qual und Pein. Diese Beschwerden sowie kalte Füße bekämpft man mit den bewährten Efasit-Präparaten. Efasit



In allen Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften erhältlich.

Schönwald Schwarzwald, 1000 M. ü. d. M. Schnellzugstation: Triberg. Kurhaus Viktoria neuzeitlich — behaglich zwanglos. Wintersport — Winterkuren Tel. 548 Triberg — Prospekte

Oelgemälde sowie geschmackvolle gerahmte Bilder für das behagliche Heim für Geschäfts- und Gemeinschaftsräume in großer Auswahl — sehr preiswert

Schwarzkopf Wupp.-Elberfeld Herm.-Göringstraße 37 gegenüber d. Dresdner Bank W.-Oberbarmen Ludendorffstraße (Berliner Straße) a. d. Bredde

Alte Schallplatten kauft laufend MUSIK- UND RADIOHAUS MEWES W.-Elberfeld, Ecke Wall-Schloßbleiche

Priv'pens. Hof Winterbach, Post Berleburg, R. Girkhausen Nr. 18. Angen. Erh'ort a. Südhg. des Rothaargebg. 650 m hoch, gt. Wint'sportgeld., sehr ruh. Lage. Gt. Vpfl. Prs. 4.-, bei läng. Aufth. entspr. Erm. Prp. fr. Bes.: Grauel.



Am geschäftsoffenen Sonntag Doppelherz besorgen! Die willkommene Festgabe für alle, deren Wohlergehen uns am Herzen liegt! Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!

DOPPELHERZ

In Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei Elberfeld: K. Leimberg, Wall 11-13, Rutten & Schemann, Wall 1-3, Schwanenstr. 48-50, Drog. Blume, Inh. O. Korte, Straße d. SA 49; Barmen: E. Janser, Werth 8, Filiale Berlinerstr. 82; Obbarmen: E. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Vohwinkel: Fr. Peters, Vohwinkelerstr. 27, H. Wolff, Kaiserplatz, W. Strohmeyer, Kaiserstr. 8, O. Hüser

GARDINEN BETTEN BETTWAREN aus dem Oberbarmer-Spezialhaus Ihr Berater Schulz W.-BARMEN LUDENDORFFSTR. 119

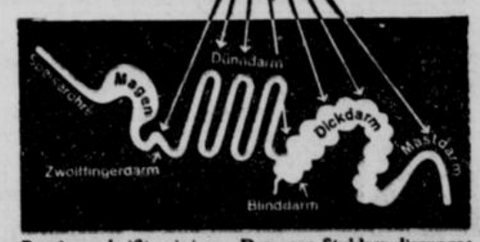
Obstbäume Markenware — in großer Auswahl Beerenobst / Rosen Liguster / Rhododendren Gartenazaleen / Blütenstauden in über 100 Sorten und Farben FRITZ REICHWALD Gartenbau W.-Elberfeld — Ruf 88570 In der Beek 19

Optik Lieferant sämtlicher Krankenkassen W. Franz, Barmen Horst-Wessel-Platz 12 Ludendorff-Straße 74

Wäsche nach Gewicht 1 Pfd. Naßwäsche 1.5 RM., Mindestgew. 10 kg Wäscherei Almenräder Barmen/Telefon 56183

Altgold Zahngold, Silbermünzen Altsilber, Doublé kauft — tauscht Adolf Becker W.-Elberfeld, Marienstr. 6 Gen. 88 890

Purgiere mit Purginol



Purgieren heißt reinigen. Das neue Stuhlregulierungsmittel reinigt den Darm von schädlichen Schlacken. Ganz vorzüglich bei Stuhlträgheit und chronischer Verstopfung.

So verdaut der Mensch! Was heißt Purgieren? Welche Folgen kann eine Verstopfung nach sich ziehen? So wirkt Purginol! Diese Fragen beantwortet ein kleiner, aber ausführlicher Prospekt, der außerdem einen neuartigen, leicht verständlichen Plan über die Verdauungsvorgänge enthält, der Sie sicher interessieren wird. Wir stellen Ihnen diesen Prospekt gern gratis und unverbindlich zur Verfügung.

Purginol normal und Purginol verstärkt. 20 Longetten RM -.74, 40 Longetten RM 1.12, 150 Longetten RM 3.-

An Abteilung Purginol Promonta G. m. b. H., Hamburg 26
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Purginol-Prospekt mit dem neuartigen Plan. 385b

Name: Stadt:

Straße und Nr.:

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld

„Wenn Männer verreisen . . .!"

Man muß trotz allen Schwindeleien mit Georg Alexander Mitleid haben — es wäre wirklich schrecklich, wenn alle Geschichten, in denen Männer auf Reisen gehen und ihre Frauen zu Hause lassen (weil die Reise rein geschäftlich ist), gleich nach der ersten Uebernachtung damit enden würden, daß der vorsichtshalber in die Westentasche beförderte Ehering am nächsten Morgen unauffindbar geworden ist. Dabei ist wirklich nichts passiert — das heißt, eine Autopanne schon, die einen ganzen Schwanz von Folgen hat — aber man kann doch wieder einmal sehen, wie leicht selbst der bravste Mann in falschen Verdacht und an eine völlig unerwartete Verlobung kommen kann, obwohl er längst verheiratet ist und sonst keinerlei ernsthafte Absichten hat. Ja, so ist das, wenn Männer verreisen . . .

Also ein Lustspiel, ein nettes, nach bewährten Rezepten gedrehtes, und von Georg Alexander, Else Elster, Lotte Werkmeister, Ernst Waldow, Liesolotte Klingler, Julie Serda und vielen anderen flott und schmissig gespieltes Stück, Operettenstoff zur allgemeinen Erheiterung und Freude.

Auf der bunten Bühne lernten wir abermals ganz ausgezeichnete Wuppertaler Artisten kennen, die drei Groschettis (wie mögen sie wohl in Wirklichkeit heißen?), deren letzte Auslandsreise in Italien großen Erfolg hatte, und die mit ihrer prächtig kombinierten Akrobatik zur besten Klasse zu zählen sind. Auch ein Rheinländer, aber ein japanisch frisierter ist Tokawa, der mit seinen vier Zwergenhündchen hochstehende Leistungen bringt, Gus Erpap ist einer aus der Gilde der Künstler, die aus glattem Papier mit wenigen Handgriffen und großer Fingerfertigkeit die schönsten Muster zaubern können, Emmi und Paul kommen vor lauter Redseligkeit des weiblichen Teils nicht dazu, das vorzuführen, was sie eigentlich müßten — alle Wetter, das Kind kann reden . . .

Franz Dahmen.

„Morgen werde ich verhaftet"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Groß ist die Reihe der Kriminalfilme, die in der letzten Zeit gedreht wurden. Immer wieder ragen erfreulicherweise einige aus dem Durchschnitt hervor, sei es durch die Eigenart der Handlung oder die überlegene künstlerische Gestaltung. Bisweilen sind auch beide Vorzüge vereinigt, und dann tritt der glückliche Fall ein, daß der aufrichtige und dankbare Zuschauer gerne allen an dem Filmwerk beteiligten Kräften die Hand schütteln und zurufen möchte: „Das habt ihr großartig gemacht!" So auch hier, bei dem neuen Tobis-Film „Morgen werde ich verhaftet", der nach dem gleichnamigen Roman von Arno Alexander entstand. Die Geschehnisse auf der Leinwand meiden durchaus die Schablone, sind dramatisch zugespitzt, von erregender Wucht und geschickt in ihren Spannungsmomenten gesteigert. Die fesselnde Problemstellung entbehrt vor allem nicht der menschlichen Wärme und seelischen Tiefe, wobei der untermalenden Musik (sie stammt von Franz Doelles bewährter Feder) eine gewichtige Rolle zufällt. Und doch begründen Regie und Darstellung nicht weniger den starken Erfolg. Karl Heinz Strour leitete das Spiel. Man entsinnt sich, daß der Künstler in früheren Jahren verschiedentlich als Gast Aufführungen an den Wuppertaler Bühnen einstudierte und stets durch höchste künstlerische Sorgfalt, eine wahre Werkbesessenheit und ganz eigene Note auffiel. Diese Tugenden, verbunden mit sicherstem Instinkt für die Wirkungsmöglichkeiten seiner Schauspieler, geben auch dem Film das Gepräge. So zeichnen sich die Träger der Hauptrollen (Ferdinand Marian, Käthe Dorsch, Gisela Uhlen, Paul Klinger, Will Dohm, Paul Dahlke und Kurt Vespermann) durch Leistungen aus, die immer ein fesselndes künstlerisches Profil haben und von mitreißender Kraft sind. Im ganzen gewinnt man so den Eindruck eines Filmwerks, das mit ernstem Verantwortungsbewußtsein gedreht wurde und weit mehr bedeutet als nur eine flüchtige Unterhaltung. — Im Beiprogramm sieht man außer der neuen Ufa-Tonwoche noch den Kulturfilm „Jägersprache", der vor allem durch prachtvolle Tier- und Landschaftsaufnahmen seinen Wert erhält, sowie das hübsche Kurzlustspiel „Der Schein trügt" mit Carsta Löck, eine vergnügliche Geschichte von einem wandernden Zehnmarkschein.

Ernst-Gottfried Risch.

Capitol-Theater, Elberfeld, und Odin-Palast, Barmen. Der Film „Das Gewehr über", der in beiden Häusern noch gezeigt wird, macht mit seinem ganzen Gehalt den starken Aufschwung deutlich, der bei unseren Soldatenfilmen in den letzten Jahren zu verzeichnen ist. Drehbuchautor, Regisseur und Darsteller bewältigen aufs glücklichste die Aufgabe, dem Zuschauer soldatisches Wesen in einer netten Spielhandlung nahe zu bringen.

Apollo-Theater, Elberfeld, und Alhambra, Barmen. „Die Geliebte" ist kein Durchschnittsfilm, sondern eines der besten Stücke aus der deutschen Produktion. Mit den feinen Mitteln einer überlegenen und überlegenden Filmkunst wird hier versucht, die Tragödie eines Mädchenherzens aufzuzeigen. Viktoria von Ballasko und Willy Fritsch geben dem eindrucksstarken und nahegehenden Geschehen darstellerisches Gepräge.

Odeon-Theater, Elberfeld. „Steputat & Co." Der Film ist ganz und gar ostpreußisch. Wie ein junger und fleißiger Mensch sich gegen die Rücksichtslosigkeiten und Intrigen seines Brotherrn zum eigenen Erfolg im beruflichen Leben durchsetzt, ist recht ansprechend geschildert. Hans Brausewetter, Käthe Haack, Hildegard Barko und Erich Dunskus gestalten das Geschehen.

Union-Theater, Elberfeld. „Entführt", ein Film mit vielversprechendem Titel, mit packenden Szenen historischer Begebnisse aus der Zeit schottischer Erhebung gegen englische Bedrückung! In Darstellung und Regie erweist sich die amerikanische Eigenart. Und der Name Freddie Bartholomay ist beinahe schon ein Programm.

Monopol-Theater, Elberfeld. Eine Rolle, ganz seiner Art angemessen, hat Hans Albers in dem Film „Wasser für Canitoga". Ein Ingenieur opfert sich im Kampf gegen dunkle Mächte, die ein der Gemeinsamkeit dienendes Werk zerstören wollen.

Lichtburg, Barmen. Bei dem Film „Das Ehesanatorium" handelt es sich um ein Lustspiel, das in origineller Weise zeigt, wie gefährdete Ehen wieder zu einem harmonischen Ganzen zusammengeführt werden. Als Mittel wird hierzu das Rezept gewählt, die Ehepartner für eine Zeit zu trennen, bis die bessere Einsicht bei beiden Teilen Einkehr gehalten hat. Ein Film, der Freude und Frohsinn verbreitet!

Modernes Theater, Oberbarmen. Der Großfilm der Terra „Zwischen Strom und Steppe" versetzt nach den weiten Ebenen der ungarischen Puszta. Verzehrende Leidenschaften und die Gewalt der Liebe beherrschen die Handlung, in deren Verlauf ein Mord die Bewohner jenes Gebietes in Aufregung versetzt. Sie wird gesteigert durch den Umstand, daß ein Unschuldiger in den Verdacht der Täterschaft gerät, bis die Wahrheit an den Tag kommt. Schöne Landschaftsaufnahmen umrahmen das Geschehen.

Hansa-Theater, Barmen. Wildwest-Romantik tritt uns in dem Film „Ueber die Grenze entkommen" in spannender Form entgegen. Wir erleben verwegene Abenteuer, heiße Kämpfe mit Indianern, schwere Unwetter und Katastrophen. Besonders erwähnt seien die schönen Aufnahmen aus den weiten Gebieten Mittelamerikas.

Ernst-Gottfried Risch.

Umtausch gestattet

Von Pitt

Am Marmortischchen in einer kleinen Konditorei sitzen zwei hübsche junge Mädchen. Die eine blond, die andere brünett, beide aber frisch und lustig. Auch ohne in auffallender Weise ihrem Gespräch zu lauschen, ist man am Nachbartische bald darüber im Bilde, daß jedes dieser Mädchen mit Briefen und Päckchen einen unbekannten Soldaten draußen im Felde betreut hat. Und nun wollte es der Zufall, daß diese Feldgrauen vom Westwall her fast zu gleicher Zeit geantwortet und — Photos von sich geschickt haben.

Die Blonde schiebt den Tortenteller bei Seite. „Deiner auch?" fragt sie. „Zeig' doch mal her!" Die Bilder werden aus den Handtaschen geholt und eingehend betrachtet. „Meiner sieht eigentlich ein bißchen ernst und verschlossen aus, findest du nicht auch?" fragt die Blonde. „Das habe ich gerade an Männern gerne", antwortet die Brünette. „Meiner scheint mehr so ein Ulkmacher zu sein. Er hat sich auf einer Biertonne aufnehmen lassen, schau mal!" Die Freundin nimmt das Bild: „Aber der sieht doch sehr nett aus, was willst du denn!"

So geht es eine Weile hin und her. Immer wieder wandern die Photos von einer zur anderen. Schließlich entringt sich, etwas zögernd, dem blonden Mädchen die klassische Frage: „Irma, wenn du meinst . . . ich möchte dir einen Vorschlag machen: Wollen wir tauschen?" Rasch wird die kühne Sache perfekt. Zwei Photos wechseln ihre Besitzerinnen, zwei Soldaten am Westwall ihre zukünftigen Bräute, ohne auch nur eine Ahnung zu haben von der entscheidenden Größe dieser Minute.

Man sieht — auch in den wichtigen Dingen des Lebens heißt es eben manchmal: „Umtausch gern gestattet!"

Kunst und Buch

Der Kunstfreund findet auch in diesem Jahre eine große Auswahl Bücher über alte und neue Kunst. Erfahrung, Geschmack und die fortgeschrittene Lichtbildkunst und Drucktechnik der Verlage bieten die Gewähr, auch den anspruchsvolleren Leser zu befriedigen.

Der Deutsche Kunstverlag, Berlin, legt prächtig ausgestattete Werke von großem Format — in mehrfacher Beziehung — auf den Büchertisch. Werner Burmeister und Albert Renger-Patzsch haben sich vereinigt, um die „Norddeutschen Backsteindome" (In Leinen 9.75 *RM*) in Wort und Bild zu neuem Erleben zu bringen. Dem Meisterphotographen war es darum zu tun, das bisher kaum darstellbare Raumgefühl dem Empfinden des Betrachters zu erschließen — eine dankenswerte Aufgabe, die als vollkommen gelöst bezeichnet werden muß. Baugeschichte mündet hier in die Psychologie des Bauens, die das Auge für ein neues Sehen lockert. Die 128 Bilder sind von unvergeßlicher Monumentalität, der Text darf gleichfalls als Großschau weiter Zusammenhänge gelten. Man erlebt die Kirchen von Lübeck, Pommern, aus der Mark, Ostpreußen und Schlesien.

*

Der Rembrandt-Verlag, Berlin, hat seine Kunstbücherfolge um viele ausgezeichnete Werke vermehrt. In der Reihe „Kunstbücher des Volkes" erschien „Architektur und Bauplastik der Gegenwart" von Werner Rittich (Leinen 7,85 *RM*). Es ist ein stolzes Bekenntnis zu der Kraft des neuen Staates und gleichzeitig das vollendete Bild der Sinnerfüllung des Verhältnisses zwischen Baukunst und Volksgemeinschaft, veranschaulicht durch etwa 120 klare Lichtbilder und den lebendig geschriebenen Text. Legt man den stattlichen Band aus der Hand, so tut man es in der Gewißheit, daß die Architektur wieder wesenhaft geworden und von dem zielstrebigen Kulturwillen der nationalsozialistischen Weltanschauung durchdrungen ist. — Der Band „Melk und die Wachau", Text von Walter Hotz, Bilder von Karl Christian Raulfs (Leinen 6,50 *RM*), ist ein Beispiel für die kulturpflegerische Arbeit des verdienstvollen Verlages. Inhalt und Form decken sich vollkommen, das heitere und monumentale Barock ist im Bewußtsein der vielen Ostmarkreisenden fest verankert worden als eine der glänzendsten Epochen deutscher Baukunst nach tiefstem Niedergang. Insofern bilden beide Bücher einen überaus wertvollen Beitrag zum unvergänglichen Kulturschaffen Deutschlands — Nach Andreas Schlüter erscheint jetzt „Karl Friedrich Schinkel" von Carl von Lorck (Ganzleinen 7,80 *RM*, mit 100 Abb. und 3 farbigen Tafeln). Die schlichte Größe des früh verwaisten Baumeisters ergab sich als Protest gegen das Barock. Aus dem Dio- und Panoramenmaler und Bühnenbildner ringt sich der geniale Maler hervor. Der achtundzwanzigjährige Staatsbeamte erhielt sich mit wunderbarem Schwung den Blick für das Wesentliche, Echte und Große. Charlottenhof, Schauspielhaus, Museum, Neue Wache im Stil der „Ewigen Klassizität" Preußens dokumentieren die Wahlverwandtschaft mit Attika als architektonische Wahlverwandtschaft. Schinkel prägte den Bauten Norddeutschlands zwischen 1815—1840 seine Züge auf — das alte Rathaus in Elberfeld ist seines Geistes! Das schöne Buch läßt uns den Umbruch der Baugesinnung um 1800 lebendig erkennen. — Das Buch von Fritz Nemitz „Unsterbliches Spanien" (Ganzleinen 7,80 *RM*) kommt zur rechten Zeit — noch unter dem frischen Eindruck der gewaltigen Ausstellung spanischer Meisterwerke des Prado in Genf im letzten Sommer. Die abseitige Lage Madrids vom Fremdenverkehr und das Verbot, die Kostbarkeiten seiner Museen im Ausland auszustellen, hatten die spanische Kunst dem Bewußtsein der Kunstfreunde immer ein wenig entrückt. Hier ist das herrliche Werk berufen, eine Lücke zu schließen. Begleitet von 100 Abbildungen und vier farbigen Tafeln, erschließt der Text die Kunst der Greco, Velasquez, Murillo, Ribera, Zurbaran und Goya als beglückende Bereicherung unseres Wissens um unsterbliche Kunst. — In der „Kleinen Reihe" der Kunstbücher des Volkes werden schaffende Künstler der Gegenwart behandelt. (Herausgegeben von Konrad Lemmer, je Band in Leinen 3,50 *RM*). Bruno Kroll überblickt das Schaffen des sechzigjährigen Bildhauers „Richard Scheibe" und rückt durch Bildwerke aus den letzten zwanzig Jahren seine Bedeutung ins Licht. Ein kameradschaftlich warm geschriebenes Vorwort Georg Kolbes ehrt beide Künstler. — In dem Band „Fritz Koelle", der den Saararbeiter und das Tier gestaltete, führt uns Ernst Kammerer eindringlich an das achtunggebietende Werk des Künstlers heran, der auch als Porträtist hervortritt. „Sein Material ist die Bronce, sein Thema die Arbeit." Um beides ringt Koelle mit kämpferischem Ernst. — In dem Buch „Junge Bildhauer", dem Fritz Nemitz ein gedrängtes Geleitwort gibt, vermißt man den einen oder anderen Namen (Arno Breker, Fritz Bernuth, beide in Wuppertal geboren, Ernst Kunst aus Remscheid), die zugunsten älterer anerkannter Bildhauer hätten berücksichtigt werden können. Vielleicht wird das in einer Neuauflage nachgeholt. Die hervorragenden Abbildungen — in jedem Band etwa 60 — machen mit den besten Arbeiten von Agricola, Müller-Oerlinghausen, Dagmar Gräfin zu Dohna, Schiffers, Günther v. Scheven, Zimmermann u. a. bekannt.

*

Der Vermittler deutscher Musik und Künder einer großen niederdeutschen Aufgabe, der Flame Cyriel Verhaeve, Träger des Rembrandt-Preises 1935/36 der Universität Hamburg, hat im Herder-Verlag, Freiburg, ein Buch „Rubens, Flanderns Spektrum" veröffentlicht. (Mit mehrfarbigem Titelbild und 16 Bildtafeln, Leinen 7,40 RM.) Er will zeigen, wie die Wahrzeichen Flanderns in dem aus Siegen stammenden Genius offenbar werden: sein Lebenswille, sein Suchen nach dem letzten Grund, sein Kampf mit schwebenden Problemen der Zeit, seine Fülle des Blutes u. a. Verhaeve läßt uns in dem hinreißend geschriebenen Buch Rubens als brausenden Sturm und entfesselte Flamme erleben.

Im Hans von Hugo-Verlag, Berlin, erscheint das Buch „Goya" von Fritz Nemitz. (Leinen 9,50 RM.) Dem meteorhaft aufblitzenden Genie, dem es dennoch gelang, zwei Kulturzonen miteinander zu verbinden, setzt der Verfasser ein Denkmal. Goya, der alles kann, was er will, dessen Element das Leben und der doch auf seltsame Art unzugänglich war, wird uns leibhaftig aus seinem Werk, Leben und Schicksal nahe gerückt — wir werden von ihm buchstäblich ergriffen! Sein Dämon überschreitet die Wirklichkeit, an die er gekettet ist, damit die Wahrheit offenbar werde. Das Buch, mit ausgezeichneten Wiedergaben geschmückt, öffnet als erste großangelegte Gesamtschau den Weg zum Werk des spanischen Malers.

*

Der Verlag R. Piper & Co., München, hat sich ein Verdienst erworben mit der Herausgabe des Buches von Ulrich Christoffl: „Die Welt der großen Maler". (Mit 56 Bildtafeln, Leinen 9,50 RM.) Es bringt dem Leser die geistige und künstlerische Welt von Tizian, Holbein, Rubens, Poussin, Rembrandt, Velasquez auf anziehende und fesselnde Weise nahe. Sie repräsentieren zugleich italienische, deutsche, flämische, französische, niederländische und spanische Kunst. Die Malerei wird als die große abendländische Kunst gewürdigt. In einem abschließenden Kapitel über „Das malerische Bild" wird an den Werken der Grünewald, Bruegel, Giorgione, Tintoretto, Delacroix, Tiepolo, Marées das Erlebnis des Malerischen aufgezeigt. Die schön gedruckten Tafeln mit Bildausschnitten im großen Maßstab lassen die Werke der großen Maler zu neuer Wirkung kommen. Es ist das Geheimnis der Sprache, mit dem Christoffel den Betrachter in die Welt der Schönheit einführt und ihn zu edelstem Genuß überredet.

Der Verlag Woldemar Klein, Berlin, legt die zweite Folge der Landschaftsaquarelle von Albrecht Dürer vor. Eingeleitet von H. E. Pappenheim, gibt das Bändchen in der Reihe der schnell beliebt gewordenen „Silbernen Bücher" mit elf Zeichnungen und neun farbigen Tafeln eine erschöpfende Einsicht in die unbeschwert und traditionslos gehaltenen Aquarelle von fast impressionistischem Reiz. (Preis 2,80 RM.) Dr. Ludwig Lindner

„Schlag nach über Rußland" — „Schlag nach über Frankreich". Wissenswerte Tatsachen, Uebersichten, Tabellen und Karten sowie eine sechsfarbige Uebersichtskarte. (Raum, Volk, Staat, Wehrmacht, Wirtschaft, Geschichte.) Verlag Bibliographisches Institut, AG., Leipzig. (Je Heft 50 Pfg.)

Kirchen-Nachrichten

Sonntag, den 17. Dezember 1939

Kirchenkreis Elberfeld

Ev.-ref. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 10: P. Sinning. 10.45: Taufhdlg. P. Sinning. 15: Kg. (Weihnachtsfeier). — Mittwoch, 16: Kriegsandacht fällt aus. — Neue Kirche, Sophienstraße. 10: fällt aus wegen baulicher Arbeiten. 15: Kg. Luisenstr. 91 (siehe Alte Kirche). — Friedhofskirche, Hochstraße. 9.30: P. Lenzen. 15: Kg. (siehe Alte Kirche). — Gemeindehaus, Blankstraße. 9.30: P. Geisling. — Gemeindehaus Exerzierplatz. 9.30: P. Bonn. 15: Kg. (siehe Alte Kirche). — Hahnerberg. 9.30: P. Brecher. 15: Kg. (Weihnachtsfeier). — Uellendahl. 9.30: P. Höhler. — Luth. Vereinshaus, Vogelsaue 44. 9: Missionar Finke.

Ev.-ref. Gemeinde Cronenberg. 10: P. Hermann.

Ev.-ref. Gemeinde Ronsdorf. 8.30: P. Döring. 9.50: P. Döring. 10.45: Kg. 16: Weihnachtsfeier des Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche (Kolk) 9.30: P. Wittenberg (Schwerh.-Anl.). 11: Kg. 16: P. Brecher. — Kreuzkirche, Friedrichstraße. 8.30: P. Beckmann (Jgd.- und Gemeindegtd.). 9.30: P. Reinbold. 11: Kg. — Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. 10: P. Keinath. 11: Kg. — Christuskirche, Grifflenberg. 8.30: P. Susewind (Jgd.- und Gemeindegtd.). 9.30: P. Hense. 10.45: Kg. — Versammlungshaus Hombüchel. 9: P. Klammer. 11.15: Kg. — Gemeindehaus Engelnberg. 9.30: P. lic. Przybylski. 11: Kg. — Vereinshaus Vogelsaue 44. 9: P. Keinath. 11.15: Kg. — Kirchsaal Uellendahl. 9.30: P. Walkenhorst (Ordination). 11. Kg. — Ref. Kapelle Hahnerberg. 9.30: P. Brecher. — Vereinshaus Katernberg. 8: P. Reinbold.

Ev. Gemeinde Cronenberg. 10: P. Roos 11.15: Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9.45: P. Schoen. 10.45: Kg.

Ev. Gemeinde Sonnborn. 8.30: P. Michelhaus. 10: P. Ternieden. 11.15: Kg. 12.15: Tfddlg. 15: Gtd. Saurenb. P. Lange.

Ev. Gemeinde Vohwinkel. 8.15: P. Tappenbeck. 10: P. Hülsebus. 11.30: Kg.

Weitere ref. Gottesdienste in Elberfeld. Jugendhaus Süd. P. Ziegler. Gemeindehaus Süd. 9.30: P. Lesser. Alte Post. 9.30: P. Eissen. Alemannenstraße. 8: Vikar Wolf. 17: P. Locher (Abendmahl). Hahnerberg. 9.30: P. Locher.

Freie ev. Gemeinde Elberfeld. Hellerstr. 12. 9.30: Vers. 15: Weihnachtsfeier d. So. — Mittwoch, 15.30: Vers.

Ev. Gemeinschaft, W.-Elberfeld, Schleusenstr. 9.30: Pr. Müller. 11: Kg. 15.30: Sup. Hänisch (Abendmahl).

Methodistengemeinde. Neue Nordstr. 16. 8.30: Chor. 9.45: Gtd. 11: Kg. 16.30: Gtd. — Donnerstag: Bibelstunde.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung Wuppertal. Christian Science Society. Hellerstr. 8. 10: Gd. — Mittwoch 19.15: Versammlung.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30: Weihnachtsfeier. 15.30: Alltagsstunde.

Bund freikirchlicher Christen. Baustr. 28-30. 9.30: Gedächtnismahl. 10.45: Sonntagsschule. 15.30: Bibelstd.

Kirchenkreis Barmen

Ver.-ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 8.15: P. Bopp (Jgdgtd.) 9.30: P. Herkenrath. 11.15: Kg. 15: Kg.-Weihnachtsf. — Christuskirche (Schwerh.-Anl.). 9.30: P. Calaminus (Vorb. und Abendm.). 15: Kg.-Weihnachtsf. — Gemeindehaus Pauluskirche. 9.30: P. Kirchhoff. 11.15: Kg. — Rott. 9.30: P. Jaeger. 11.15: Kg. — Lichtenplatz. 10: P. Voget. 11.15: Kg. 15.30: Kg. Weihnachtsf. — Hasfeld. 10: P. Leudung 11.15: Kg. — Clausenstraße. 8.30: P. Schlingensiepen. 11.15: Kg. — Städt. Krankenhaus. 8.15: P. Sattler. — Friedhofskapelle. 16: P. Herkenrath (Andacht).

Ev.-ref. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Schmidt. 15.30: Kg.-Weihnachtsf. — Immanuelskirche. 10: P. Mehrhoff. 11.30: Kg. 16: Kg.-Weihnachtsf. — Heckinghauser Kirchsaal. 10: P. Specht. — Friedhofskapelle. 10: P. Bestek. 15: Kg.-Weihnachtsf. (Klingelholl und Hatzfeld.) — Kg.: 13.45: Krautstr. 72: 15.30: Unt. Lichtenplatzerstr. Kg.-Weihnf.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8.30: P. Trev. 10: P. Window. 11.30: Kg. 16: Schwerh.-Gtd. P. Window. — Friedenskirche (Schwerh.-Anl.) 10: P. Korsten (Vorb. und Abendm.). 11.30: Kg. — Auferstehungskapelle auf dem Friedhof Norrenberg. 8.30: P. Loewenstein (Gottesfeier). — Kirchsaal Hügelstraße. 11.30: P. Loewenstein (Gottesfeier f. Kinder). — Johanniskirche. 10: P. Hübner. 11.30: Kg. — Lutherkirche. 10: P. Boecker. 11.30: Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8: Kg.-Weihnachtsf. 9.30: P. Lutze. 11: Kg. 15.30: Kg.-Weihnachtsf. — Bethanien. 11.15: Kg. — Erlöserkirche. 9.30: P. Stephan. 11: Kg. 15.30: Kg.-Weihnachtsfeier. — Holzrichterstr. 15.30: Kg.-Weihnachtsfeier.

Ev. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30: P. Schiefer. 11: Kg. 15.30: Kg.-Weihnachtsfeier.

Ver.-ev. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8.30: P. Altenpohl. 13.30: Kg. — Kreuzkirche. 10: P. Lohmann. 13.30: Kg. — Beckacker. 10: P. Sv. 11.30: Kg. — Pülsöhde. 10: P. Altenpohl. 11.15: Kg. — Dahl. 11: Kg. 19: Kg.-Weihnachtsfeier.

Ev. Gemeinde Nächstebreck. Gemeindehaus Schellenbeck 9.30: Gtd. 11.15: Kg. 15: Kg.-Weihnachtsf. — Hottensteiner Kirche. 10: Gtd. 16: Kg.-Weihnachtsfeier.

Ev. Gemeinde Beyenburg. 9.45: P. Trummel. 11: Kg. 16.30: P. Trummel

Deutsche Christen Unterbarmen. Pauluskirche. 9.30: P. Beckmann-Elberfeld.

Freie ev. Gemeinde Barmen. Unterdornen 77. 9.30: Predigt. Pr. Schnepper. 14.30: Sonntagsschul-Weihnachtsfeier.

Ev. Gemeinschaft Barmen. Straße der Alten Garde 94. 9.30: Predigtgtd. Prediger W. Alex.

(Evgl. Kirchengemeinde Haan

8.30: Frühgtd. P. Heß. 10: Hauptgtd. P. Heß. 14: Altenfeier im Vereinshaus (Eintritt für Angehörige und Gemeindeglieder 60 Pfg., für die eingeladenen Alten frei).

Soldaten lesen gern! Bücher der Besinnung und der Zuversicht empfiehlt Ihnen Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft. Kolk 15. Ruf 232 43

Mod. Strickwaren Blusen - Handschuhe Wäsche - Strümpfe **Gusti Steinbrink** Wuppertal-Elberfeld Turmhof 8 (Ecke Burgstraße) Fernruf 208 10